

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

Bildung Offensiv Ulm

Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

2023





Impressum

Herausgegeben Stadt Ulm . Abteilung Kindertagesbetreuung in Ulm (KITA) . Zeitblomstraße 7 . 89073 Ulm .
Telefon +49 731 161-5431 . Telefax +49 731 161-1603 . kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de . www.abteilung-kita.ulm.de
Verantwortlich für das Qualifizierungsprogramm Ulrike Schäufele (pädagogische Fachberatung)
Ausgabe September 2022, Änderungen vorbehalten
Gestaltung www.openminded.world
Fotos www.florian-thierer.com

Vorwort

„Was die Zukunft betrifft, geht es nicht darum, sie vorauszusehen, sondern sie möglich zu machen.“ – Antoine de Saint-Exupéry

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ulmer Kindertageseinrichtungen, liebe Tagespflegepersonen, sehr geehrte Damen und Herren,

der Beruf der pädagogischen Fachkraft hat in den letzten Jahren einen starken Wandel durchlaufen. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich die Anforderungen in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege spürbar erhöht und die Arbeitsbedingungen verschärft. In den vergangenen Jahren haben Sie Herausragendes geleistet.

Erst durch Ihre Arbeit und Ihren Einsatz war es vielen Eltern überhaupt möglich, unter Pandemiebedingungen ihrer Arbeit nachzugehen und in „systemrelevanten Berufen“ an der Bewältigung der Krise mitzuwirken. Damit all das möglich werden konnte, haben Sie ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit bewiesen. Haben Sie herzlichen Dank dafür!

Damit Kindertageseinrichtungen all diese Aufgaben übernehmen können, brauchen wir Sie als pädagogische Fachkräfte. Die sich mit Herz und Hirn einbringen, die Herausforderungen annehmen und für die Kinder nahbar und ansprechbar sind und bleiben. Durch Ihre Arbeit ermöglichen Sie Kindern die besten Startchancen für ihr weiteres Leben.

Mit unserem diesjährigen Qualifizierungsprogramm möchten wir Sie dabei unterstützen, sich immer wieder auf den Weg zu machen, den Kindern zu begegnen, sich selbst zu reflektieren und auch schwierige Situationen als Momente des Wachstums anzunehmen und gestärkt daraus hervorzugehen. In unserem diesjährigen Programm finden Sie sowohl neue Fortbildungen, Referentinnen und Referenten, aber auch altbewährte Veranstaltungen. Manche Fortbildungen, die in den letzten beiden Jahren nicht zustande kommen konnten, greifen wir erneut auf. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen zu unseren Online-Angeboten werden wir unser Repertoire für das Jahr 2023 erweitern und einige Fortbildungen komplett digital anbieten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualifizierungsprogramm 2023 und laden Sie herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Mann
Bürgermeisterin für die Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales



Jahresplaner 2023

In diesem Jahr finden Sie unseren Jahresplaner in überarbeiteter Form wieder. Das Format des faltbaren Jahresplaners haben wir so angepasst, dass Sie ihn bei sich tragen können und dabei jederzeit unsere vielfältigen Fortbildungsangebote im Blick behalten.

So finden Sie auf der Vorderseite alle unsere Fortbildungsangebote und Vorträge im Überblick. Auf der Rückseite gibt Ihnen der Jahresplaner Raum, alle Fortbildungen, für die Sie sich und Ihre Kolleginnen und Kollegen angemeldet haben, einzutragen und die Übersicht zu bewahren.

Gerne können Sie weitere Exemplare für Ihre Kolleginnen und Kollegen bei uns anfordern. Wir freuen uns, wenn unser Jahresplaner Sie durchs Jahr begleiten darf.



Jahresplaner 2023 –
Fortbildungen auf einen Blick



Jahresplaner 2023 –
das Jahr im Überblick

Sie möchten weitere Exemplare bestellen?
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht mit Angabe
der gewünschten Stückzahl an

kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de

Sollte der Jahresplaner vergriffen sein,
informieren wir Sie per E-Mail.

Inhalt

Impressum.....	2
Vorwort.....	3
Inhalt.....	6
Veranstaltungsorte	11
Jahresübersicht	12

Angebote für...

(stellvertretende) Leitungskräfte.....	24
Mitarbeitende in Kinder- und Familienzentren.....	24
Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen.....	25

A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

1 Let's talk about... Kita!	28
2 Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten	29
3 Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag	30
4 Krippenalltag – Warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern besonders?	30
5 Büroorganisation und Zeitmanagement	31
6 Mit Biographiearbeit neue eigene Ressourcen finden	32
7 Regeln und Rituale für Kinder in der Kita	32
8 Konflikte im Kita-Alltag.....	33
9 „Ruhelose Kinder“ in der Kita.....	33
10 Verhaltensauffällige Kinder in der Kita	34
11 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?	35
12 Die gesunde Stimme – eine Einführung	36
13 Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken.....	36
14 Grundlagen exekutiver Funktionen für die Krippe	37
15 Autistische Kinder verstehen lernen	37
16 Eigene Kraftquellen neu erschließen, Vertrauen in mich und das Leben finden.....	38
17 Resilienz.....	38
18 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten	39
19 Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern	40
20 Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte	40
21 Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv moderieren	41
22 Die Gruppendynamik positiv beeinflussen.....	41
23 Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII.....	42
24 Was brauchen Trennungskinder?	42
25 Von der Kita zum Kinder- und Familienzentrum	43
26 KiFaZ – die Lösung für alles?!.....	43
27 Spiel doch draußen – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände	44
28 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	45
29 Stille Zeichen des Kummers – Stiller Kummer	45
30 Wie wir junge Kinder in der Entwicklung ihrer Gefühle unterstützen können	46
31 Eingewöhnung von Zwillingkindern	46
32 Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten	47
33 Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten.....	48

34	Einschätzung von Anhaltspunkten auf Kindeswohlgefährdung	48
35	Diversity-Training	49
36	Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	49
37	Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team	50
38	Das Tablet beruflich nutzen.....	51
39	Gelassenes Zeitmanagement im Kita-Alltag	51
40	Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern.....	52
41	Solidarische Zusammenarbeit in besonders herausfordernden Zeiten	52
42	Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung.....	53
43	Mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen	53
44	Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte	54
45	Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern	55
46	Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung	55
47	Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten.....	56
48	Wie wir Kindergartenkinder bei der Regulation ihrer Gefühle unterstützen können	56
49	Prävention von sexuellem Missbrauch - eine Entdeckungsreise	57
50	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	58
51	„Schwierige Kinder“ und was es ihnen leichter machen könnte	58
52	Jenseits von Geschlechterklischees.....	59

A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

II Beobachtung und Dokumentation

1	Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner	62
2	Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen	63
3	Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten.....	63
4	Einführung in die Beobachtungsbögen zur Sprachentwicklung	64
5	Wahrnehmendes Beobachten	64
6	Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle.....	65
7	Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern.....	65

A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

III Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen Partnerinnen und Partnern und Institutionen

1	Sicherheit im Umgang mit respektlosem Verhalten von Eltern gewinnen	68
2	Elterngespräche führen – aber wie?	68
3	Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen.....	69
4	Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Begleitung hochsensibler Kinder	70
5	Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita	70
6	Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen	71
7	Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit „Helikopter“-Eltern gestalten	72
8	Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen.....	72
9	Gelingende Kooperationen im Kinderschutz	73

Inhalt

A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

IV Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion

1 Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten mit Themen rund um den Jahreskreis.....	76
2 Erzähl mir was vom Tod – zu Besuch im Edwin Scharff Kindermuseum Neu-Ulm	76
3 Hauen, Kratzen, Beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten	77
4 Die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren.....	77
5 Graphomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern.....	78
6 Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten – auch im Hinblick auf die kommende Osterzeit ...	79
7 Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben	79
8 Resilienz für pädagogische Fachkräfte	80
9 Modellieren in Ton	80
10 Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder.....	81
11 Der Stoff, aus dem die Träume sind.....	82
12 Kreative und wilde Ideen für Jungs	82
13 Weil es nur eine Erde gibt: Ein Tag über Nachhaltigkeit	83
14 Turnspaß für Klein und Groß.....	84
15 Forschendes Lernen in der Kita-Küche	84
16 Ernährungsbildung und Krippe und Kita	85
17 Feuerwerk der Sinne – Synästhesie	85
18 Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern	86
19 Medienbildung im Vorschulalter.....	87
20 Mit allen Sinnen in den Wald	88
21 Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder	89
22 Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt	89
23 Wie der Werkraum zum Kreativraum wird	90
24 Theater und Performance mit den Aller kleinsten	90
25 Tobespiele für Vorschulkinder	91
26 Spiel mit Klangbausteinen und einfachen Orff-Instrumenten	91
27 Kunterbunte Hits für die Kleinsten	92
28 Medienerziehung in der Kita?	92
29 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum	93
30 Die Kinderzeichnung: Werkstatt für experimentelle Zeichen- und Materialerfahrung	94
31 Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach.....	94
32 Begeisterung erzeugen – Die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken	95
33 Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen.....	95
34 Bodypercussion und Rhythmusspiele.....	96
35 Entspannung für Knirpse.....	96
36 Gesundes Halten und Tragen von Babys und Kleinkindern	97
37 Kraft des Atems entdecken	97
38 Wilde Küche im Ökosystem Wald.....	98
39 Waldtag – Planen, Entdecken, Spielen, Gestalten	98
40 Fachkraft für Bewegungserziehung in der Kindertageseinrichtung	99
41 Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter.....	100
42 In der Kindertageseinrichtung Klimaschützer*innen von Anfang an!.....	100
43 In der Farbküche selbst Pflanzenfarben herstellen	101
44 Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen	102
45 Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis.....	102

46 Die Kita-Küche als Lernort – Entdeckungsreise rund ums Frühstück.....	103
47 Rhythmus-Stöcke und Stockkampfkunst.....	104
48 Spiele zur Förderung von Konzentration und Wahrnehmung	104
49 Konflikte unter Kindern souverän begleiten	105
50 Schattentheater – humorvoll, weihnachtlich, international	105
51 Glitzerkram! Ein kreatives Seminar rund um Glitzer.....	106
52 Wut tut gut! Kreativer Umgang mit einem unbeherrschten Gefühl	106
53 Kreative und wilde Ideen für Mädchen	107

A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

V Sprachbildung und Sprachförderung

1 Mit den Jüngsten kommunizieren: Babyzeichen in der Krippe nutzen	110
2 Bilderbücher für Ü3-Kinder zum Thema Vielfalt	110
3 Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten	111
4 Gebärdensprache unterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort	111
5 Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder.....	112
6 Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten	112
7 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung	113
8 Kindersprache stärken	114
9 Bilderbücher für die Jüngsten.....	114
10 Kommunikation ohne Stereotype und Vorurteile.....	115
11 Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache	115
12 Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige	116
13 Warum sprichst du denn nicht?.....	117
14 Die Jüngsten erleben und bewegen Sprache.....	117
15 Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek	118
16 Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe.....	119

Offene Vortragsreihe: Treffpunkt Frühkindliche Bildung und Erziehung

1 Wahrnehmendes Beobachten	122
2 Medien in der frühen Kindheit	122
3 Erziehung, Werte und Gesinnung: Warum die Kindheit „politisch“ ist	123
4 Das Münchener Eingewöhnungsmodell	123

Weiterbildungen: Zertifizierte Qualifizierungen

Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert).....	126
Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahre (Qu3Zert)	128

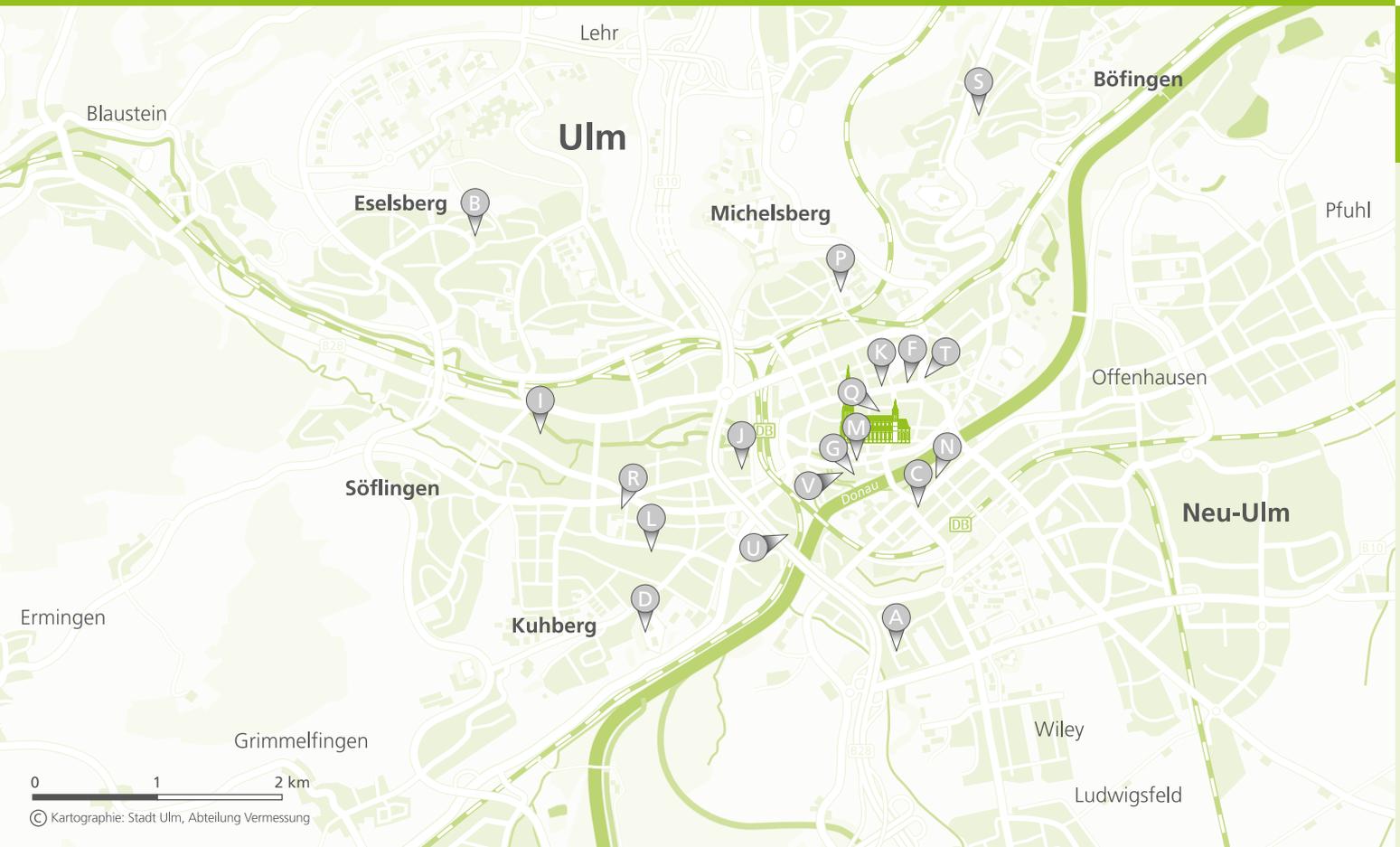
Teilnahmebedingungen	130
-----------------------------------	-----

Anmeldeformular für Mitarbeitende in Einrichtungen	133
---	-----

Anmeldeformular für Tagespflegepersonen und andere berechnigte Einzelpersonen	134
--	-----



Verzeichnis der Veranstaltungsorte



- A** „Atemräume“ Neu-Ulm . An der Schießmauer 26 . 89231 Neu-Ulm
- B** Bürgerzentrum Eselsberg . Virchowstraße 4 . 89075 Ulm
- C** Edwin Scharff Kindermuseum . Petrusplatz 4 . 89231 Neu-Ulm
- D** Freie Waldorfschule am Illerblick . Unterer Kuhberg 22 . 89077 Ulm (*neu!*)
- F** keb Katholische Erwachsenenbildung . Olgastraße 137 . 89073 Ulm
- G** Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek . Vestgasse 1 . 89073 Ulm
- I** kontiki – Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche . Stadtreial . 89077 Ulm
- J** Landratsamt Alb-Donau-Kreis . Schillerstraße 30 . 89077 Ulm
- K** Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm . Olgastraße 125 . 89073 Ulm
- L** Psychologische Familien- und Lebensberatungsstelle der Caritas . Spielmannsgasse 6 . 89077 Ulm
- M** Studio der Sparkasse Ulm . Neue Mitte . Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2 . 89073 Ulm
- N** Synästhesiewerkstatt . Augsburger Straße 26 ½ . 89231 Neu-Ulm
- P** Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin . Frauensteige 19 . 89075 Ulm
- Q** vh Ulm . Kornhausplatz 5 . 89073 Ulm
- R** WeststadtHaus . Moltkestraße 10 . 89077 Ulm
- S** akademie für darstellende kunst . Eberhard-Finckh-Straße 5 . 89075 Ulm
- T** Bischof-Sproll-Haus . Olgastraße 137 . 89073 Ulm
- U** Theater Mücke . Schillerstraße 1 . 89077 Ulm
- V** fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm . Sattlergasse 6 . 89073 Ulm

Januar 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite	
01	01 So				
	02 Mo				
	03 Di				
	04 Mi				
	05 Do				
	06 Fr				
	07 Sa				
	08 So				
02	09 Mo				
	10 Di				
	11 Mi				
	12 Do	IV	1 Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten mit Themen rund um den Jahreskreis		76
	13 Fr				
	14 Sa				
	15 So				
	16 Mo				
03	17 Di				
	18 Mi	IV	2 Erzähl mir was vom Tod – zu Besuch im Edwin Scharff Kindermuseum Neu-Ulm		76
	19 Do	I	1 Let's talk about...Kita!	1 2 3 4 5 6	28
	20 Fr	I	2 Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten		29
	21 Sa				
	22 So				
	23 Mo	IV	3 Hauen Kratzen, Beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten		77
04	24 Di	IV	4 Die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren		77
	25 Mi	I	3 Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag	1 2	30
	26 Do	I	3 Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag	1 2	30
	27 Fr				
	28 Sa				
	29 So				
	30 Mo				
31 Di	IV	5 Graphomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern		78	

Februar 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite
05	01 Mi	III 1 Sicherheit im Umgang mit respektlosem Verhalten von Eltern gewinnen		68
		IV 6 Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten – auch im Hinblick auf die Osterzeit		79
	02 Do	IV 7 Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben	1 2 3 4	79
	03 Fr			
	04 Sa			
05 So				
06 Mo				
06	07 Di	I 4 Krippenalltag – Warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern besonders?		30
		Vortrag 1 Wahrnehmendes Beobachten		122
	08 Mi	IV 8 Resilienz für pädagogische Fachkräfte	1 2	80
		V 1 Mit den Jüngsten kommunizieren: Babyzeichen in der Krippe nutzen	1 2	110
	09 Do	I 5 Büroorganisation und Zeitmanagement	1 2 3 4 5	31
		IV 8 Resilienz für pädagogische Fachkräfte	1 2	80
	10 Fr	IV 9 Modellieren in Ton		80
11 Sa				
12 So				
07	13 Mo	I 6 Mit Biographiearbeit neue eigene Ressourcen finden	1 2	32
	14 Di	I 6 Mit Biographiearbeit neue eigene Ressourcen finden	1 2	32
		IV 10 Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder		81
	15 Mi	II 1 Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner	1 2 3 4 5 6	62
	16 Do	I 7 Regeln und Rituale für Kinder in der Kita		32
		II 1 Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner	1 2 3 4 5 6	62
	17 Fr	I 8 Konflikte im Kita-Alltag		33
V 2 Bilderbücher für Ü3-Kinder zum Thema Vielfalt			110	
18 Sa				
19 So				
08	20 Mo			
21 Di				
22 Mi				
23 Do				
24 Fr				
25 Sa				
26 So				
27 Mo	II	2 Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen	1 2	63
28 Di	II 2 Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen	1 2	63	
	I 9 „Ruhelose Kinder“ in der Kita		33	

März 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite
09	01 Mi	I 10 Verhaltensauffällige Kinder in der Kita	12	34
		I 11 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?	12 3 4	35
		II 3 Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten	12	63
	02 Do	II 3 Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten	12	63
		III 2 Elterngespräche führen – aber wie?	12 3 4	68
03 Fr	IV 11 Der Stoff, aus dem die Träume sind	12	82	
04 Sa				
05 So				
10	06 Mo	I 12 Die gesunde Stimme – eine Einführung	12	36
	07 Di	IV 12 Kreative und wilde Ideen für Jungs		82
	08 Mi	IV 13 Weil es nur eine Erde gibt: Ein Tag über Nachhaltigkeit		83
		V 1 Mit den Jüngsten kommunizieren: Babyzeichen in der Krippe nutzen	12	110
		I 10 Verhaltensauffällige Kinder in der Kita	12	34
	09 Do	I 5 Büroorganisation und Zeitmanagement	12 3 4 5	31
		IV 14 Turnspaß für Klein und Groß		84
	10 Fr	IV 11 Der Stoff, aus dem die Träume sind	12	82
11 Sa				
12 So				
11	13 Mo	I 12 Die gesunde Stimme – eine Einführung	12	36
	14 Di	II 4 Einführung in die Beobachtungsbögen zur Sprachentwicklung	12	64
		III 2 Elterngespräche führen – aber wie?	12 3 4	68
		V 3 Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten	12 3	111
	15 Mi	II 4 Einführung in die Beobachtungsbögen zur Sprachentwicklung	12	64
		V 3 Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten	12 3	111
	16 Do	I 1 Let's talk about...Kita!	12 3 4 5 6	28
		I 13 Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken	12	36
		V 3 Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten	12 3	111
17 Fr				
18 Sa				
19 So				
20 Mo				
12	21 Di	IV 15 Forschendes Lernen in der Kita-Küche		84
	22 Mi	I 14 Grundlagen exekutiver Funktionen für die Krippe	12	37
		I 15 Autistische Kinder verstehen lernen	12	37
		IV 16 Ernährungsbildung und Krippe und Kita		85
	23 Do	I 15 Autistische Kinder verstehen lernen	12	37
		I 16 Eigene Kraftquellen neu erschließen, Vertrauen in mich und das Leben finden	12	38
		IV 17 Feuerwerk der Sinne – Synästhesie		85
	24 Fr	I 16 Eigene Kraftquellen neu erschließen, Vertrauen in mich und das Leben finden	12	38
		V 4 Gebärdensunterstützte Kommunikation		111
	25 Sa			
26 So				
27 Mo				
13	28 Di	III 2 Elterngespräche führen – aber wie?	12 3 4	68
	29 Mi	IV 18 Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern	12	86
	30 Do	IV 7 Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben	12 3 4	79
		IV 18 Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern	12	86
31 Fr				

April 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite
01 Sa				
14	02 So			
	03 Mo			
	04 Di			
	05 Mi			
	06 Do			
	07 Fr			
	08 Sa			
	09 So			
	15	10 Mo		
11 Di				
12 Mi				
13 Do				
14 Fr				
15 Sa				
16 So				
16	17 Mo	I 17 Resilienz	1 2	38
	18 Di	I 17 Resilienz	1 2	38
		III 2 Elterngespräche führen – aber wie?	1 2 3 4	68
	19 Mi	I 18 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten	1 2	39
	20 Do	I 5 Büroorganisation und Zeitmanagement	1 2 3 4 5	31
		I 18 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten	1 2	39
	21 Fr	I 19 Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern		40
22 Sa				
23 So				
17	24 Mo	II 5 Wahrnehmendes Beobachten	1 2	64
	25 Di	II 5 Wahrnehmendes Beobachten	1 2	64
		V 5 Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder		112
	26 Mi	II 1 Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner	1 2 3 4 5 6	62
		III 3 Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen	1 2 3	69
		V 6 Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten		112
	27 Do	II 1 Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner	1 2 3 4 5 6	62
		III 4 Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Begleitung hochsensibler Kinder		70
28 Fr	IV 19 Medienbildung im Vorschulalter		87	
29 Sa				
30 So				

Mai 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite	
18	01 Mo				
	02 Di	I	11 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?	1 2 3 4	35
		I	14 Grundlagen exekutiver Funktionen für die Krippe	1 2	37
		V	7 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung	1 2	113
	03 Mi	III	3 Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen	1 2 3	69
		V	7 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung	1 2	113
	04 Do	I	20 Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte		40
IV		20 Mit allen Sinnen in den Wald	1 2	88	
05 Fr	I	21 Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv moderieren		41	
	IV	21 Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder	1 2 3	89	
06 Sa					
07 So					
19	08 Mo	I	22 Die Gruppendynamik positiv beeinflussen		41
	09 Di	IV	22 Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt		89
		IV	23 Wie der Werkraum zum Kreativraum wird	1 2	90
		V	8 Kindersprache stärken	1 2 3	114
	10 Mi	III	3 Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen	1 2 3	69
		IV	23 Wie der Werkraum zum Kreativraum wird	1 2	90
		IV	24 Theater und Performance mit den Aller kleinsten	1 2	90
		V	8 Kindersprache stärken	1 2 3	114
	11 Do	I	1 Let's talk about... Kita!	1 2 3 4 5 6	28
		IV	20 Mit allen Sinnen in den Wald	1 2	88
		IV	25 Tobespiele für Vorschulkinder		91
V		8 Kindersprache stärken	1 2 3	114	
12 Fr	IV	21 Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder		89	
13 Sa			1 2 3		
14 So					
20	15 Mo				
	16 Di	I	23 Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	1 2	42
		I	24 Was brauchen Trennungskinder?		42
	17 Mi	I	23 Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	1 2	42
	18 Do				
	19 Fr	IV	21 Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder	1 2 3	89
	20 Sa				
21 So					
21	22 Mo				
	23 Di	IV	24 Theater und Performance mit den Aller kleinsten	1 2	90
		IV	26 Spiel mit Klangbausteinen und einfachen Orff-Instrumenten		91
		Vortrag	2 Medien in der frühen Kindheit		122
	24 Mi	III	5 Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita		70
		IV	27 Kunterbunte Hits für die Kleinsten		92
	25 Do	I	5 Büroorganisation und Zeitmanagement	1 2 3 4 5	31
IV		28 Medienerziehung in der Kita?	1 2	92	
26 Fr	IV	28 Medienerziehung in der Kita?	1 2	92	
27 Sa					
28 So					
22	29 Mo				
	30 Di				
	31 Mi				

Juni 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite	
22	01 Do				
	02 Fr				
	03 Sa				
	04 So				
23	05 Mo				
	06 Di				
	07 Mi				
	08 Do				
	09 Fr				
	10 Sa				
	11 So				
24	12 Mo				
	13 Di	IV	29 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum	1 2	93
	14 Mi	I	25 Von der Kita zum Kinder- und Familienzentrum		43
		IV	29 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum	1 2	93
	15 Do	I	26 KiFaZ – die Lösung für alles?!		43
		I	27 Spiel doch draußen – Ideen zur Belegung des Freispiels im Außengelände	1 2	44
		IV	30 Die Kinderzeichnung: Werkstatt für experimentelle Zeichen- und Materialerfahrung		94
	16 Fr	I	27 Spiel doch draußen – Ideen zur Belegung des Freispiels im Außengelände	1 2	44
17 Sa					
18 So					
25	19 Mo	III	6 Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen	1 2	71
	20 Di	I	28 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	1 2	45
		III	6 Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen	1 2	71
	21 Mi	II	1 Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner	1 2 3 4 5 6	62
	22 Do	II	1 Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner	1 2 3 4 5 6	62
		IV	31 Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach		94
	23 Fr	III	7 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit „Helikopter“-Eltern gestalten		72
		V	9 Bilderbücher für die Jüngsten		114
24 Sa					
25 So					
26	26 Mo	I	29 Stille Zeichen des Kummers – Stiller Kummer	1 2	45
		V	10 Kommunikation ohne Stereotype und Vorurteile	1 2	115
	27 Di	I	28 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	1 2	45
		I	29 Stille Zeichen des Kummers – Stiller Kummer	1 2	45
		V	10 Kommunikation ohne Stereotype und Vorurteile	1 2	115
	28 Mi	I	30 Wie wir junge Kinder in der Entwicklung ihrer Gefühle unterstützen können		46
	29 Do	I	5 Büroorganisation und Zeitmanagement	1 2 3 4 5	31
		III	8 Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen		72
		IV	32 Begeisterung erzeugen – Die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken	1 2	95
	30 Fr	IV	32 Begeisterung erzeugen – Die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken	1 2	95

Juli 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite
01 Sa				
02 So				
27	03 Mo	I 11 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?	1 2 3 4	35
		I 31 Eingewöhnung von Zwillingkindern	1 2	46
	04 Di	I 32 Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten	1 2	47
		IV 33 Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen		95
	05 Mi	I 32 Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten	1 2	47
		V 11 Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache	1 2	115
	06 Do	IV 7 Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben	1 2 3 4	79
		V 11 Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache	1 2	115
07 Fr	IV 34 Bodypercussion und Rhythmusspiele		96	
08 Sa				
09 So				
28	10 Mo	I 33 Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten		48
		II 6 Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle		65
	11 Di	IV 35 Entspannung für Knirpse		96
		Vortrag 3 Erziehung, Werte und Gesinnung: Warum die Kindheit „politisch“ ist		123
	12 Mi	I 34 Einschätzung von Anhaltspunkten auf Kindeswohlgefährdung		48
		IV 36 Gesundes Halten und Tragen von Babys und Kleinkindern		97
	13 Do	IV 37 Kraft des Atems entdecken		97
14 Fr				
15 Sa				
16 So				
29	17 Mo	I 31 Eingewöhnung von Zwillingkindern	1 2	46
	18 Di	IV 38 Wilde Küche im Ökosystem Wald		98
	19 Mi	I 35 Diversity-Training	1 2	49
	20 Do	I 1 Let's talk about... Kita!	1 2 3 4 5 6	28
		I 35 Diversity-Training	1 2	49
	21 Fr	IV 39 Waldtag – Planen, Entdecken, Spielen, Gestalten		98
	22 Sa			
23 So				
30	24 Mo			
	25 Di	A Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)	1 2 3 4 5 6	126
	26 Mi	A Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)	1 2 3 4 5 6	126
	27 Do	A Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)	1 2 3 4 5 6	126
	28 Fr			
	29 Sa			
	30 So			
31 Mo				

August 2023

Im August finden keine Fortbildungen statt.

Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine wunderschöne Sommerzeit.



September 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite
35	01 Fr			
	02 Sa			
	03 So			
36	04 Mo			
	05 Di	IV 40	Fachkraft für Bewegungserziehung in der Kindertageseinrichtung	1 2 3 4 5 6 7 8 99
	06 Mi	IV 40	Fachkraft für Bewegungserziehung in der Kindertageseinrichtung	1 2 3 4 5 6 7 8 99
	07 Do	IV 40	Fachkraft für Bewegungserziehung in der Kindertageseinrichtung	1 2 3 4 5 6 7 8 99
	08 Fr	IV 40	Fachkraft für Bewegungserziehung in der Kindertageseinrichtung	1 2 3 4 5 6 7 8 99
	09 Sa			
	10 So			
37	11 Mo			
	12 Di			
	13 Mi			
	14 Do			
	15 Fr			
	16 Sa			
	17 So			
38	18 Mo	I 36	Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8 49
	19 Di	I 37	Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team	50
	20 Mi	I 38	Das Tablet beruflich nutzen	1 2 3 51
		IV 41	Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter	100
	21 Do	I 1	Let's talk about... Kita!	1 2 3 4 5 6 28
		IV 42	In der Kindertageseinrichtung Klimaschützer*innen von Anfang an!	100
	22 Fr	IV 43	In der Farbküche selbst Pflanzenfarben herstellen	101
	23 Sa			
24 So				
39	25 Mo	I 36	Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8 49
	26 Di	I 39	Gelassenes Zeitmanagement im Kita-Alltag	51
		B	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)	1 2 3 4 5 6 126
	27 Mi	I 38	Das Tablet beruflich nutzen	1 2 3 51
		III 9	Gelingende Kooperationen im Kinderschutz	73
		B	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)	1 2 3 4 5 6 126
	28 Do	IV 44	Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen	102
29 Fr	IV 45	Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis	102	
30 Sa				

Oktober 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite	
01 So					
02 Mo					
03 Di					
40 04 Mi	I	38 Das Tablet beruflich nutzen	1 2 3	51	
	I	40 Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern		52	
	I	41 Solidarische Zusammenarbeit in besonders herausfordernden Zeiten	1 2	52	
05 Do	I	42 Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung	1 2	53	
06 Fr	I	42 Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung	1 2	53	
07 Sa					
08 So					
41 09 Mo	I	36 Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8	49	
	10 Di	I	43 Mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen		53
		V	12 Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige		116
	11 Mi	V	13 Warum sprichst du denn nicht?		117
	12 Do	IV	7 Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben	1 2 3 4	79
		V	14 Die Jüngsten erleben und bewegen Sprache		117
	13 Fr	IV	46 Die Kita-Küche als Lernort – Entdeckungsreise rund ums Frühstück		103
IV		47 Rhythmus-Stöcke und Stockkampfkunst		104	
14 Sa					
15 So					
42 16 Mo	I	36 Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8	49	
	17 Di	I	44 Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für pädagogische Fachkräfte		54
	18 Mi	II	41 Solidarische Zusammenarbeit in besonders herausfordernden Zeiten	1 2	52
	19 Do	I	11 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?	1 2 3 4	35
		I	45 Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern		55
	20 Fr				
21 Sa					
22 So					
43 23 Mo	I	36 Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8	49	
		C Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)	1 2 3 4 5 6	126	
	24 Di	I	46 Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung	1 2	55
		Vortrag	4 Das Münchener Eingewöhnungsmodell		123
	25 Mi	I	46 Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung	1 2	55
	26 Do	II	7 Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern	1 2	65
	27 Fr	I	13 Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken	1 2	36
II		7 Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern	1 2	65	
28 Sa					
29 So					
30 Mo					
31 Di					

November 2023

KW/Datum	Bau-stein	Nr. und Thema der Fortbildung	Tag/von	Seite
44	01 Mi			
	02 Do			
	03 Fr			
	04 Sa			
	05 So			
45	06 Mo	I 36 Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8	49
	07 Di	IV 48 Spiele zur Förderung von Konzentration und Wahrnehmung		104
	08 Mi	IV 49 Konflikte unter Kindern souverän begleiten		105
	09 Do			
	10 Fr	I 47 Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten		56
		IV 50 Schattentheater – humorvoll, weihnachtlich, international		105
	11 Sa			
12 So				
46	13 Mo	I 36 Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8	49
		I 48 Wie wir Kindergartenkinder bei der Regulation ihrer Gefühle unterstützen können		56
	14 Di			
	15 Mi	I 49 Prävention von sexuellem Missbrauch - eine Entdeckungsreise	1 2	57
	16 Do	I 49 Prävention von sexuellem Missbrauch - eine Entdeckungsreise	1 2	57
	17 Fr			
	18 Sa			
19 So				
47	20 Mo	I 36 Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas	1 2 3 4 5 6 7 8	49
	21 Di	IV 51 Glitzerkram! Ein kreatives Seminar rund um Glitzer		106
	22 Mi	I 50 Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	1 2	58
		IV 52 Wut tut gut! Kreativer Umgang mit einem unbeherrschten Gefühl		106
	23 Do	I 1 Let's talk about... Kita!	1 2 3 4 5 6	28
		I 50 Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	1 2	58
		IV 53 Kreative und wilde Ideen für Mädchen		107
24 Fr	I 51 „Schwierige Kinder“ und was es ihnen leichter machen könnte		58	
25 Sa				
26 So				
48	27 Mo	V 15 Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek	1 2	118
	28 Di	I 52 Jenseits von Geschlechterklischees	1 2	59
		V 15 Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek	1 2	118
	29 Mi	I 52 Jenseits von Geschlechterklischees	1 2	59
		V 16 Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe	1 2	119
30 Do	V 16 Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe	1 2	119	

Dezember 2023

Im Dezember finden keine Fortbildungen statt.

Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine schöne Winterzeit.



Angebote für...



(stellvertretende) Leitungskräfte

Leitungskräfte werden in ihrer Kindertageseinrichtung täglich mit unterschiedlichen Herausforderungen wie beispielsweise personellen Engpässen, Konflikten im Team, schwierigen Situationen mit Kindern oder kritischen Gesprächen mit Eltern konfrontiert. Unterschiedliche Fortbildungsangebote im diesjährigen Qualifizierungsprogramm haben das Ziel, (stellvertretende) Leitungskräfte in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen und ihnen Raum für Weiterqualifizierung, Reflexion und Austausch zu bieten.

Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Modul I Angebot 5	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Büroorganisation und Zeitmanagement für (stellvertretende) Leitungskräfte
Seite	31
Modul I Angebot 11	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein! Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte
Seite	35
Modul I Angebot 20	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Schutzkonzept für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte
Seite	40
Modul I Angebot 21	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen
Seite	41
Modul III Angebot 4	Kooperation mit Eltern, Schulen, a. Partnerinnen/Partnern/Institutionen Aufbauseminar: Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Begleitung hochsensibler Kinder
Seite	70



Mitarbeitende in Kinder- und Familienzentren

Modul I Angebot 25	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Von der Kita zum Kinder- und Familienzentrum: Auftrag und Mehrwert
Seite	43
Modul I Angebot 26	Grundlagen der pädagogischen Arbeit KiFaZ – die Lösung für alles?! – Weiterentwicklung der Ulmer KiFaZe
Seite	43



Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen

Mit Erweiterung des Fachkräftekatalogs können Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG (z. B. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten oder Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger) als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg arbeiten, wenn sie eine Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie von mindestens 25 Tagen durchlaufen haben, die auch berufsbegleitend durchgeführt werden kann, oder nach einem einjährigen betreuten Berufspraktikum.

Laut Vorgaben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) sind die Fortbildungstage innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu besuchen. Fünf dieser Fortbildungstage sollen in den ersten drei Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung absolviert werden.

Die Teilnahmebestätigungen der besuchten Fortbildungen sind dem Arbeitgeber in Kopie auszuhändigen, damit sie gegebenenfalls dem Landesjugendamt (KVJS) vorgelegt werden können.

Ein Themenkatalog legt fest, welche inhaltlichen Aspekte verbindlich behandelt werden sollen. Dieser ist verfügbar unter: <https://www.kvjs.de/jugend/tagesbetreuung-von-kindern/die-aktuellen-gesetzlichen-vorgaben-und-empfehlungen/#c26651>.

Quelle: Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 06.06.2017

Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Im vorliegenden Qualifizierungsprogramm finden sich zahlreiche Veranstaltungen, mit denen die meisten der geforderten Themen für die Nachqualifizierung abgedeckt werden können. Personen, die die Nachqualifizierung durchlaufen, entscheiden eigenverantwortlich in Absprache mit ihrer Arbeitgeberin beziehungsweise ihrem Arbeitgeber, welche Fortbildungen sie besuchen, um die notwendige Qualifizierung im kindheitspädagogischen und entwicklungspsychologischen Bereich nachzuweisen.



I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

A Qualifizierungsangebote für die
Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

B Qualifizierungsangebote für die
Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

1 Let's talk about... Kita! Austausch zu Themen rund um den Kita-Alltag für nicht-muttersprachliche pädagogische Fachkräfte

	6 Termine	
	19.01., 16.03., 11.05., 20.07., 21.09. und 23.11.2023	
	14.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Tanja Deister Erzieherin, Fachwirtin für Sozial- und Gesundheits- wesen, Langenau	

Der Kita-Alltag besteht aus vielen Anlässen zum Sprechen – beispielsweise mit Kindern, Kolleginnen und Kollegen im Team oder Eltern.

Zu dieser Fortbildungsreihe laden wir alle ein, die sich in Gesprächssituationen manchmal unsicher fühlen, weil Deutsch nicht ihre Muttersprache ist.

In einem geschützten Rahmen sprechen wir über

- pädagogische Inhalte, beispielsweise: Was steht im Orientierungsplan?
- alltägliche Situationen, beispielsweise: Was kann ich mit Eltern im Tür- und Angel-Gespräch reden?
- und vielleicht auch über besonders herausfordernde Situationen: Wie kann ich mit einem Kind sprechen, das zum Beispiel gerade ein anderes Kind gehauen hat? Wie sage ich der Kollegin, dass ich ihr Verhalten mir gegenüber respektlos finde? Wie sage ich Eltern, dass sie ihr Kind pünktlich abholen sollen?

Dabei geht es nicht um richtig oder falsch – sondern darum, in einem lockeren Rahmen und einer netten Gruppe „einfach mal ein wenig zu sprechen“.





2 Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten

Im Zuge der Inklusion ist die Wahrscheinlichkeit immer größer, ein Kind mit Behinderung oder Besonderheiten im Gruppenalltag zu begleiten. Um allen Kindern in ihren Bedürfnissen gerecht werden zu können, ist es unabdingbar, über besondere Bedürfnisse Bescheid zu wissen. Welche Behinderungen sind bekannt? Ab wann wird von einer Behinderung gesprochen? Es gibt immer wieder Kinder in der Gruppe, die im Gruppenalltag besonders auffallen. Ist das Verhalten noch „normal“? Besteht Handlungsbedarf? Wie gehe ich als Fachkraft vor? Was brauchen die Kinder im Gruppenalltag? Was sollte ich bei den Kindern und ihren Eltern beachten? Auf diese und weitere Fragen wird in der Fortbildung eingegangen. Neben der Begriffsklärung von Behinderung werden ganz konkret verschiedene Diagnosen beleuchtet. Sie bekommen einen Leitfaden an die Hand, wie Sie beim Verdacht auf eine Behinderung oder Besonderheit vorgehen können. In diesem Zuge wird auch die „besondere“ Elternarbeit erörtert.

Sie haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele einzubringen.

A	B	U3Zert	QIPZert	
			1 Tag	☰ 1 2 3
			20.01.2023	📅
			09.00 bis 16.00 Uhr	🕒
🖨️			online	🏠
			Nicole Braig Heilpädagogin, systemische Familientherapeutin, Elchingen	✍️

3 Was hilft Kindern, sich selbst im Griff zu haben? Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag

	A	QIPZert
	2 Tage	
	25.01. und 26.01.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Dr. Melanie Otto Dipl.-Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm statt.

Manche Kinder fallen durch Unruhe im Alltag auf. Es fällt ihnen schwer, sich konzentriert auf ein Spiel einzulassen, sie lassen sich leicht ablenken oder sie haben häufig Ärger mit anderen Kindern. Andere Kinder können das sehr gut, sie spielen konzentriert, lösen Konflikte diplomatisch und haben gute Freundinnen und Freunde mit denen sie spielen.

Warum können manche Kinder das und warum fällt es anderen so schwer, sich im Griff zu haben? Gute sogenannte Steuerungsfunktionen schaffen die Grundlage im Gehirn für die Entwicklung von Selbstregulation oder Selbststeuerung von Kindern. Sie bilden die Basis dafür, dass man sich Handlungsaufträge und Ziele merken kann, sich auf etwas konzentrieren kann, seine Gefühle im Griff hat und sich auf andere Menschen und Situationen einstellen kann.

Mit einem ganzheitlichen Blick auf das Kind und seine individuelle Entwicklung wird herausgearbeitet, wo die Unterstützungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag liegen und wie zum Beispiel Bewegung oder Raumgestaltung eingesetzt werden kann, um Selbststeuerung zu unterstützen.

4 Krippenalltag – Warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern besonders?

	B	U3Zert
	1 Tag	
	07.02.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Bettina Müller Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Krippenkinder sind besonders schutzbedürftig – gleichzeitig stellen sie die Mitarbeitenden immer wieder vor große Herausforderungen was Geduld und Zuwendung, aber auch Grenzsetzung betrifft.

Wie können Erzieherinnen und Erzieher im U3-Bereich Alltagssituationen in der Gruppe wie Essen, Schlafen und Wickeln bindungsorientiert, grenzachtend und liebevoll gestalten? Wie erkenne ich selbstüberfordernde Situationen und unpädagogisches Verhalten im Alltag mit Kleinkindern?

Welche Regeln des Umgangs mit Kindern und im Miteinander haben wir als Team?

Diesen Fragen gehen wir im Rahmen der Fortbildung nach.

5 Büroorganisation und Zeitmanagement für (stellvertretende) Führungskräfte

Als (stellvertretende) Führungskraft stehen Sie täglich vor der Herausforderung, sich selbst, Ihre Aufgaben und Ihren Schreibtisch zu organisieren. Das ist in Anbetracht Ihrer zahlreichen Aufgaben und der meist knappen Zeit, die dafür zur Verfügung steht, manchmal gar nicht so einfach. In der Fortbildung bekommen Sie Anregungen, wie Sie Struktur in Ihren Arbeitsbereich bekommen, Prioritäten setzen und Ihre Zeit gut nutzen. Sie beschäftigen sich mit der Frage, wie Sie (auch in schwierigen Situationen) gut und überzeugend kommunizieren – sei es im persönlichen Gespräch oder in E-Mails. Für alle, die mit MS Outlook arbeiten, gibt es im 5. Baustein Tipps und Tricks zum Schreiben und Verwalten von E-Mails in diesem Programm.

■ Baustein 1: Mehr Zeit für das Wesentliche

- Standortbestimmung: Identifizieren Sie Ihre Zeitdiebe
- Das Wesentliche im Fokus: Prioritäten setzen
- Bei mir ist alles wichtig: Welche Arbeiten zuerst erledigen?
- Übersicht schaffen und beibehalten

■ Baustein 2: Erfolgreiche Kommunikation

- Jede und jeder ist anders: Verschiedene Stile kennen und entsprechend agieren und reagieren
- Gespräche zielorientiert vorbereiten, strukturieren und kooperativ meistern
- Wie Sie auch in schwierigen Situationen souverän reagieren
- Feilen Sie an Ihrer Überzeugungskraft
- Wirkung von Stimme, Sprache, Mimik und Gestik
- Ihr Plus: Wir arbeiten an Ihren Beispielen

■ Baustein 3: Korrespondenz in digitalen Medien

- Schriftlich überzeugen und Ergebnisse erzielen
- Die neue DIN 5008 – das sollten Sie wissen
- E-Mail-Korrespondenz: So formulieren Sie klar, kurz und prägnant
- Schreib-Psychologie: Sensible Botschaften gekonnt formulieren
- Ihr Plus: Wir arbeiten an Ihren Textbeispielen

■ Baustein 4: Optimieren Sie Ihre Büroeffizienz

- Schaffen Sie eine gute Ausgangsbasis mit der 5-A-Kampagne
- Schreibtischorganisation: Mit effizienten Methoden zum Ziel
- Die Vier-Quadranten-Methode: schnell Übersicht gewinnen
- Erleichtern Sie Ihre Arbeit im Büro durch Standards
- So erarbeiten Sie sich ein funktionierendes Ordnungssystem

■ Baustein 5 (optional): Tipps und Tricks in MS Outlook

- Nützliche Funktionen im E-Mail-Programm
 - Schnellbausteine – so gewinnen Sie Zeit
 - QuickSteps: 1 Schritt anstelle von 3 Schritten
 - Regeln vereinfachen die Arbeit
 - Mit Kategorien für Durchblick sorgen
- Dieser Baustein findet **online**  statt und ist für diejenigen Führungskräfte sinnvoll, die mit MS Outlook arbeiten und am Seminartag Zugang zu diesem haben.

	5 Termine	
	09.02., 09.03., 20.04., 25.05. und 29.06.2023  (online)	
	09.00 bis 12.30 Uhr	
Q	vh Ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm	
	Ingrid Kohn Bürokauffrau mit langjähriger Erfahrung als Trainerin im Bereich Selbstmanagement, Zeitmanagement und Bürotraining, Erbach	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.



Diese Reihe richtet sich an (stellvertretende) Einrichtungsleitungen.

Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

6 Mich selbst besser verstehen aus meiner eigenen Geschichte heraus – Mit Biographiearbeit neue eigene Ressourcen finden

	2 Tage	
	13.02. und 14.02.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Sara Florido Sozialpädagogin, Waldshut Prof. Dr. Matthias Hugoth Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg	

Vieles was uns in der Kindheit und im späteren Leben geprägt hat, macht uns heute noch zu schaffen. Viele kämpfen mit Ängsten, anderen kann man leicht Schuldgefühle machen, wieder andere haben nicht gelernt, für sich selbst zu sorgen. Aber wir haben auch manches gemeistert und Resilienz und Bewältigungsfähigkeiten entwickelt.

Bei dieser Fortbildung werden Methoden der Biographiearbeit vorgestellt und angewendet, die zum einen darauf abzielen, sich selbst aus Verwundungen und Prägungen heraus zu verstehen und sich mit sich selbst zu versöhnen. Zum anderen werden Wege eingeübt, die eigenen, im Laufe des Lebens entwickelten Stärken bewusster wahrzunehmen und neue Ressourcen in Körper, Seele und Geist zu erschließen. Es wird ein Basiswissen über Methoden der Biographiearbeit vermittelt und es werden Methoden autobiographischen Arbeitens eingeübt. Schließlich wird gezeigt, wie man mit Kindern und Eltern Biographiearbeit praktizieren kann.

7 Regeln und Rituale für Kinder in der Kita: Zwischen Unterstützung und Belastung

	A	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag		
	16.02.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		D
	Mag.^a Christin Reisenhofer Kindergartenassistentin, Kinderbeistand bei Gericht, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin, Bildungswissenschaftlerin Universität Wien (Forschungsschwerpunkte u. a. Frühe Kindheit, Übergang in den Kindergarten unter Berücksichtigung von Regeln und Ritualen), Wien		

„Regeln und Rituale sind besonders wichtig und erleichtern den Kita-Alltag für Kinder und pädagogische Fachkräfte!“

Auf diese verallgemeinernde Aussage stößt man immer wieder: ob im Alltag, in Fachartikeln oder in der Ausbildung. Doch lässt sich das tatsächlich so pauschal sagen? Stimmt das denn tatsächlich für jede Situation und für alle Kinder? Oder können Regeln und Rituale auch zur Belastung für Kind und pädagogische Fachkraft sein oder werden? Und wenn ja, woher wissen wir, wann und wieso Regeln und Rituale belastend sind oder werden?

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen, wobei Fallbeispiele und Input der Vortragenden mit den Erfahrungen der Teilnehmenden zusammengebracht und reflektiert werden. Ziel ist es, Regeln und Rituale in der Kita zu ergründen und auch aus einem kritischen Blickwinkel zu betrachten.

8 Konflikte im Kita-Alltag: Zwischen Entwicklungschance und Unmut

„Hört bitte auf zu streiten“, „Anna, lass Emilian die Eisenbahn, du kannst später damit spielen“, „Klärt das unter euch, ich habe gerade keine Zeit“, „Könnt ihr euch nicht einmal vertragen?“

Diese und andere Aussagen kennen wir aus unserem Alltag in der Kita. Es fehlen die Ressourcen, um auf jedes Kind immer eingehen zu können, manchmal haben wir einen schlechten Tag, sind personell unterbesetzt, die Kollegin oder der Kollege ist krank, die Eltern wollen etwas und Streiten ist auch für uns oft etwas Unangenehmes, das wir eher vermeiden möchten ... All diese Umstände verhindern manchmal, dass Kinder entsprechende Unterstützung beim Streiten(-lernen) erhalten. Warum es jedoch wichtig und entwicklungs-fördernd sein kann, wenn Kinder mit pädagogischer Unterstützung streiten können und dürfen, wird in dieser Fortbildung mittels Input, Fallbeispielen und gemeinsamem Erfahrungsaustausch reflektiert.

Das Ziel, das mit der Fortbildung verbunden wird, ist sich vertieft und reflektiert mit dem Thema Streit in der Kita auseinanderzusetzen – und sich so neue oder wiederentdeckte Perspektiven für die eigene Arbeit eröffnen zu können, die im Arbeitsalltag oft untergehen.

A	B	U3Zert	
			1 Tag 
			17.02.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
D	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		
Mag.^a Christin Reisenhofer Kindergartenassistentin, Kinderbeistand bei Gericht, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin, Bildungs- wissenschaftlerin Universität Wien (Forschungsschwer- punkte u. a. Frühe Kindheit, Übergang in den Kindergarten unter Berücksichtigung von Regeln und Ritualen), Wien			

9 „Ruhelose Kinder“ in der Kita – und was es ihnen leichter machen könnte

Immer wieder begegnen uns Kinder in Einrichtungen, die scheinbar ruhelos sind. Sie fallen uns auf, da sie ständig in Bewegung sind und ohne Hilfe von außen nicht ins Spiel finden oder Angefangenes schnell wieder abbrechen. Manche dieser Kinder halten sich überwiegend am Boden auf und tun sich schwer, am Tisch etwas zu erledigen.

Inhalte:

- Welche Ursachen kann solch ein Verhalten haben? Was steckt dahinter? Wie kann ich das Kind mit seinem Verhalten besser verstehen?
- Wie können wir solchen Kindern helfen? Was brauchen diese Kinder, um in ein vertieftes Spiel zu gelangen? Und wie kann diesen Kindern im Kita- oder Krippenalltag dazu verholfen werden?

Ziel ist, dass Sie am Ende der Fortbildung durch viele praktische Beispiele und Ideen ein gutes Handwerkszeug besitzen, um diese Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten positiv in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

A	B	U3Zert	QIPZert	
				½ Tag 
				28.02.2023 
				09.00 bis 13.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
Michaela Fleckenstein Ergotherapeutin, Ulm				

10 Verhaltensauffällige Kinder in der Kita

	A	B	U3Zert	QIPZert
	Zwei ½ Tage			
	01.03. und 08.03.2023			
	09.00 bis 12.30 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	Regine Reisinger Dipl.-Heilpädagogin, Mitarbeiterin der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau, Ulm			

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau statt.

Verhaltensauffällige Kinder sind eine große Herausforderung und lösen bei Erzieherinnen, Erziehern und den betroffenen Kindern oftmals ein Gefühl der Hilflosigkeit aus, wenn sich trotz vielseitiger Bemühungen nichts verändert. Wie kommt es, dass ein Kind plötzlich, ohne sichtbaren Grund, ein anderes Kind schlägt oder anderen alles kaputt macht? Was tun, wenn ein Kind nur alleine am Tisch sitzt, kaum redet und alle Kontaktangebote ablehnt und die Mutter auch noch vorwurfsvoll sagt, dass das Kind gar nicht mehr in die Kita möchte oder ein anderes nur noch wild durch den Gruppenraum rennt und kaum zu bremsen ist?

In der Fortbildung geht es darum, die unterschiedlichen Ursachen und die Dynamik von verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten wie beispielsweise aggressive Kinder, gehemmte Kinder, impulsive / ungesteuerte Kinder oder Kinder mit Entwicklungsdefiziten kennenzulernen und besser zu verstehen. In einem zweiten Schritt werden konkrete Lösungswege für die Arbeit mit den Kindern oder für die Zusammenarbeit mit den Eltern erarbeitet. Dabei können die Teilnehmenden auch Fälle aus ihrer eigenen Praxis einbringen.



11 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein! Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte

Sie wollen als Kita-Leitung sicher, nachhaltig, klar, zugewandt und „gesund“ führen? Dann sind Sie hier genau richtig. Die Fähigkeiten, aufgrund derer Sie Leitung geworden sind, sind oft andere als die, die Sie benötigen, wenn Sie Führungskraft sind. Die bisherige berufliche Laufbahn hat viele Leitungskräfte nicht auf die neuen Anforderungen vorbereitet: Betriebs- und Mitarbeiterführung, Teamentwicklung, Zusammenarbeit mit Eltern und Trägern – und das besonders in herausfordernden Situationen. Souverän führen als Kita-Leitung heißt über vielfältige Kompetenzen zu verfügen. Dabei sind kommunikative Flexibilität und ein transparenter und selbstbewusster Umgang mit Konflikten wesentliche Erfolgsfaktoren. Die Themen der vier Bausteine unterstützen Sie in Ihrer Leitungstätigkeit. Darüber hinaus werden wir uns Zeit nehmen für den Austausch untereinander.

■ Baustein 1: Meine Rolle als Führung – wer bin ich und wenn ja, wie viele?

Wie finde ich mich in meiner neuen Situation zurecht? Wie will ich führen? Welche Erwartungen werden an mich gerichtet? Wie ist meine Rolle im und zum Team? Rollenfeld einer Kita-Leitung? Was bedeutet situativ führen?

■ Baustein 2: Wie „ticken“ Teams?

Was passiert eigentlich im Team? Welche Dynamik entwickelt sich hier? Wie kann ich das verstehen oder gar beeinflussen? Der gruppenspezifische Raum, Selbststeuerung in Teams – sich raushalten und einmischen usw.

■ Baustein 3: Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern

Wie erlange ich ein gutes Miteinander? Wie bekomme ich die Bedürfnisse der Eltern sowie der Einrichtung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang? Ziele und Belange der Einrichtung präzise formulieren, förderliches Verhalten in Konfliktsituationen usw.

■ Baustein 4: Führung fängt bei mir selbst an – Wie Sorge ich gut für mich selbst?

„Mir meiner selbst bewusst sein“ – Selbstwahrnehmung und Selbstreflexionsfähigkeit. Wie gehe ich gut mit Stress um? Wie bekomme ich genug Abstand? Wie werde ich mir meiner Bedürfnisse bewusst? Wie kann ich diese adäquat formulieren?



Die Reihe wendet sich an **Einrichtungsleitungen**, die noch am Anfang ihrer Tätigkeit stehen und Unterstützung sowie Austausch mit Leitungskolleginnen und -kollegen wünschen.

Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

	4 Termine	
	01.03., 02.05., 03.07. und 19.10.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
Q	vh Ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm	
	Alexander König Dipl.-Pädagoge, Trainer, Supervisor und Coach, Nersingen	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

12 Die gesunde Stimme – eine Einführung

	Zwei ½ Tage	
	06.03. und 13.03.2023	
	09.00 bis 12.00 Uhr	
	akademie für darstellende kunst Eberhard-Finckh-Straße 5 89075 Ulm	S
	Peter Przetak Theaterpädagoge, Sprecherzieher, Coach und Schauspieler, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem akademietheater ulm e. V. statt.

Die Stimme ist im pädagogischen Alltag auf besondere Weise gefordert. Ohne sie oder wenn sie angeschlagen ist, wird die Ausübung dieses Berufes schwierig bis unmöglich. Darum ist die Erhaltung der Stimmgesundheit ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit. Darüber hinaus ist die Färbung der Stimme, die Metasprache, je nach Anforderung im pädagogischen Alltag ein wichtiges Medium, um sich im besten und wahrsten Sinne verständlich zu machen.

Sie lernen in diesem Seminar

- Entspannungstechniken, denn jede körperliche Verspannung schlägt sich auf die Stimme nieder.
- die Erarbeitung der sogenannten Sprechtonlage, das heißt: Sie lernen, Ihre Stimmhöhe Ihren körperlichen Voraussetzungen gemäß anzupassen.
- Grundlagen der Atemtechnik (Erarbeitung der Vollatmung, Zwerchfellarbeit, Erweiterung der Atemlänge)
- Grundlagen zur Erarbeitung einer tragfähigen Stimme, die anstrengungsfrei gebildet wird und Grundlagen zum Haltungsaufbau

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

13 Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken

	A	B	U3Zert	QIPZert
	1 Tag, ½ Tag			
	16.03., 27.10.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr (16.03.2023) 09.00 bis 13.00 Uhr (27.10.2023)			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B	
	Melanie Santa Vita Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lerntherapeutin (IFLW) und Elterntainerin, Ulm			

In einer Gruppe von Kindern finden sich in der Regel eine Vielzahl an unterschiedlichen Persönlichkeiten wieder. Im Vordergrund stehen meist die aktiven und selbstsicheren. Hochsensible Kinder fallen zunächst selten auf. Sie sind stille Beobachtende, meist ruhig, in sich gekehrt und anpassungsfähig. Schwierigkeiten zeigen sich bei diesen Kindern dann, wenn sie mit zu vielen Reizen überflutet werden, Konflikte im Raum stehen oder sie sich unter Druck fühlen. Auch mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und ständige Veränderungen machen diesen Kindern zu schaffen. Bei Überforderung neigen sie zu Vergesslichkeit, extremem Rückzug und häufig auch psychosomatischen Beschwerden. Hochsensibilität ist ein Persönlichkeitsmerkmal, bei welchem Betroffene aufgrund ihres empfindsamen Nervensystems mehr Reize und Informationen als andere aufnehmen und diese intensiver verarbeiten. Aufgrund dessen kommt es im Alltag häufig zu Stressempfinden, Überstimulation und damit auch zu Überreaktionen. Um hochsensible Kinder angemessen unterstützen zu können ist es wichtig, die wesentlichen Merkmale und Verhaltensweisen zu verstehen und pädagogische Maßnahmen darauf abzustimmen.

Diese Fortbildung findet in zwei Formaten statt: Am 16.03.2023 wird das Thema „Hochsensible Kinder“ im Rahmen einer ganztägigen Fortbildung behandelt. Am 27.10.2023 werden die wichtigsten Inhalte an einem halben Tag besprochen. Diese beiden Termine bauen nicht aufeinander auf. Sie können sich für eines der beiden Angebote entscheiden.

14 Grundlagen exekutiver Funktionen für die Krippe

In den ersten Lebensjahren entwickeln sich viele Fähigkeiten unheimlich rasant. Das Alter von 0 bis 3 Jahren birgt damit auch viele entwicklungsbedingte Besonderheiten, die im pädagogischen Alltag relevant sind. Die sogenannten exekutiven Funktionen, die für Lernen und „sich im Griff“ haben eine wichtige Bedeutung haben, sind hiervon nicht ausgenommen.

In diesem Workshop lernen Sie daher die Grundlagen der exekutiven Funktionen kennen. Diese sind wichtige Steuerungsfunktionen im Gehirn, die für Gefühle, Gedanken und Emotionen regulierende Bedeutung haben. Wie diese sich in der Entwicklung zwischen 0 und 3 Jahren darstellen, soll ein weiterer wichtiger Bestandteil der Fortbildung sein. Am zweiten Tag der Fortbildung steht die unterstützende Interaktion und Gestaltung der pädagogischen Arbeit mit ausgewählten Beispielen im Mittelpunkt. Es werden praktische Herausforderungen beleuchtet.

B	U3Zert	QIPZert		
			1,5 Tage	
			22.03.2023 02.05.2023	
			09.00 bis 16.30 Uhr (22.03.2023) 09.00 bis 12.30 Uhr (02.05.2023)	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			Carmen Deffner, Dr. Melanie Otto Dipl.-Pädagoginnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm statt.

15 Autistische Kinder verstehen lernen – und den Alltag mit ihnen entspannt und bildungsreich gestalten

Jedes Kind ist anders. Das ist auch bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung so. Trotz dieser Vielfalt gibt es einige Grundprinzipien, welche das gemeinsame Leben und Lernen in Kindertageseinrichtungen für alle Beteiligten erleichtern und die Inklusion von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung möglich machen.

Sie lernen in diesem Seminar:

- Grundlagen zur Betreuung von Kindern mit einer Behinderung
- Grundlagen zum Krankheitsbild Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- typische Anzeichen von ASS, um eine persönliche Einschätzung vornehmen zu können (keine Diagnose)
- räumliche Voraussetzungen
- Handlungsstrategien und Handlungsprinzipien als Antwort auf die Störungsphänomene von Kindern mit einer ASS in Krippe, Kita und Hort
- Fallbesprechungen

A	B	U3Zert	QIPZert	
			2 Tage	
			22.03. und 23.03.2023	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			Heike Baum Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGsv) Balint-Gruppenleiterin und Autorin von Fachbüchern, Oberhof-Dielheim	

16 Für mich selbst sorgen? Das habe ich fast verlernt! Eigene Kraftquellen neu erschließen, Vertrauen in mich und das Leben finden.

	2 Tage	
	23.03. und 24.03.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Sara Florido Sozialpädagogin, Waldshut Prof. Dr. Matthias Hugoth Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg	

Ein befähigendes Selbstfürsorgeseminar.

An Leitungen sowie Erzieherinnen und Erzieher von Kindertageseinrichtungen werden täglich eine Fülle von Ansprüchen gestellt: an die Fachlichkeit, ihre Engagement-Bereitschaft, an die Menschlichkeit. Es gilt, die Erziehungs- und Bildungsarbeit kompetent zu leisten, für Eltern da zu sein und im Team konstruktiv mitzuarbeiten. Für viele setzen sich die Ansprüche zuhause fort: Auch hier sollen sie sich um Menschen kümmern und Zeit und Kraft investieren.

Manche fragen sich: Und wo bleibe ich? Für viele haben sich die Ansprüche unter Corona-Bedingungen verschärft. Im Seminar werden Formen der Selbstfürsorge aufgezeigt und erprobt. Es werden psychologische und spirituelle Quellen erschlossen, die dazu verhelfen, mit den vielfältigen Ansprüchen freier und souveräner umzugehen. Es werden Hilfen angeboten, wie man ein bejahendes und liebevolles Verhältnis zu sich selbst finden, sich mehr wertschätzen und Oasen im Alltag finden kann. Es werden Hintergrundwissen vermittelt, Erfahrungen ausgetauscht und konkrete Übungen angeboten, die jede und jeder für sich persönlich durchführen kann.

17 Resilienz – Wie Kinder es schaffen können, trotz schwierigen Rahmenbedingungen zu seelisch gesunden Erwachsenen zu werden

	A	B	U3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	17.04. und 18.04.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B	
	Dr. Joachim Bensele Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kändern			

Das Bild vom sich selbst aus dem Sumpf (von Armut und desolaten Sozialisationsverhältnissen) ziehenden Kind passt zu dem postmodernen Bildungsverständnis vom eigeninitiativen und sich selbst bildenden Kind. Doch Resilienz fällt nicht vom Himmel. Dafür braucht es strukturelle Voraussetzungen und gleichzeitig ein vertieftes Verständnis davon, was Resilienzförderung wirklich bedeutet. Für alle Bezugspersonen stellt sich die Frage: Wie kann ich Kinder stärken und unterstützen, um belastende Lebenssituationen und Alltagsanforderungen bestmöglich zu bewältigen? Resilienzförderung heißt also, Grundlagen zu schaffen und zu festigen, die es Kindern ermöglichen und sie motivieren, selbst weiterzukommen. Der Blick ist dabei nicht mehr auf die Defizite und Schwächen, sondern vielmehr auf die Fähigkeiten und Ressourcen des Kindes gerichtet. Schutz-erziehung sowie die zugewandte Gestaltung von Erfahrungsfeldern zur Anregung von Ich-Stärke und seelischer Widerstandskraft spielen hier eine große Rolle.

18 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten

Kinder zeigen im Laufe der ersten Lebensjahre typische Ängste, die entwicklungsbedingt bei jedem Kind zu bestimmten Zeiten auftreten. Beispiele sind etwa die Angst vorm Alleinsein, vor Dunkelheit oder vor Monstern. Wie kann hierbei eine passende Entwicklungsbegleitung der Fachkräfte aussehen? Neben entwicklungsbedingten Ängsten können bei den Kindern aber auch situative Ängste aus akuten Krisensituationen erwachsen, die häufig von den Erwachsenen auf die Kinder übertragen werden. Die Corona-Pandemie ist hierfür ein aktuelles Beispiel. Wie können Kita-Fachkräfte die Kinder im Umgang mit emotional belastenden Themen und den damit verbundenen Veränderungen im Alltag gut begleiten? Alle sind gefordert, gemeinsam geeignete Bewältigungsmechanismen zu finden und die eigene Handlungsfähigkeit zu sichern. Wie eine passende Entwicklungsbegleitung aussehen kann und welches Verständnis – insbesondere in Krisenzeiten – hilfreich ist, wird theoretisch und anhand von Praxisbeispielen erörtert.

Schwerpunkte:

- entwicklungsbedingte Kinderängste kennen, verstehen und begleiten
- Verständnis für die Übertragbarkeit von Erwachsenenängsten auf Kinder
- kindliche Bewältigungskompetenzen in angstmachenden Krisensituationen stärken
- Zusammenarbeit mit Eltern im Zusammenhang mit Belastungssituationen
- Abgrenzung zu behandlungsbedürftigen Ängsten und Phobien kennen

A	B	U3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				19.04. und 20.04.2023 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
	B			Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm 
				Dr. Joachim Bensele Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhal- tensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kander 



19 Wildes und gewagtes Spiel – Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern

	A	
	1 Tag	
	21.04.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Dr. Joachim Bensel Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhal- tensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern	

Wenn es darum geht, ob Kinder in der Kita auf Bäume klettern, also körperliche Herausforderungen suchen dürfen, mit Feuer und echtem Werkzeug hantieren dürfen oder auch mal unbeaufsichtigt spielen können, werden schnell Bedenken laut, dass sie sich verletzen könnten und die Fachkräfte dann dafür haftbar gemacht werden. Tatsächlich steht der Aufsichtspflicht ein genauso gewichtiger pädagogischer Auftrag gegenüber, nämlich Kinder bei der Steigerung ihrer Risikokompetenz zu unterstützen und ihnen dafür auch immer wieder dosierte Risiken in ihrem täglichen Erfahrungsraum zu ermöglichen („Recht auf blaue Flecken!“). Nur so können Kinder ihr Körperbewusstsein, ihre Koordinations- und Bewegungsfähigkeit steigern und eine gute Selbsteinschätzung nicht nur hinsichtlich ihrer motorischen Kompetenzen erlangen. Dafür braucht es entsprechende Herausforderungen in ihrer Umgebung und einen Vertrauensvorschuss durch die pädagogischen Fachkräfte.

Inhalte:

- Förderung von Risikokompetenz („vertrauen statt verängstigen“)
- Auseinandersetzung mit der eigenen Risikobiografie und -bereitschaft
- Aufsichtspflicht versus Bildungsauftrag
- Lernen an der Angstgrenze – gewagtes Spiel wirkt angstabbauend
- Umgang mit echtem Werkzeug, mit Feuer und weiteren gewagten Spielformen
- Phasen unbeaufsichtigten Spiels

20 Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte

	1 Tag	
	04.05.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Bettina Müller Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Bera- tungsstelle und des Kinder- schutz-Zentrums des Kinder- schutzbundes Ulm/Neu-Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes zum Schutz von Kindern vor Gewalt ist Aufgabe der Einrichtungsleitung für Kindertageseinrichtungen.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Fragen rund um dieses wichtige Thema besprochen werden:

- Welche Schritte sind notwendig, um ein praxisorientiertes Schutzkonzept zu entwickeln?
- Welche Risiko- und Schutzfaktoren gibt es in der Einrichtung?
- Was steht in einem Verhaltenskodex?
- Wie werden Kinder beteiligt und welche Beschwerdewege braucht es?
- Wie kann das Team für den Kinderschutz sensibilisiert und an der Entwicklung beteiligt werden?

Die Fortbildung bietet Impulse, Orientierung und praktische Umsetzungsbeispiele zu diesem wichtigen Thema.



Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungen.

21 Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen

Oftmals fordern uns Kinder im Erziehungsalltag heraus. Neben den hohen Anforderungen, die uns der Erziehungsauftrag an sich schon abverlangt, sehen wir uns immer wieder besonders „intensiven“ Kindern und deren Eltern gegenüber. Fallbesprechungen im eigenen Team bieten eine Möglichkeit, sich konstruktiv mit diesen Kindern auseinanderzusetzen. Neben einem objektiveren und mehr wertschätzenden Blick auf das Kind können mögliche Ursachen für das kindliche Verhalten gefunden und erörtert werden. Dies stellt die Grundlage dar, um effektive und kraftbündelnde Maßnahmen gemeinsam zu erarbeiten. Darüber hinaus kann die Möglichkeit oder Notwendigkeit ergänzender professioneller Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen in Betracht gezogen werden.

Im Rahmen der Fortbildung können Sie verschiedene Möglichkeiten der Fallbesprechung für das eigene Team kennenlernen. Ergänzend zur Methodik begegnen Sie dabei hilfreichen Kommunikationsaspekten aus der systemisch-lösungsorientierten Psychologie und der gewaltfreien Kommunikation.

Anhand eigener Fallbeispiele erfahren Sie die vorgestellten Methoden und können sich ebenso in der Moderation und Leitung von verschiedenen Fallbesprechungen üben.



Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungen.

	1 Tag	
	05.05.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Nicole Braig Heilpädagogin, systemische Familientherapeutin, Elchingen	

22 Die Gruppendynamik positiv beeinflussen mit Methoden der Theater- und Spielpädagogik

Wenn sich ein Kind im Kindergarten „auffällig“ oder aggressiv verhält, unaufmerksam oder laut ist, fühlen sich pädagogische Fachkräfte oft herausgefordert. Was ist zu tun, wenn ein Kind so viel Aufmerksamkeit benötigt, dass für den Rest der Gruppe weniger Zeit bleibt? Wie kann man Kinder ermutigen, in der Gruppe dafür zu sorgen, dass sich eine Situation entspannt und sie sich wohler fühlen?

In diesem Workshop lernen Sie

- spielpädagogische Ansätze zum Thema Gruppendynamik
- theaterpädagogische Ansätze in Bezug auf Gewaltprävention
- praxisorientiert-theaterpädagogische Methoden zur Vertrauensbildung

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

A		
	1 Tag	
	08.05.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
S	akademie für darstellende kunst Eberhard-Finckh-Str. 5 89075 Ulm	
	Peter Przetak Theaterpädagoge, Sprecherzieher, Coach und Schauspieler, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem akademietheater ulm e. V. statt.

23 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

	A	B	U3 ^{Zert}
	2 Tage		
	16.05. und 17.05.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B
	Edith Wolejko und Selina Angerer Mitarbeiterinnen der Kinderschutzstelle Ulm, Ulm		

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm statt.

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:

- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabenbereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben
- Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung, Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung; Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

24 Was brauchen Trennungskinder?

	A	B	U3 ^{Zert}	QIP ^{Zert}
	1 Tag			
	16.05.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	Anja Federle Sozialpädagogin, systemische Therapeutin Anja Schönleber Heilpädagogin, systemische Therapeutin, Mitarbeitende der Psychologischen Berater- stelle und des Kinder- schutz-Zentrums des Kinder- schutzbundes Ulm/Neu-Ulm			

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Eine Trennung oder Scheidung ist belastend und verändert vieles im Leben – sowohl für die betroffenen Kinder als auch für die Eltern. Es gibt viele kindgerechte Arten und Weisen, Kinder während und nach einer Trennung zu begleiten. Wichtig ist es, dass Eltern ihre Kinder nicht aus dem Blick verlieren, wenn die Erwachsenen selbst vor so vielen Fragen und Entscheidungen stehen.

Wie können Mitarbeitende die Familien so unterstützen, dass die Kita nicht in den Elternkonflikt miteinbezogen wird, Erzieherinnen und Erzieher sich nicht für oder gegen einen Elternteil positionieren müssen und hilfreich im Sinne der Bedürfnisse der Kinder handeln.

Die Fortbildung lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden und dem Austausch über dieses wichtige Thema.

25 Von der Kita zum Kinder- und Familienzentrum: Auftrag und Mehrwert

Gewachsene Erwartungen an eine verantwortete Elternschaft, Mobilitäts- und Flexibilitätsanforderungen der Arbeitswelt, individuelle und kollektive Verunsicherungen durch Pandemie und Krieg in Europa, sowie zunehmende soziale Ungleichheit stellen Familien heute vor große Herausforderungen. Kinder- und Familienzentren können eine Antwort auf diese gesellschaftlichen Veränderungsprozesse bieten und mit ihrer familien- und sozialraumorientierten Arbeit Orte gelebter Partizipation, Inklusion und Vielfalt werden.

Dieser Tag vermittelt interessierten pädagogischen Fachkräften Impulse zur Philosophie und Ausgestaltung von Kinder- und Familienzentren, greift aktuelle Problemstellungen und Entwicklungen auf und vermittelt ressourcenorientierte Konzepte, Methoden, Strategien und Bausteine für Einrichtungen und Teams, die ihre Arbeit verstärkt an den Bedarfen von Familien und deren Umfeld ausrichten möchten.

	1 Tag	
	14.06.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Vanessa Schlevogt Supervisorin, Coach, zert. Moderatorin, Expertin für Familien- und Kinderzentren, Frankfurt a. M.	

26 KiFaZ – die Lösung für alles?! – Weiterentwicklung der Ulmer KiFaZe

Kinder- und Familienzentren können eine Antwort auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse bieten und mit ihrer familien- und sozialraumorientierten Arbeit niedrigschwellige Begegnungs- und Unterstützungs-Orte für Familien schaffen und damit zu mehr Chancengleichheit beitragen. Angesichts der Herausforderungen von Pandemie, Migrationsbewegungen, Fachkräftemangel und allgemeiner gesellschaftlicher Verunsicherung ist die kontinuierliche Reflexion der Chancen und Notwendigkeiten für eine gelingende Arbeit im KiFaZ notwendig.

Dieser Tag richtet sich daher an Tandems von Kita-Leitung und KiFaZ-Koordinatorin respektive -Koordinator, die vertiefter auf ihren Auftrag und die Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern, Teams, Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Trägern schauen möchten. Dabei geht es immer wieder um Bedarfsermittlung, Aufgaben- und Rollenklärung und die (Weiter-)Entwicklung passgenauer Kooperationsstrukturen und Angebote.

	1 Tag	
	15.06.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Vanessa Schlevogt Supervisorin, Coach, zert. Moderatorin, Expertin für Familien- und Kinderzentren, Frankfurt a. M.	

27 Spiel doch draußen – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände

	A	B	U3 ^{Zert}
	2 Tage		
	15.06. und 16.06.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	Brigitta Lange-Blinkert Pädagogin, freiberufliche Fort- bildnerin, Autorin, Freiburg		

Kinder suchen Aktionsräume, in denen sie selbstbestimmt und ungestört eigene Erfahrungen machen können. Wo gelingt dies besser, als in einem gut aufgebauten und vorbereiteten Außenspielbereich? Wo finden die Bildungsbereiche der Innenräume im Außengelände ihre Fortsetzung? Was braucht es, damit sich das Außenspielgelände der Kita in einen sinnlichen Erfahrungsraum verwandelt, der zum Spielen, Staunen, Erleben, Wahrnehmen und entdeckenden Lernen anregt?

In diesem abwechslungsreichen Seminar geht es nicht um Dinge, die in jedem Katalog zu finden sind, sondern vielmehr um Anregungen, die sich mit Mut, Lust und Hingabe einfach umsetzen lassen. Die Inhalte und die erfahrungsorientierten Methoden des Seminars ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich aktiv und praktisch mit diesem bedeutsamen Thema auseinanderzusetzen.

Inhalte:

- Das Außengelände als Erfahrungsraum für sinnlich-konkretes Lernen
- Von drinnen nach draußen – Erweiterung der Bildungsbereiche im Freien
- Was Kinder brauchen – Kribbelzonen und Echtmaterial
- Das Paradies ist nicht möbliert – Ideen für den U3-Bereich
- Praxisbeispiele für naturnahe Spiel- und Aktionsorte
- Orte der Ermöglichung – unsere Rolle in der Freispielbegleitung



28 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung

Leider erleben immer noch viele Kinder in unserer Gesellschaft Leid und Gewalt in einem so starken Ausmaß, dass sie davon traumatisiert werden/sind. Diese Erfahrung extremer Ohnmachtserfahrungen prägen Kinder sehr und zeigt sich zuweilen auch in besonderen Verhaltensweisen und Symptomen.

An zwei aufeinander aufbauenden Vormittagen wird zunächst Basiswissen zum Thema Traumatisierung vermittelt. Im nächsten Schritt geht es um die Chancen, die die Kindertageseinrichtungen und pädagogischen Fachkräfte mit ihren Ressourcen für diese Kinder sind. Darüber hinaus gibt es Raum für den kollegialen Erfahrungsaustausch.

Die Situation traumatisierter Kinder mit Fluchterfahrung wird in dem Seminar besonders bedacht.

A	B	U3Zert	QIPZert
Zwei ½ Tage			
20.06. und 27.06.2023			
09.00 bis 12.00 Uhr			
D	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		
Christine Krug Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Mitarbeiterin der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau, Ulm			

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau statt.

29 Stille Zeichen des Kammers – Stiller Kummer: Zur Eingewöhnung von unter dreijährigen Kindern in Kitas

Kleinst- und Kleinkinder, die mit dem Besuch eines Kindergartens oder einer Kinderkrippe beginnen, machen in der Regel zum ersten Mal die Erfahrung der Trennung und des Getrenntseins von ihren primären Bezugspersonen. Dabei bringen Kinder emotionale Belastungen nicht nur laut und deutlich – etwa durch Weinen oder Protest – sondern auch still zum Ausdruck. Gemeint sind Kinder, die negative Gemüthsstimmungen tendenziell „flach“ zum Ausdruck bringen und die dazu tendieren, sich aus dem Geschehen in der Einrichtung zurückzuziehen. Sie vermeiden den sozialen Kontakt mit anderen Kindern und scheinen sich innerlich abzukapseln. Solche stillen Zeichen des Kammers können schnell als Zeichen einer „gelungenen“ Eingewöhnung (miss)interpretiert werden – mit der Folge, dass diese Kinder mit ihrem Trennungserleben alleine gelassen werden. Stille Zeichen des Kammers drohen dann in stille Formen des Kammers überzugehen, sodass auch ein Misslingen des Eingewöhnungsprozesses zu befürchten ist.

Im Rahmen der zweitägigen Fortbildung werden die theoretischen Grundlagen zur Bedeutung der Trennungserfahrungen für den kindlichen Eingewöhnungsprozess erarbeitet. In dem Zusammenhang soll ein differenziertes Verständnis darüber erarbeitet werden, warum emotional haltende Beziehungen für die Bewältigung von Trennung und damit für das Gelingen der Eingewöhnung hoch bedeutsam sind. Mithilfe von Praxisbeispielen erfolgt eine Vertiefung zu Eingewöhnungsprozessen von Kindern, die still zu leiden scheinen. Es werden Konsequenzen für die Eingewöhnungsbegleitung abgeleitet.

B	U3Zert	
2 Tage		
26.06. und 27.06.2023		
09.00 bis 16.00 Uhr		
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
Mag.ª Dr.ª Maria Fürstaller Bildungswissenschaftlerin, Lehrende und Forschende im Studiengang Sozialmanage- ment in der Elementarpäda- gogik an der Fachhochschule Campus Wien. Von 2007 bis 2012 Mitarbeiterin in der Wiener Kinderkrippenstudie, Wien		

30 Heute bin ich vergnügt – ärgerlich – irritiert... Wie wir junge Kinder in der Entwicklung und Regulation ihrer Gefühle unterstützen können ☞

	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag	
	28.06.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Kai Nicola Stein langjährige Kita-Leitung, Coach, Fortbildungsreferentin, Bad Saulgau	

Die Entwicklung von emotionalen und sozialen Fähigkeiten geschieht in Beziehungen. Dieses Miteinander braucht Zeit und Aufmerksamkeit. Säuglinge und Kleinkinder lernen in ihren ersten Lebensjahren ihre Gefühle und deren Auswirkungen kennen. Durch ihr Weinen, Lächeln oder Zornen zeigen sie uns, wie es ihnen geht. Um diese oft heftigen Gefühlsstürme zu bewältigen, brauchen sie einfühlsame Erwachsene, die die ausgesendeten Signale lesen können und dem Kind helfen, wieder in einen Zustand des Wohlbefindens zurückzukommen.

Inhalte der Fortbildung:

- Emotionale Entwicklung in den ersten Lebensjahren
- Wahrnehmen und Deuten kindlicher Signale
- Von der Ko-Regulation zur Selbstregulation: die Bedeutung der Kommunikation
- Die Rolle der Fachkraft in der Emotionsregulation

31 Eingewöhnung im Doppelpack? Herausforderungen bei der Eingewöhnung von Zwillingkindern in der Kita ☞

	A	B	U3 ^{Zert}
	Zwei ½ Tage		
	03.07. und 17.07.2023		
	09.00 bis 12.30 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	Mag.^a Ulrike Schäufele Sonder- und Heilpädagogin, Bildungswissenschaftlerin mit Forschungstätigkeit im Bereich Frühe Kindheit und Eingewöhnungsprozesse, pädagogische Fachberatung Abteilung KITA Stadt Ulm, Ulm		

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Mehrlingsgeburten stetig angestiegen. Immer öfter stehen pädagogische Fachkräfte vor der Frage, wie Zwillinge am besten in die Kinderkrippe oder den Kindergarten eingewöhnt werden können. Auf welche Besonderheiten sollte dabei geachtet werden? Sollten die beiden Kinder dieselbe oder getrennte Gruppen besuchen? Wie können pädagogische Fachkräfte die Kinder und ihre Eltern bestmöglich unterstützen?

In den zwei Vormittagen der Fortbildung:

- werfen wir einen Blick auf Standards und Herausforderungen von Eingewöhnung von Kleinkindern allgemein.
- setzen wir uns damit auseinander, inwiefern sich die Rahmenbedingungen und Herausforderungen von Zwillingkindern und Geschwisterkindern mit geringem Altersunterschied in der Eingewöhnung unterscheiden.
- gebe ich Ihnen einen Überblick über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Eingewöhnung von Zwillingkindern in die Kita.
- erarbeiten wir konkrete Handlungsempfehlungen für die Eingewöhnung von Zwillingkindern.
- bleibt viel Raum für gemeinsamen Erfahrungsaustausch und die Arbeit mit Fallbeispielen.



32 Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten

Das Thema „Inklusion“ wird nicht erst dann aktuell, wenn Kinder mit Beeinträchtigung/Behinderung in eine Einrichtung kommen. Ein positiver Umgang mit Unterschiedlichkeit bildet den Kern von Inklusion und für Kinderkrippen und Kindergärten gehört es heute schon zum Alltag, mit vielen unterschiedlichen Kindern umzugehen: Zum Beispiel mit Kindern unterschiedlichen Alters, unterschiedlichen Geschlechts, mit unterschiedlichen Erstsprachen, mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten oder unterschiedlichen Lernwegen. Es ist eine ständige Herausforderung, dieser Unterschiedlichkeit gerecht zu werden und viele Teams suchen nach Wegen, um besser auf die Vielfalt der Kinder (und der Eltern und Mitarbeitenden) einzugehen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Fortbildung ist daher der Blick auf konkrete Themen, bei denen Einrichtungen für ihre inklusive (Weiter-)Entwicklung ansetzen können. Es werden Materialien vorgestellt, die Krippen und Kindergärten nutzen können, die eigene Situation zu reflektieren und nächste Entwicklungsschritte zu planen. Zudem wird es um die Frage gehen, welche Kompetenzen für die gelingende Umsetzung von Inklusion notwendig sind und wie diese ausgebaut werden können.

Selbstverständlich gibt es in dieser Fortbildung auch Raum für die Klärung grundsätzlicher Fragen rund um das Thema Inklusion.

A	B	U3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				04.07. und 05.07.2023 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
	Ira Schumann Sonderpädagogin und Diversity-Trainerin, Leipzig			

33 „Von drinnen nach draußen und zurück“: Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten

	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag	
	10.07.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach	

Kleine Übergänge, auch Mikrotransitionen genannt, bestimmen einen großen Anteil im Alltag der Krippe. Werden diese Übergänge nicht achtsam begleitet, kann dies Auswirkungen auf das einzelne Kind sowie auf die Gruppenatmosphäre haben. Bei dieser Fortbildung werden wir uns mit den Übergängen vom Spiel zum Aufräumen, vom Essen zum Waschraum, vom Gruppenraum zur Garderobe beschäftigen und wie diese sinnvoll geplant und gestaltet werden können. Wenn dies feinfühlig geschieht, kann Stress reduziert und aus diesen Situationen wertvolle Bildungszeit geschaffen werden.

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- die täglichen Übergänge im Krippenalltag reflektiert,
- wichtige Informationen über das Bildungspotenzial von Mikrotransitionen erhalten,
- erfahren, worauf es bei den kleinen Übergängen im Alltag ankommt,
- Sing- und Reimspiele für den achtsamen Übergang kennengelernt

34 Von der Vermutung zur fundierten Einschätzung: Einschätzung von Anhaltspunkten auf Kindeswohlgefährdung in der Kindertageseinrichtung

	A	B
	1 Tag	
	12.07.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Friederike Alle Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), systemische Beraterin und Supervisorin, Buchautorin, Ulm	

Oft ist es ein Bauchgefühl, das bei uns eine Irritation oder eine Verunsicherung auslöst. Wie erkennen wir, ob tatsächlich gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vorliegen. Welche Strategien helfen uns, gemeinsam mit dem Team zu einer professionellen, fundierten Einschätzung zu kommen?

Themen in dieser Fortbildung sind:

- Wie gehe ich mit der Vermutung einer Kindeswohlgefährdung oder einem Bauchgefühl dazu um?
- Welche Haltungen im Team sind hilfreich, wenn wir eine Kindeswohlgefährdung vermuten?
- Gibt es Überzeugungen oder Glaubenssätze, die auf unsere Einschätzung einen Einfluss haben? Welche können das sein?
- Wie können wir uns dann im Team gegenseitig unterstützen?

Diese Fortbildung soll dazu beitragen, die Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung professionell und reflektiert vorzunehmen und damit Sicherheit im eigenen Tun zu gewinnen. Außerdem wird erarbeitet, wie das Team bei einer Gefährdung ziel- und lösungsorientiert zusammenarbeiten kann. Dazu werden wir reflektieren, welche eigenen Haltungen, Überzeugungen und Erfahrungen uns im Zusammenhang mit der Kinderschutzarbeit prägen.

35 Diversity-Training: Sensibilisierung für die vorhandene Vielfalt in Kitas und einen professionellen Umgang damit

Wir alle wachsen mit Vorurteilen auf und tragen diese in uns. Für die gelingende pädagogische Arbeit mit Kindern (und ihren Familien) ist es wichtig, über unsere gelernten Vorurteile Bescheid zu wissen und sie zu reflektieren. Wenn wir dies nicht tun, kann es sein, dass wir Entwicklungs-, Bildungs- und Teilhabehindernisse für Kinder nicht erkennen und nicht abbauen können – und sie vielleicht sogar verstärken. Daher ist es wichtig, dass pädagogische Fachkräfte sich sensibilisieren: für vorhandene Vorurteile, eigene Prägungen und die Auswirkungen von gesellschaftlicher Ungleichheit und Benachteiligung.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir mit praktischen Übungen (keine Rollenspiele) arbeiten, welche dabei helfen, die eigene Perspektive zu erweitern und zur Reflexion anregen. Dabei geht es auch um den Transfer zur eigenen pädagogischen Arbeit. Darüber hinaus wird Wissen rund um die Themen Ungleichheit und Diskriminierung vermittelt.

A	B	U3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				19.07. und 20.07.2023 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
Ira Schumann Sonderpädagogin und Diversity-Trainerin, Leipzig				

36 Yoga für pädagogische Fachkräfte aus den Ulmer Kitas

Pädagogische Fachkraft zu sein, das ist eine befriedigende, aber auch anstrengende Arbeit. Gerade in diesen anfordernden Zeiten helfen Möglichkeiten der Entspannung und Ruhe, immer wieder neue Energie zu tanken.

Mit diesem Yoga-Kurs möchten wir Ihnen kleine Auszeiten ermöglichen. Wir gehen auf Ihre individuellen Anforderungen ein und bringen Gelassenheit und Ruhe in Ihren Alltag, stärken Ihre Körperwahrnehmung, lösen Verspannungen und Blockaden in Ihrem Körper und steigern Ihre seelische Ausgeglichenheit.

Für die Teilnahme brauchen Sie keine Vorkenntnisse und müssen keine sportlichen Voraussetzungen erfüllen, denn es geht nicht um Leistung oder Mithalten, sondern um das „in sich Spüren“ und zur Ruhe kommen.

Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Terminen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Termine ist leider nicht möglich.

				8 Termine 
				18.09., 25.09., 09.10., 16.10., 23.10., 06.11., 13.11. und 20.11.2023 
				17.00 bis 18.30 Uhr 
S	akademie für darstellende kunst Eberhard-Finckh-Str. 5 89075 Ulm			
Barbara Schmidt Yogalehrerin, Physiotherapeutin und SchauspielerIn, Ulm				

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem akademietheater ulm e. V. statt.

37 Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team

	1 Tag	
	19.09.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Anika Jacob Psychologin, Lösungsorientierte Coachin, Systemische Beraterin (i. Wb.), heilpädagogische Tätigkeit in der Frühförderung, Neu-Ulm	

Wenn Menschen zusammenarbeiten, dann treffen dort unterschiedliche Vorstellungen, Bedürfnisse und Wünsche aufeinander. Nicht immer werden diese klar kommuniziert, wodurch es zu Spannungen und Konflikten im Team kommen kann.

In dieser Fortbildung werden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg vermittelt. Diese geht davon aus, dass hinter jedem Konflikt nicht erfüllte Bedürfnisse liegen. Mit Hilfe der GfK werden den Teilnehmenden Techniken vermittelt, die sie in die Lage versetzen, Konflikte auf eine wertschätzende Art zu klären. Bei dieser Art der Kommunikation steht eine Begegnung auf Augenhöhe im Mittelpunkt, bei der sich jede und jeder gesehen und gehört fühlt.

Neben der gewaltfreien Kommunikation lernen die Teilnehmer*innen auch die Grundzüge der lösungsorientierten Gesprächsführung kennen. Dabei stehen der Praxisbezug und die Vermittlung eines Methodenkoffers für die Teamarbeit im Fokus.



38 Rechteckig, praktisch, gut: Das Tablet beruflich nutzen

Tablet-Computer erobern mehr und mehr den Kita-Bereich. Das Tablet ersetzt inzwischen einen kompletten PC und hat darüber hinaus noch viele weitere nützliche Funktionen.

In diesem Kurs zeigen wir Ihnen, was das iPad alles kann und wie einfach es zu bedienen ist. Es entstehen Ideen, wie das Gerät im Kita-Bereich einsetzbar ist. Wir beschäftigen uns mit dem Umgang mit Terminen, Kalender, Kontakten und dem Senden und Empfangen von E-Mails. Neben dem Thema Aufnahme und Umgang mit Bildern rundet eine »Safari« (Browser im iPad) ins Internet den Kurs ab. Für Ihre Fragen ist ebenfalls Raum.

Inhalte:

- grundlegender Umgang mit dem Editor für die Texteingabe
- Notizen erstellen beispielsweise als Material-Sammlung für Portfolios
- Kalender und Termine bearbeiten und verwalten
- Kontakte erstellen und bearbeiten
- Arbeiten mit der Foto-App/Kamera-App, um beispielsweise Bilder für ein Portfolio zu erstellen
- Internetsuche und Webseiten-Organisation

Bitte eigenes iPad (mit Ladegerät und AppleID/Passwort) mitbringen.

	3 Termine	
	20.09., 27.09. und 04.10.2023	
	09.00 bis 12.00 Uhr	
Q	vh ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm	
	Bernd Müller-Dautenheimer Studium und Tätigkeit in der IT-Branche, langjähriger Dozent an der vh Ulm im Bereich Nutzung von iPhone, iPad und Mac, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

39 In der Ruhe liegt die Kraft: Gelassenes Zeitmanagement im Kita-Alltag

„Wir waren so beschäftigt, den Hühnern hinterher zu laufen, dass wir gar keine Zeit hatten, die Zäune zu reparieren...“

Dieser Seminartag bietet Zeit und Raum zu reflektieren, wie man die Herausforderungen dieser Zeit gelassener und gütiger meistern kann und seine „Zäune“ reparieren kann:

- Zeitempfinden: Wie gehe ich mit Druck, Hektik und dem Gefühl von Zeitmangel um?
- Abgrenzungskompetenz: Ja zum Nein, ohne schlechtes Gewissen
- Methoden und Tipps, um das Zwickmühlen-Management im Alltag gelassen zu meistern, Prioritäten setzen zu können und Zeit und Raum für das Wichtige zu finden
- Die sieben Flüsse der Verschwendung: Ein Überblick über agile, digitale und mentale Handwerkszeuge, den Fokus auf das Machbare zu richten und nachts gut durchschlafen zu können

	1 Tag	
	26.09.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
Q	vh ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm	
	Karin Probst zert. Systemischer Business Coach, Stress- und Burnout- Präventionsberaterin, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

40 Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern

	A	B
	1 Tag	
	04.10.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Prof. Dr. Jörg Maywald langjähriger Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kin- derrechtskonvention, Berlin	

In einer Kita muss das angebotene Essen grundsätzlich gekostet werden. Eine pädagogische Fachkraft fällt durch diskriminierende Äußerungen auf.

Ein Vater stellt fest, dass eine Erzieherin bei Übergriffen unter Kindern untätig bleibt.

Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte kann viele Formen annehmen und ganz offen, aber auch sehr subtil sein. Die Unsicherheit im Umgang damit ist groß. Wie kann Fehlverhalten möglichst präventiv verhindert werden? Was tun, wenn etwas passiert ist? Wie können pädagogische Fachkräfte vor Falschbeschuldigungen geschützt werden? Welche Elemente gehören zu einem Gewaltschutzkonzept und welche Rolle spielen Beschwerdeverfahren?

Diese Fragen werden im Rahmen der Fortbildung besprochen.

41 Vom Du zum Ich zum Wir – solidarische Zusammenarbeit in besonders herausfordernden Zeiten – Bewusstsein für das Team

	Zwei ½ Tage	
	04.10. und 18.10.2023	
	13.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Dr. Beata Williams Erziehungs-, Bildungs- und Verhaltenswissenschaftlerin, Hypno-systemische Familien-, Paar- und Einzeltherapeutin und Fachberaterin für Qualität der frühkindlichen Bildung bei der Abteilung KITA der Stadt Ulm, Ulm	

In der Kita geht es um die Frage des Zusammenwirkens von Teams oder Gruppen. Denn Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsleistungen sind ohne eine gute Zusammenarbeit und wohlwollendes Betriebsklima gar nicht möglich und schon gar nicht qualitativ. Dabei können wir uns unsere Kolleginnen und Kollegen selten aussuchen, gleichzeitig wird nicht nur unser Arbeitsergebnis, sondern auch unsere persönliche Arbeitszufriedenheit und Gesundheit sehr davon abhängen, wie das kollegiale Miteinander gestaltet wird. Welche Haltungen sind kooperationsfördernd? Worin erkennen wir gute Zusammenarbeit, die einen unmittelbaren Einfluss auf pädagogische Qualität hat? Wie gehen wir konstruktiv mit Unterschieden um – zwischen Berufsgruppen, Generationen, Geschlechtern, Erfahreneren – Jüngeren, Teilzeit- / Vollzeit-Tätigen? Wie entstehen eine Feedbackkultur und eine motivationsfördernde Teampflege?

In den zwei Nachmittags-Workshops rücken wissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten Aspekten der Teamkulturen, praxisnahe Impulse und Reflexion der Zusammenarbeit in den Fokus unserer Aufmerksamkeit. Die Erfahrung kann vielfältige Anstöße für eigene Professionalisierung zur Teamfähigkeit liefern und zur weiteren fachlichen Auseinandersetzung einladen.

We will only just begin!

42 Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung

Sinnesfreude, Körperneugier und Körperlust gehören zur gesunden Entwicklung jedes Kindes. Dennoch bestehen bei vielen Eltern und auch bei pädagogischen Fachkräften große Unsicherheiten. Welche Verläufe einer regelhaften psychosexuellen Entwicklung gibt es? Was ist „normal“ und wann muss ich mir Sorgen machen? Wie kann eine altersgerechte Sexualerziehung gestaltet werden? Welche „Zonen abgestufter Intimität“ in Institutionen sind notwendig und welche Regeln zum Beispiel für sogenannte Doktorspiele sollen gelten? Auf welche Weise können die Eltern in diese wichtige Thematik einbezogen werden? Wie kann sexuellen Übergriffen und sexualisierter Gewalt wirksam vorgebeugt werden? Was tun, wenn „etwas“ passiert ist?

In der Fortbildung wird behandelt, wie den Rechten der Kinder auf sexuelle Bildung und zugleich auf Schutz vor Missbrauch Rechnung getragen werden kann.

A	B	U3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				05.10. und 06.10.2023 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
Prof. Dr. Jörg Maywald langjähriger Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kin- derrechtskonvention, Berlin				

43 „Ich erzähl' Dir mal was...“ – mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen

„Und dann hat der Papa geschlagen...“. Solche und andere Aussagen über eine mögliche Kindeswohlgefährdung äußern Kinder im Alltag oftmals ganz nebenbei. Gespräche mit Kindern in Notlagen stellen eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar. Wie reagiere ich als Erzieherin beziehungsweise Erzieher auf die Äußerungen des Kindes? Nachfragen? Aktiv zuhören? Schweigen? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Und was ist, wenn das Kind mit mir ein Geheimnis teilt, und niemand anderes soll es erfahren?

Diese Fortbildung befähigt Sie, behutsam mit Kindern über Äußerungen einer Kindeswohlgefährdung zu sprechen und hilfreich darauf einzugehen.

A	B	U3Zert	
			1 Tag 
			10.10.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
Ralph Bruder Dipl.-Heilpädagogin, Trauma- pädagogin, Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungs- stelle und des Kinderschutz- Zentrums des Kinderschutz- bundes Ulm/Neu-Ulm			

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

44 Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für pädagogische Fachkräfte

	A	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag		
	17.10.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	Bettina Müller Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes zur Prävention von sexueller Gewalt braucht es das Praxiswissen des Teams.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Fragen rund um dieses wichtige Thema besprochen werden:

- Wie kann ein Schutzkonzept im Alltag gelebt werden?
- Was steht im Verhaltenskodex?
- Welche Regeln gelten im Umgang mit den Kindern?
- Was ist unsere sexualpädagogische Haltung?

Die Fortbildung bietet Impulse, Orientierung und praktische Beispiele der Umsetzung zu diesem wichtigen Thema. Außerdem ist ausreichend Zeit für Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.



45 Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern

Aktuelle Studien zeigen, dass eine einfühlsame und liebevoll zugewandte Beziehung zum Kind die Grundvoraussetzung für die optimale Entwicklung seines Gehirns ist. Doch im pädagogischen Alltag ist es nicht immer leicht, gelassen und geduldig zu bleiben. Hier kann die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg einen Weg aufzeigen, herausforderndem Verhalten auf eine liebevolle und zugewandte Art zu begegnen. Es wird davon ausgegangen, dass jedes Verhalten von Kindern und Erwachsenen einen guten Grund hat, für den unerfüllte Bedürfnisse verantwortlich sind.

Die Teilnehmenden lernen in der Fortbildung, wie sie Kindern helfen können, sich selbst besser zu verstehen, auszudrücken, was sie fühlen und erleben und ihnen dabei wertschätzend und auf Augenhöhe zu begegnen.

Um einen guten Praxisbezug zu ermöglichen, bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele mit ein.

	1 Tag	
	19.10.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Anika Jacob Psychologin, Lösungsorientierte Coachin, Systemische Beraterin (i. Wb.), heilpädagogische Tätigkeit in der Frühförderung, Neu-Ulm	

46 Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung – Gefährdungen in der Familie und Institution erkennen, vorbeugen und angemessen begegnen

Träger und pädagogische Fachkräfte haben einen gesetzlich festgeschriebenen Schutzauftrag für die von ihnen betreuten Kinder zu erfüllen. Hierfür müssen sie unter anderem ein schriftliches Kinderschutzkonzept erarbeiten. Dieses sollte nicht als reine Formalie behandelt, sondern im Gesamtteam erarbeitet und als Chance verstanden werden. Als wertvolles Tool zur Erkennung gewichtiger Anhaltspunkte im Verhalten von Kindern und Eltern, die auf eine mögliche Gefährdung in der Familie hinweisen (§ 8a SGB VIII), hat sich seit einigen Jahren die Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung in Kindertageseinrichtungen (KiWo-Skala KiTa) etabliert. Diese gibt Fachkräften Sicherheit, ob und wann sie das Gespräch mit den Eltern oder einer externen „insoweit erfahrene Fachkraft“ suchen sollten.

Auch in der Kita selbst kann es zu Fehlverhalten, Grenzverletzungen und Übergriffen kommen (§ 47 SGB VIII). Daher gilt es, auch in jenen Situationen entsprechend sensibel und handlungsfähig zu sein. Demzufolge müssen in der Kita unterstützende Strukturen verankert werden, um Grenzverletzungen zu verhindern. Neben Methoden, wie der Erarbeitung einer Verhaltensampel oder eines Verhaltenskodexes, braucht es gemeinsam abgestimmte partizipative Verfahrensweisen, die ein verlässliches Vorgehen im Zusammenwirken von Fachkräften, Leitung, Trägern und weiteren Institutionen, wie Landesjugendämtern, garantieren. Hierfür müssen grundlegende Handlungsschritte im pädagogischen Team entwickelt und abgestimmt werden, um ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten.

A	B	U3Zert	
			2 Tage
			24.10. und 25.10.2023
			09.00 bis 16.00 Uhr
B			Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
			Dr. Joachim Bensele Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern

47 Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten: Den eigenen Wert erkennen und nutzen

	½ Tag	
	10.11.2023	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	D
	Nicole Braig Heilpädagogin, systemische Familientherapeutin, Elchingen	

Jeder Mensch möchte akzeptiert und geliebt werden. Oftmals sind wir uns aber selbst die größten Kritisierenden und Verurteilenden. Dementsprechend fühlen wir uns klein und wertlos. Wenn wir beginnen, uns mehr Achtung und Beachtung zu schenken, reagiert das Umfeld meist positiv, es fühlt sich kraftvoll an und es kann weitreichende Folgen haben.

Selbstliebe und eine gute Selbstfürsorge sind außerdem Grundlage für einen achtsamen, geduldigen Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und die Gestaltung tragfähiger Beziehungen zu diesen.

Ich freue mich darum, wenn Sie sich für sich selbst Zeit nehmen und lade Sie zu einem praktischen Vormittag ein. Es werden Ursachen beleuchtet, die dazu beitragen, dass wir uns selbst verurteilen und Sie haben die Möglichkeit zu erfahren, was Ihnen den Weg zu mehr Selbstachtung und Selbstliebe ebnet und was Ihnen guttut.

48 Fröhlich – traurig – ängstlich – wütend... Wie wir Kindergartenkinder in ihrer Entwicklung und bei der Regulation ihrer Gefühle unterstützen können

	A	
	1 Tag	
	13.11.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Kai Nicola Stein langjährige Kita-Leitung, Coach, Fortbildungsreferentin, Bad Saulgau	

Gefühle gehören zu uns Menschen dazu. Es gibt keinen Moment in unserem Leben, in dem wir nicht fühlen und spüren. Kinder können oft noch nicht ihre Gefühle benennen, die ihr Verhalten leiten. Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und mit seinen Gefühlen verstanden zu werden, trägt unter anderem dazu bei, ein Gefühl von Resilienz zu entwickeln. Kindern hilft es bei ihrer Entwicklung, wenn sie Erwachsene erleben, die sich mit ihren eigenen Gefühlen reflexiv auseinandersetzen und diese auch gut beschreiben und regulieren können. Die Entwicklung von emotionalen und sozialen Fähigkeiten geschieht in Beziehungen. Dieses Miteinander braucht Zeit und Aufmerksamkeit.

Inhalte:

- Ausdruck und Selbstwahrnehmung: mit Kindern über Gefühle sprechen
- Gibt es eigentlich „böse“ und „negative“ Gefühle?
- Der Umgang mit den eigenen Gefühlen
- Freies Spiel ermöglichen

Ziele:

- Gefühlen von Kindern achtsam begegnen
- Möglichkeiten kennenlernen, wie Kinder unterstützt werden können, heftige Emotionen zu regulieren
- Mitgefühl für andere entwickeln



49 Prävention von sexuellem Missbrauch - eine Entdeckungsreise

Die Forschung der vergangenen Jahrzehnte zeigt: Der Arbeitsalltag in Kindertageseinrichtungen bietet zahlreiche Möglichkeiten, Maßnahmen zur Prävention von Gewalt an Kindern umzusetzen und so einen wichtigen Beitrag zu deren Schutz zu leisten. Kinder zu stärken und sie vor jeder Form der Gewalt – auch vor sexualisierter Gewalt – zu schützen, ist eine wichtige und im Grunde sehr schöne Aufgabe jeder pädagogischen Fachkraft, die durch ihren Beruf Verantwortung für Mädchen und Jungen trägt.

Ziel der Fortbildung ist es, anhand von Fallbeispielen Basiswissen zum Thema zu erwerben beziehungsweise aufzufrischen. Dabei entdecken wir Maßnahmen zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Kita-Alltag und finden Wege, wie diese (oftmals mit wenig Zeit und Aufwand, dafür aber vielleicht sogar mit Freude und Spaß) umgesetzt werden können. Wir spüren, dass scheinbar kleine Veränderungen im eigenen Handeln und Verhalten viel bewirken und die anvertrauten Kinder nachhaltig schützen können.

A	B	U3Zert	
		Zwei ½ Tage	
		15.11. und 16.11.2023	
		09.00 bis 12.30 Uhr	
	online		
		Simone Gottwald-Blaser Magister-Pädagogin (Univ.), Vöhringen	

50 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

	A	B	U3 ^{Zert}
	2 Tage		
	22.11. und 23.11.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	Edith Wolejko und Selina Angerer Mitarbeiterinnen der Kinderschutzstelle Ulm		

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm statt.

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:

- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabenbereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung, Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung; Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

51 „Schwierige Kinder“ und was es ihnen leichter machen könnte

	A	B	U3 ^{Zert}	QIP ^{Zert}
	1 Tag			
	24.11.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B		
	Michaela Fleckenstein Ergotherapeutin, Neu-Ulm Anja Gebhardt Logopädin, Sontheim/Brenz			

Jede pädagogische Fachkraft erlebt Situationen, in denen das fachlich durchdachte und liebevoll vorbereitete Angebot bei Kindern fehlschlägt oder durch auffälliges Verhalten gestört wird. Wer die Ausreifung der Basiswahrnehmungsbereiche und deren Auswirkung auf das Sozial- und Lernverhalten der Kinder versteht, kann unterstützend und entlastend darauf einwirken.

Geboren werden wir mit einer Vielzahl von Anlagen. Die Anlagen sind vergleichbar mit unfertigen Werkzeugen, die sich selbst Stück für Stück aufbauen, gestalten und immer wieder neu optimieren. Diese Werkzeuge werden nicht nur ausgebildet, sie wollen auch in eine sinnvolle Zusammenarbeit gebracht werden. Diesen Vorgang kennen wir als „Entwicklung“.

Regelmäßige Überforderungssituationen sind nicht verwunderlich, da die Werkzeuge (Motorik, Kognition, Sinneskanäle und deren Zusammenarbeit) noch nicht voll verlässlich sind und vielen Veränderungen unterworfen bleiben. Kinder zeigen uns ihre körperlich-neurologische Überforderung oft emotional und im Verhalten. Es wird greifbar, warum die Ausreifung und Automatisierung der Basiswahrnehmungsbereiche eine Grundlage für Sozialverhalten, Lernen und Sprachentwicklung ist. Mit diesem Wissen kann der Alltag für Kinder und Erwachsene gleichermaßen fördernd und entlastend gestaltet werden.



52 Jenseits von Geschlechterklischees – Kinder in ihrer individuellen Entwicklung fördern

Kinder begegnen uns als neugierige und wissbegierige Menschen. In ihrer persönlichen Entfaltung orientieren sie sich stark an den erwachsenen Menschen in ihrem Umfeld. Erleben sie dabei, dass sie sich aufgrund ihres biologischen Geschlechts auf eine bestimmte Art und Weise verhalten sollen, schränkt dies ihre individuelle Entwicklung ein.

Diese Fortbildung will Sie dazu ermutigen, sich kritisch mit stereotypen Rollenzuschreibungen „typisch Mädchen – typisch Jungs“ auseinanderzusetzen und neue Wege jenseits von Geschlechterklischees zu beschreiten. Wir werden darüber diskutieren: Wo begegnen uns Geschlechterklischees? Was sind unsere eigenen Vorstellungen über Männer und Frauen? Wie können wir Kinder dabei unterstützen, sich frei zu entfalten? Kritisch möchte ich mit ihnen reflektieren, wie eine geschlechterreflektierte Erziehung in der Kita umgesetzt werden kann.

A	B	U3Zert	QIPZert	
		Zwei ½ Tage		
		28.11. und 29.11.2023		
		09.00 bis 12.30 Uhr		
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
		Mag.^a Ulrike Schäufele Sonder- und Heilpädagogin, Bildungswissenschaftlerin mit Forschungstätigkeit im Bereich Frühe Kindheit und Eingewöhnungsprozesse, pädagogische Fachberatung Abteilung KITA Stadt Ulm, Ulm		



II Beobachtung und Dokumentation

A Qualifizierungsangebote für die
Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

B Qualifizierungsangebote für die
Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

1 Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner

Der Grundkurs beginnt mit einer Einführung in das Marte Meo Konzept und das methodische Vorgehen. Anhand ausgewählter Lehrvideos, filmischer Interaktionsmomente sowie vielfältiger Praxisbeispielen wird veranschaulicht, wie förderliche Dialoge gelingen. Der Blick auf Interaktionen wird durch das Training der Video-Interaktions-Analyse geschärft: Initiativen der Kinder werden erkennbar, die als Dialoganlass für die pädagogischen Fachkräfte dienen und für Möglichkeiten der Entwicklungsunterstützung, Begleitung und für sprachliche Bildungsangebote sensibilisieren. Kurze Videoaufnahmen aus dem beruflichen Arbeitsalltag der Teilnehmenden werden erstellt. Diese Filmclips dienen der konkretisierten Anschauung und der Vermittlung der Methode. Die intuitiven kommunikativen Fähigkeiten werden fokussiert, wodurch neue wertschätzende Selbst-Bilder und eine Entwicklungsstimmung generiert werden.

Die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreichem Abschluss das international anerkannte Zertifikat zum Marte Meo Practitioner des Marte Meo Instituts Deutschland.

■ Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

■ Der Grundkurs umfasst sechs Seminartage mit folgenden Inhalten:

- Grundlagen der Marte Meo Methode (Theorie, Philosophie)
- Kompetenzen in der Anwendung von Beobachtungs-Checklisten, im Training der Video-Interaktionsanalyse sowie in der Auswahl von Videoclips für Elterngespräche
- Kenntnisse über MM-Elemente und deren förderliche Wirkung
- Informationen zum eigenen entwicklungsunterstützenden sprachlichen Handeln (Wann? Was? Wozu?)

■ Curriculum

- Vermittlung der Grundlagen des Marte Meo Modells anhand von Lehrvideos, Praxisbeispielen, Übungen sowie Videoaufnahmen aus dem eigenen beruflichen Kontext
- Kenntnisse über Konzepte kindlicher Entwicklungsprozesse
- Entwicklungsbotschaften der Kinder „entschlüsseln“ lernen
- Entwicklungsunterstützende und förderliche kommunikative Verhaltensweisen erkennen und bewusst anwenden
- Videotechnik handhaben, um Filmaufnahmen von Alltagssituationen der eigenen beruflichen Praxis anzufertigen
- Grundzüge der Video-Interaktions-Analyse beherrschen und Arbeitslisten für das eigene berufliche Handeln erstellen

■ Termine 2023

15.02. und 16.02.2023, 26.04. und 27.04.2023, 21.06. und 22.06.2023

■ Referent

Markus Bach, Dipl. Pädagoge, Supervisor, Lehrender für Systemische Beratung, Marte Meo (lic. Supervisor), Leiter des Marte Meo Instituts Deutschland

■ Veranstaltungsort

Bürgerzentrum Eselsberg

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.

2 Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen

Eine einzigartige Bildungs- und Lerngeschichte für ein Kind, ein dynamischer Clip für die eigene Homepage, eine pfiffige Projektbegleitung mit der Kamera, die eindrucksvolle Dokumentation einer Veranstaltung, ein lustiger Spot für Facebook, ein individuelles Videoporträt, über wen oder was auch immer, eine fachliche Beobachtungssequenz, ein aussagekräftiges Interview für eine Präsentation – oder einfach nur emotionale Bilder mit Musik. Anlässe für einen Film gibt es viele. Wer schon immer mal gern einen Film produzieren wollte, aber sich noch nicht so richtig fit fühlt, kann das in unseren Workshops unter professioneller Anleitung lernen.

Die Teilnehmenden lernen, wie gute Videoaufnahmen gemacht werden:

- Bildkomposition
- Kameraführung: die richtigen Einstellungen, Perspektiven und Kamerabewegungen
- Upload auf die Videoplattform YouTube

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Es wird keine hochprofessionelle Technik, sondern Einsteiger-Equipment eingesetzt. Theorievermittlung und praktisches Arbeiten mit der Kamera – unter professioneller Anleitung. Die Aufnahmen werden ausgewertet und dazu gibt es viele Tipps und Tricks für die Praxis.

A	B	U3Zert		
			2 Tage	
			27.02. und 28.02.2023	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
V			fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm Sattlergasse 6 89073 Ulm	
			Christoph Ternes und Steffi Thon AV1 Pädagogikfilme, Kaufungen	

3 Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten

Eine einzigartige Bildungs- und Lerngeschichte für ein Kind, ein dynamischer Clip für die eigene Homepage, eine pfiffige Projektbegleitung mit der Kamera, die eindrucksvolle Dokumentation einer Veranstaltung, ein Spot für Facebook, ein Videoporträt, eine fachliche Beobachtungssequenz, ein aussagekräftiges Interview für eine Präsentation – oder einfach nur emotionale Bilder mit Musik. Anlässe für einen Film gibt es viele. Wer schon immer mal einen Film produzieren wollte, sich aber noch nicht so richtig fit fühlt, kann das in unseren Workshops unter professioneller Anleitung lernen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Wir vermitteln Theorie und Sie arbeiten praktisch mit dem Schnittcomputer – unter professioneller Anleitung. Videoaufnahmen werden zu einem Film aufbereitet. Dazu gibt es viele Tipps und Tricks für die Praxis.

Teilnehmende lernen, wie ein Film erfolgreich geschnitten und vertont wird:

- Skript-Entwicklung, dramaturgischer Aufbau
- Schnittprogramm verstehen, Videoformate, Schnitttechnik (Projekt einrichten, Schnittfolgen, Inserts...)
- Titelgestaltung, Texteinblendungen, Grafikeinblendungen, Vertonung (mit Musik, Sprachaufnahmen)
- Upload auf die Videoplattform YouTube

A	B	U3Zert		
			2 Tage	
			01.03. und 02.03.2023	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
V			fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm Sattlergasse 6 89073 Ulm	
			Christoph Ternes und Steffi Thon AV1 Pädagogikfilme, Kaufungen	

4 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Beobachtungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2

	A	B	U3Zert	QIPZert
	1,5 Tage			
	14.03. und 15.03.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr (14.03.2023) 09.00 bis 12.30 Uhr (15.03.2023)			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	Elisabeth Sailer-Glaser Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Ammerbuch			

„Im Sinne einer tragfähigen Entwicklungsbegleitung und als Instrument differenzierter Lernunterstützung ist die systematische Beobachtung unerlässlich“ (Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen). Mit den Sprachbeobachtungsverfahren für „Migrantenkinder“ (sismik), für deutschsprachig aufwachsende Kinder (seldak) sowie für Kleinkinder (liseb 1 und 2) steht den pädagogischen Fachkräften in Kitas ein Instrumentarium zur Verfügung, um die sprachliche Entwicklung aller Kinder systematisch zu beobachten. Die dokumentierten Ergebnisse der Beobachtung sind hilfreich für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, für die Durchführung des Landesprogrammes Kolibri, zur Festlegung individueller Fördermaßnahmen der Kinder und zur Erschließung von Themen für die pädagogische Arbeit. Sie sind damit Grundlage für die Erziehungs- und Bildungsarbeit jeder Einrichtung.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir

- uns mit dem Aufbau und dem Konzept der Beobachtungsbögen befassen.
- die Bögen bearbeiten und Möglichkeiten der Auswertung kennenlernen.
- erfahren, wie mögliche Fördermaßnahmen für die Kinder abgeleitet werden können.
- uns über den Einsatz der Bögen in der Praxis austauschen und dadurch mehr Professionalität für die pädagogische Arbeit erhalten.

5 Wahrnehmendes Beobachten

	A	B	U3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	24.04. und 25.04.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	Andrea Möllmann Kindheitspädagogin B. A., Fortbildungsreferentin, Mitarbeiterin im Forschungs- projekt „Partizipatorische Eingewöhnung“ an der Hoch- schule Rhein-Waal, Kleve			

In dieser 2-tägigen Weiterbildung, bekommen Sie einen Überblick, um Verhaltens- und Handlungsweisen von Kindern zu verstehen und feinfühlig Unterstützung anzubieten. Das Wahrnehmende Beobachten hilft Ihre pädagogische Arbeit an den Möglichkeiten und Ressourcen der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte auszurichten. Dabei wird das Ziel verfolgt, sich den Vorstellungen und Denkweisen der Kinder anzunähern, um ihre Absichten und Interessen zu erfassen. In dem Sie als Fachkraft verstehen, warum Kinder das tun, was sie tun und Sie passgenau fachlich auf diese Tätigkeiten antworten, können Sie die Kinder in ihren selbstgewählten Aufgaben begleiten, unterstützen und/oder herausfordern. Somit stellt das Wahrnehmende Beobachten das Herzstück einer partizipatorischen Didaktik dar.

Anhand von praxisnahen Beispielen, lernen Sie die theoretischen Inhalte des Wahrnehmenden Beobachtens kennen und finden in den praktischen Übungen direkt einen handlungsorientierten Bezug.

Spannende Beispiele laden zum Nachdenken und kollegialen Austausch ein.

6 Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle

Die Beller und Beller Entwicklungstabelle ist seit vielen Jahren ein erfolgreiches Erhebungsinstrument zur Feststellung der individuellen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Diese Entwicklungstabelle wurde 2016 komplett überarbeitet und umfasst nun die Entwicklungsspanne von 0 bis 9 Jahren. In der Fortbildung wird die Anwendung der Entwicklungstabelle, inklusive der Erstellung eines Entwicklungsprofils, vermittelt.

Dadurch können die Teilnehmenden den individuellen Entwicklungsstand des Kindes in acht verschiedene Entwicklungsbereiche einteilen: Körperpflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition, Fein- und Grobmotorik. Jedes Kind kann sich in diesen verschiedenen Entwicklungsbereichen unterschiedlich entwickeln. Solche Unterschiede liegen in den Grenzen der normalen Entwicklung und sind das Ergebnis des Zusammenspiels von Motivation, Fähigkeit und Lernmöglichkeit. Die Verteilung der Kompetenzen in den acht Bereichen ergibt das dem Kind zugehörige Entwicklungsprofil. Dieses Profil gibt den pädagogischen Fachkräften ein Bild der Individualität des Kindes und hilft zum einen, das Kind besser zu verstehen und zum anderen, das pädagogische Planen an den Entwicklungsstand des Kindes anzupassen.

Bitte bringen Sie zur Tagung ein Exemplar der neuen Ausgabe von „Kuno Bellers Entwicklungstabelle“ mit.

A	B	U3 ^{Zert}	
			1 Tag 
			10.07.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
D	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		
Susanne Betzler Erziehungswissenschaftlerin (M. A.), Soziale Verhaltenswissenschaftlerin, Entwicklungspsychologische Beraterin, Familientherapeutin (DGSF), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm, Ulm			

7 Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

Beobachtung und Dokumentation sind als entscheidende Werkzeuge für die Entwicklungs- und Bildungsbegleitung in der Frühpädagogik erkannt worden und in allen Bildungsplänen fest verankert. Etablierte Beobachtungsinstrumente wie die Bildungs- und Lerngeschichten, das infans-Instrumentarium oder die Entwicklungstabelle von Kuno Beller sind in vielen Kitas im Einsatz.

In diesem Seminar geht es aber weniger um den Einsatz eines konkreten Beobachtungsverfahrens, als um die grundsätzliche Klärung der Fragen „Wozu beobachte ich eigentlich?“ und „Was passiert danach?“. Beobachtung und Dokumentation darf nicht zur bürokratischen Routine erstarren, die nur dem Befüllen von Portfolios und der Durchführung des Trägerauftrages dient. Das Seminar will die Freude am entdeckenden Beobachten anhand ausgewählter Videoszenen wecken und für das detektivische Durchdenken und Analysieren beobachteter kindlicher Aktionen begeistern! Wir wollen gemeinsam verstehen lernen, welche Themen die Kinder beschäftigen und welche Aufgaben sie sich stellen. Wir beobachten, welche Erfahrungen Kinder in der aktuellen Situation machen, was sie dazu schon wissen und können, wie sie ihre Erkenntnisse nutzen und wie sie sich neues Wissen aneignen. Gerade bei den Jüngsten ist unsere gesamte Aufmerksamkeit und Wahrnehmung gefordert, da wir die Informationen von ihnen nicht primär aus verbalen Äußerungen, sondern nur aus den Feinzeichen ihres Verhaltens erhalten. Dabei stehen immer die sichtbar werdenden Stärken des Kindes im Vordergrund, es geht um positive Blickschulung, um Schatzsuche statt Fehlerfahndung.

A	B	U3 ^{Zert}	QIP ^{Zert}	
				2 Tage 
				26.10. und 27.10.2023 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
Dr. Joachim Bensele Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern				



III

Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen Partnerinnen und Partnern und Institutionen

A Qualifizierungsangebote für die
Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

B Qualifizierungsangebote für die
Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

1 Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung: Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten von Eltern gewinnen

	A	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag		
	01.02.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	vh Ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm		Q
	Alexander König Dipl.-Pädagoge, Trainer, Supervisor und Coach, Nersingen		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Ulm statt.

Dieser Kommunikations-Workshop sensibilisiert Sie für eigenes und fremdes Stressverhalten, um in kritischen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Sie erleben immer wieder Eltern, die Ihnen aufgebracht und mit hoher Emotionalität begegnen: Aggressiv, unverschämt, destruktiv, respektlos, oder gar übergriffig und Sie persönlich angreifend. Wie können Sie in solchen Situationen relativ ruhig, sicher und konstruktiv agieren? Nach diesem Seminar wird es Ihnen leichter fallen, durch gezielte Wahrnehmungslenkung und individuelle Kommunikationsstrategien deeskalierend vorzugehen. In angespannten Situationen gelingt es Ihnen besser, in einen guten inneren Zustand zu gelangen beziehungsweise in diesem zu bleiben.

Inhalte:

- Grundhaltungen in der Kommunikation
- das „innere Team“
- Empathie und Abgrenzung
- sprachlicher Ausdruck
- Körpersprache nutzen
- innere Haltung
- Beziehung halten / aufbauen – (aktiv) zuhören
- fragend vorgehen
- freundlich und selbstbewusst Grenzen setzen
- »Gewaltfreie Kommunikation«
- positiver Ausdruck

2 Elterngespräche führen – aber wie?

	A	B	U3 ^{Zert}
	4 Termine		
	02.03., 14.03., 28.03. und 18.04.2023		
	08.30 bis 10.30 Uhr		
	Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm Olgastraße 125 89073 Ulm		K
	Sonja Kroggel Heilpädagogin, Systemische Therapeutin, stv. Leiterin der Psychologischen Bera- tungsstelle und des Kinder- schutz-Zentrums des Kinder- schutzbundes Ulm/Neu-Ulm		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Pädagogische Fachkräfte stellen das Kind und seine Bedürfnisse ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie erleben die ihnen anvertrauten Kinder in der Gruppe oder alleine, beim Spiel drinnen oder draußen, wütend oder fröhlich, viele Stunden am Tag. Elterngespräche bieten Raum, sich mit den Eltern über die Erfahrungen mit dem Kind auszutauschen, über Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes zu sprechen. Was aber, wenn Konfliktsituationen Anlass für Elterngespräche sind? Vielleicht weil die pädagogischen Fachkräfte sehr in Sorge um ein Kind sind oder sogar ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Raum steht?

Anhand von Erfahrungen mit Familien aus dem praktischen Alltag der Teilnehmenden suchen wir gemeinsam Wege, Elterngespräche auch in schwierigen Situationen für alle Beteiligten hilfreich zu führen.

3 Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen

Bilden Sie sich weiter mit Genuss! Diese praxisorientierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte bietet Ihnen nicht nur fundierte und hilfreiche geistige Nahrung, sondern schließt auch das leibliche Wohl mit ein. Wir laden Sie ein, auf Ihre Stärken und die der Kinder zu schauen. Setzen Sie mit „Kess-erziehen“ auf einen respektvollen Umgang miteinander; auf eigenständige, verantwortungsvolle und lebensfrohe Kinder und ein gekonntes Umgehen mit Konflikten. Und auf Erziehung, die Spaß macht durch Gemeinschaftssinn und Kooperation. „Kess-erziehen“ steht für Kooperation entwickeln, ermutigen, soziale Grundbedürfnisse achten, situationsorientiert handeln.

Inhalte:

- was Kinder für eine positive Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen
- weshalb Kinder ein bestimmtes Verhalten zeigen
- wie Sie wirksam und positiv mit Fehlverhalten umgehen und Grenzen setzen können
- wie Sie die soziale Entwicklung der Kinder fördern
- wie Sie sich und das Kind ermutigen
- wie Sie einen respektvollen und gleichwertigen Umgang zwischen den Kindern fördern können
- und wie Sie auf respektvolle und partnerschaftliche Weise mit den Eltern im Kontakt sein können

A	B	U3Zert	
		3 Termine	☰
		26.04., 03.05. und 10.05.2023	📅
		17.00 bis 20.00 Uhr	🕒
T	Bischof-Sproll-Haus, Olgastraße 137 89073 Ulm		🏠
Petra Baumgärtner-Mader Erzieherin, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm			✍️

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e. V. statt.



4 Aufbauseminar: Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Begleitung hochsensibler Kinder

	A	B	U3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	27.04.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm			D
	Melanie Santa Vita Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lerntherapeutin (IFLW) und Elterntrainerin, Ulm			

Inzwischen ist der Begriff der Erziehungspartnerschaft in aller Munde. Gemeint ist die gemeinsame Wegbegleitung von Kindern durch Eltern und Erzieherinnen und Erzieher. Dabei wird klar herausgestellt: Eine gute Kommunikation sowie Vertrauen zwischen beiden Erziehungspartnern erhöhen die Chance, dass auch das Kind vertrauen kann. Eine wichtige Voraussetzung für hochsensible Kinder, um in der Einrichtung anzukommen. Doch wie gestaltet sich die Elternarbeit, wenn das Kind hochsensibel ist? Wie kläre ich unwissende Eltern auf? Wie gehe ich mit Widerstand um oder auch einer mangelnden Bereitschaft, sich mit dem Thema Hochsensibilität auseinanderzusetzen? Und wie gelingt ein partnerschaftliches Vorgehen mit Eltern, die selbst hochsensibel sind? Wie schaffe ich Vertrauen und worauf kann ich in Gesprächen achten? Welche Herangehensweise empfiehlt sich und welche speziellen Herausforderungen gibt es?

Das Seminar ist für alle, die sich in der Veranstaltung „Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken“ bereits Basiswissen über die Hochsensibilität bei Kindern angeeignet haben und sich nun gezielt der Elternarbeit widmen möchten. Dabei werden sowohl Basisthemen aufgefrischt als auch Kommunikationsstrategien erarbeitet, die für eine tragende Erziehungspartnerschaft hilfreich sind.

5 Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Ziele, Impulse und Anregungen

	A	B	U3Zert
	1 Tag		
	24.05.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B
	Nadine Kloos wissenschaftliche Mitarbeiterin / Medienpädagogin im Projekt FLIMMO (Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube) am Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München		

Die Unterstützung von und die Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Fragen und Problemlagen zur Medienerziehung ihrer Kinder ist eine wichtige Aufgabe. Vorgestellt werden Ansatzpunkte, wie Fachkräfte medienpädagogische Elternarbeit in den Kita-Alltag integrieren und mit Eltern dazu arbeiten können.

Im Workshop schauen wir uns verschiedene Formen der Elternarbeit an, übertragen diese auf Medienthemen und lernen medienpädagogische Informationsangebote kennen.

Der Workshop bietet auch Raum für Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie für Fragen.



6 Gemeinsam das Beste für die Kinder finden – Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen

Jede pädagogische Fachkraft wünscht sich offene, kooperationsbereite, lernfähige Eltern, zum Beispiel bei Entwicklungsgesprächen. Doch wie sollen Sie sich verhalten, wenn die Eltern sich nicht auf die Beobachtungen, Erklärungen, Empfehlungen einlassen wollen, sondern eine ganz andere Sicht der Entwicklung ihres Kindes vertreten? Wenn Eltern sich gar so verhalten, dass sie der Entwicklung ihres Kindes eher schaden?

Bei dieser Fortbildung werden grundsätzliche Fragen zum Führen von Entwicklungsgesprächen mit Eltern geklärt und auch konkrete Gesprächssituationen angeschaut und geübt. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen über Gesprächsführung erweitern und vor allem sicherer werden für Entwicklungsgespräche mit Eltern in unterschiedlichen Gesprächssituationen.

A	B	U3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				19.06. und 20.06.2023 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
	Prof. Dr. Matthias Hugoth Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementar- pädagogik an der Katholi- schen Hochschule für Sozial- wesen, Freiburg			

7 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit ängstlichen und „Helikopter“-Eltern gestalten

	A	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag		
	23.06.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	Nicole Braig Heilpädagogin, systemische Familientherapeutin, Elchingen		

Psychologin Dr. Ann L. Dunnewold beschreibt Helikopter-Eltern als „überängstliche Eltern, die sich zu viel einmischen und dabei die vollständige Kontrolle im Leben ihrer Kinder übernehmen“. Solche Eltern machen uns den Erziehungsalltag zum Teil schwer und stellen uns vor organisatorische und persönliche Herausforderungen. Welche Hintergründe hat das Verhalten entsprechender Eltern? Wie weit beeinflusst es meinen Erziehungsauftrag und wie gehe ich bestenfalls damit um? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns im Rahmen der Fortbildung widmen.

Ich lade Sie dazu ein, die Hintergründe für ein entsprechendes Eltern-Verhalten zu erleben, Ihre eigene Rolle in der Erziehungspartnerschaft zu beleuchten und konstruktive Maßnahmen und Kommunikationsstrategien zu erörtern und sich anzueignen.

8 Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht? Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen

	A	B	U3 ^{Zert}	QIP ^{Zert}
	1 Tag			
	29.06.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B		
	Bettina Müller Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm			

Wenn die Eltern das Wohl ihres Kindes gefährden, wie dann auf sie zugehen? „Bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung ist das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten zu suchen!“ – Diese einfache Empfehlung stellt pädagogische Fachkräfte im Erziehungsalltag vor große Herausforderungen.

Diese Fortbildung befähigt Sie, das Gespräch sorgfältig und professionell vorzubereiten. Sie lernen, die eigenen Erwartungen und Ziele zu klären und Gesprächssituationen realistisch einzuschätzen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

9 Gelingende Kooperationen im Kinderschutz

Kinderschutz erfordert immer den Schulterschluss und die Kooperation mit anderen Akteurinnen und Akteure meist unterschiedlicher Professionen. Gelingende Kooperation erfordert Wissen um Rollen und Aufträge der beteiligten Fachkräfte und fachliche Kenntnis, wie Kooperation erfolgreich gestaltet werden kann.

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit den verschiedenen Rollen im Kinderschutz beteiligter Fachkräfte
- Kennenlernen der unterschiedlichen Arbeitsaufträge und Arbeitsweisen von beteiligten Fachkräften
- Grundsätze, die zum Gelingen der Kooperation beitragen
- Eine gemeinsame Übung lässt uns einen Kooperationsprozess selbst erleben

A	B	U3Zert	
			1 Tag 
			27.09.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
Friederike Alle Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), systemische Beraterin und Supervisorin, Buchautorin, Ulm			





IV

Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion

A Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

1 Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten mit Themen rund um den Jahreskreis

	A	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag		
	12.01.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	Martina Liebendörfer Dipl.-Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen		

In vielen Einrichtungen kommen Krippen- und Kitakinder mehr oder weniger regelmäßig im Morgenkreis zusammen. Hier erfahren sie Gemeinschaft, singen miteinander, erleben Geschichten und vieles andere. Doch im Morgenkreis passiert noch mehr. Schnell entwickeln sich Rituale für diese wertvolle gemeinsame Zeit. Diese Rituale stärken in den Kindern das Gefühl der Vertrautheit, Sicherheit und des Angenommen-Seins. So bietet der Morgenkreis viele Möglichkeiten, persönliche und soziale Kompetenzen der Kinder zu stärken. Dabei gilt es Vertrautes zu bewahren und neue Themen aufzugreifen. Wie kann das abwechslungsreich, achtsam und wertschätzend geschehen?

An diesem Studientag werden wir

- die Struktur und Durchführung des Morgenkreises reflektieren
- unterschiedliche Elemente im Morgenkreis erleben und beleuchten
- Aufgaben und Bedeutung von Ritualen für die kindliche Entwicklung erörtern
- Partizipationsmöglichkeiten der Kinder entdecken und diskutieren
- Themen für den Morgenkreis entwickeln und Vorschläge erarbeiten
- Praxisvorschläge, Rituale, **Ideen und Themen für den Jahreskreis** kennenlernen und ausprobieren

Von allen Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Bücher und Praxismaterialien liegen aus.

2 Erzähl mir was vom Tod – zu Besuch im Edwin Scharff Kindermuseum Neu-Ulm

	A
	1 Tag
	18.01.2023
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Edwin Scharff Museum Neu-Ulm Petrusplatz 4 88231 Neu-Ulm
	Birgitta Karlson und Philipp Schneider Pädagogikteam Edwin Scharff Kindermuseum, Neu-Ulm

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Edwin Scharff Kindermuseum Neu-Ulm statt.

Erzähl mir was vom Tod! Diese Aufforderung mutet in einer Gesellschaft, die den Tod über Jahrzehnte erfolgreich aus ihrem Alltag verdrängt hat, befremdlich an. Und dann wird dieses Thema ausgerechnet in einer Ausstellung für Kinder und ihre Eltern angesprochen. Wie soll das gehen?

Es geht, weil Themen wie „Alter“, „Zeit“ und „Vergänglichkeit“ spielerisch und anschaulich präsentiert werden. Märchen, Mythen und Spiele helfen den Menschen seit alters her, das Leben und den Tod zu erklären. Begehbare Rauminszenierungen führen in unterschiedliche Aspekte des Themas ein: Von der „Zeitmaschine“ mit den großen Sanduhren führt der Weg in andere Welten. Ein Labyrinth aus Straßen und Kammern lockt auf individuelle Erkundungsgänge. Wähle ich zuerst den „Paradiesgarten“ oder wage ich mich ans Mixen eines Unsterblichkeitstrankes?

Die Fortbildung erläutert Inhalte und Grundgedanken der Ausstellung und bereitet darauf vor, wie Kindern die pädagogisch betreute Ausstellung erschlossen werden kann. Auch Projektstage oder generationenübergreifende Besuche bieten sich an.

Erzähl mir was vom Tod – eine interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach. Eine Produktion des Alice – Museum für Kinder im FEZ-Berlin und der Franckeschen Stiftungen zu Halle in Kooperation mit dem Edwin Scharff Museum.

3 Hauen, Kratzen, Beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten

Noah schubst, Mia beißt und Luca nimmt den anderen Kindern das Spielzeug weg! Der (oftmals lange) Alltag in der Kinderkrippe, der Lärm und die Kontakte der Kinder untereinander ist für viele Kinder eine Herausforderung. Manche Kinder fühlen sich durch die vielen Eindrücke überfordert und zeigen dies durch aggressives Verhalten wie hauen, kratzen oder beißen. Alle Konflikte, aber gerade auch das Beißverhalten, stellen Erzieherinnen und Erzieher immer wieder vor Herausforderungen. Aufgabe der Fachkräfte ist es, die Kinder feinfühlig in den jeweiligen Konfliktsituationen zu begleiten, denn nur so lernen sie wichtige soziale und emotionale Kompetenzen.

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie über entwicklungspsychologische Konfliktmotive im Kleinstkindalter Bescheid.
- ist Ihnen die Bedeutung des responsiven Antwortverhaltens von Erzieherinnen und Erziehern bewusst geworden.
- haben Sie sich mit dem Thema „Beißen bei Kleinstkindern“ auseinandergesetzt und konkrete Handlungsmöglichkeiten diesbezüglich kennengelernt.
- wissen Sie über die Ursachen von Beißverhalten Bescheid und wie Sie bei einem solchen Verhalten gut mit den Eltern zusammenarbeiten können.

B	U3Zert	QIPZert	
			1 Tag 
			23.01.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
			Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach 

4 Von „Kratzbürsten“ und „Schmusekatzen“ – die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren

Der Umgang mit den eigenen Gefühlen ist nicht einfach. Und gerade junge Kinder erleben im Alltag eine Vielzahl von Gefühlen, denen sie ungefiltert und unmittelbar ausgeliefert sind. Zudem können die Kinder ihre Gefühle oftmals nur mit Hilfe ihres Körpers ausdrücken, da ihnen die Sprache noch fehlt. Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, sich in der Gruppe zurechtzufinden, sich zu behaupten und Rücksicht zu nehmen – all diese Fähigkeiten muss das junge Kind lernen. Dabei ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen oftmals schon eine Herausforderung.

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- Informationen über die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren bekommen.
- Ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung reflektiert.
- sich mit dem Aufbau von Kontakten und Freundschaften im frühen Kindesalter beschäftigt.
- spielerische Möglichkeiten sowie unter anderem Bilderbücher kennengelernt, mit denen Sie sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern fördern können.

B	U3Zert	QIPZert	
			1 Tag 
			24.01.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
			Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach 

5 Keine Lust zum Malen – Graphomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern

A

	½ Tag	
	31.01.2023	
	09.00 bis 12.30 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Michaela Fleckenstein Ergotherapeutin, Ulm	

Manche Kinder zeigen leider kein Interesse für Stift, Schere und Papier. Doch gerade im Hinblick auf die Schule ist der Umgang mit dem Stift doch von großer Bedeutung.

- Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder im Kindergartenalltag dazu motivieren, sich mit dem Stift auszuprobieren?
- Wie läuft eigentlich die feinmotorische Entwicklung im Kindergartenalter ab und welche Voraussetzung muss ein Kind mitbringen, um das Schreiben zu erlernen?
- Wie und mit welchen Medien können die graphomotorischen Fähigkeiten eines Kindes gefördert werden?



6 Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten – auch im Hinblick auf die kommende Osterzeit 🗨

In vielen Einrichtungen kommen Krippen- und Kitakinder mehr oder weniger regelmäßig im Morgenkreis zusammen. Hier erfahren sie Gemeinschaft, singen miteinander, erleben Geschichten und vieles andere. Doch im Morgenkreis passiert noch mehr. Schnell entwickeln sich Rituale für diese wertvolle gemeinsame Zeit. Diese Rituale stärken in den Kindern das Gefühl der Vertrautheit, Sicherheit und des Angenommen-Seins. So bietet der Morgenkreis viele Möglichkeiten, persönliche und soziale Kompetenzen der Kinder zu stärken. Dabei gilt es Vertrautes zu bewahren und neue Themen aufzugreifen. Wie kann das abwechslungsreich, achtsam und wertschätzend geschehen? Besonders in den Blick genommen wird dabei die kommende Osterzeit mit ihren traditionellen Bräuchen und Ritualen sowie dem christlichen Osterfest.

An diesem Studientag werden wir:

- Struktur und Durchführung des Morgenkreises reflektieren
- Unterschiedliche Elemente im Morgenkreis erleben und beleuchten
- Aufgaben und Bedeutung von Ritualen für die kindliche Entwicklung erörtern
- Partizipationsmöglichkeiten der Kinder entdecken und diskutieren
- Themen für den Morgenkreis entwickeln und Vorschläge erarbeiten
- Praxisvorschläge, Rituale, Ideen und Themen kennenlernen und ausprobieren. **Der Schwerpunkt liegt bei diesem Seminar auf der Osterzeit.**

A	B	U3Zert		
			1 Tag	
			01.02.2023	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			Martina Liebendörfer Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und früh- kindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen	

7 Den Zauber der Natur in allen Jahreszeiten erleben: Naturpädagogik, Spiel und Wissenswertes aus der Praxis, in der Praxis, für die Praxis 🗨

Jede Jahreszeit hat ihren Zauber und ihre Geheimnisse. Gemeinsam entdecken, erforschen und staunen wir, mit welchen Strategien Pflanzen und Tiere den Jahreszeiten Stand halten können. Durch Naturerlebnisspiele, praktische Erfahrungen, Sinneseindrücke, leckere Naschereien und Gestaltungsmöglichkeiten werden die Jahreszeiten draußen, direkt im Wald und auf der Wiese persönlich erfahrbar. Sie erleben Möglichkeiten und Methoden die heimische Natur im jahreszeitlichen Verlauf gemeinsam mit Kindern wahrzunehmen.

Inhalte:

- Winter: Warum erfriert der Zitronenfalter nicht? Strategien der Tiere und Pflanzen. Die Knospen zeigen die Antwort: Welcher Baum ist das? Wie bereiten sich Pflanzen auf den Frühling vor? Nicht nur Tritts Spuren: Welches Tier war hier? Wir gehen auf Spurensuche. Wintersspiele.
- Frühling: Die Natur erwacht. Was wächst und sprießt da? Kräuter am Wegesrand: Kann man die essen? Naturerlebnisspiele im Frühling.
- Sommer: Die Farben des Sommers sammeln. Was krabbelt und fliegt hier? Kann eine Pflanze Sonnenbrand bekommen? Strategien der Pflanzen und Tiere. Sommerspiele.
- Herbst: Früchte, Samen, Blätter, alles was der Herbst uns so schenkt. Seife und Waschmittel aus der Natur, wie geht das? Leckereien aus der Natur. Naturerlebnisspiele im Herbst.

A	B	U3Zert		
			4 Termine	
			02.02., 30.03., 06.07. und 12.10.2023	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			Gertrud Heiserer Dipl. Montessori-Pädagogin, Kunst- und Werkpädagogin, NaturErlebnispädagogin, Ummendorf	

8 Resilienz für pädagogische Fachkräfte

	Zwei ½ Tage	
	08.02. und 09.02.2023	
	9.00 bis 12.30 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Magdalena Hatvani Magister-Pädagogin, Sprach- Kita-Fachkraft, Fortbildungs- referentin, Blaustein	

Die Arbeit mit Kindern ist oft sehr fordernd. Personalmangel, Lärmbelastung, Anforderungen der Schule und Eltern... Dabei vergessen wir manchmal unsere eigenen Bedürfnisse und gehen über unsere Grenzen hinweg. Wie können wir uns vor zu viel negativem Stress bewahren und den Spaß an der Arbeit mit den Kindern nicht verlieren? Was kann ich tun um für mich und im Team einen positiven Blick zu entwickeln und zu behalten?

Das Zauberwort heißt Resilienz. Wie genau dieses „Immunsystem der Seele“ aufgebaut und gestärkt werden kann, wollen wir gemeinsam erfahren und in praktischen Übungen die ersten Schritte in Richtung eines positiveren Alltags gehen.

9 Modellieren in Ton

	A	
	1 Tag	
	10.02.2023	
	09.00 bis 14.00 Uhr	
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	I
	Elke Winterer Steinbildhauermeisterin, Gestalterin, Steintechnikerin, Dozentin, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

Ton! Ein Material, das aus der Erde kommt und ideal geeignet ist zum Matschen, Kneten und Formen. Erlebar zeigt es sich in unterschiedlichen Zuständen von geschmeidig weich bis hin zu spröde und sehr zerbrechlich.

Ein Arbeiten im Prozess ermöglicht hoch kreative Variationen. Ton bildet jede haptische Einwirkung kleinster Kinderhände unmittelbar ab, macht eigene Kräfte direkt spürbar und regt die Fantasie zum Weiterformen an. Feinmotorik und Feingefühl werden dabei intensiv ausgebildet.

Ziel der Fortbildung ist es, das Material selbst zu einem geeigneten Modellerton herzustellen, und unterschiedliche Bearbeitungs- und Verarbeitungstechniken der Gestaltung kennenzulernen. Man darf dabei selbst wieder Kind sein und lustvoll ausprobieren. Es entstehen Einzelobjekte und Gruppenarbeiten.

10 Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt für viele Kinder eine große Herausforderung dar. Der Vorschulunterricht, der Kinder vor allem praktisch auf den Schulübertritt vorbereitet, indem beispielsweise die richtige Stifthaltung und das Zahlenverständnis gefördert werden, stellt einen wichtigen Baustein dar. Gleichzeitig ist es wichtig, die Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu begleiten. Vorschulkinder benötigen auch mentale Ressourcen wie Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten, um dem Schulstart gelassen entgegen sehen zu können und sich für das weitere Leben zu stärken.

In dieser Fortbildung werden verschiedene Entspannungstechniken wie Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Traumreisen, Achtsamkeitsübungen und Massagegeschichten vorgestellt. Weiter werden konkrete Konzentrationstechniken und -übungen vermittelt. Dabei stehen die Selbsterfahrung der Teilnehmer*innen sowie die Übertragbarkeit in den pädagogischen Alltag im Fokus. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten und darauf, wie diese gezielt gefördert werden können.

A			
		1 Tag	
		14.02.2023	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		Anika Jacob Psychologin, Lösungsorientierte Coachin, Systemische Beraterin (i. Wb.), heilpädagogische Tätigkeit in der Frühförderung, Neu-Ulm	



11 Der Stoff, aus dem die Träume sind

A	
	Zwei ½ Tage
	03.03. und 10.03.2023
	09.00 bis 13.00 Uhr
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm
	Rebekka Antoniadou Modedesignerin, Dozentin der Kinder- und Jugendkunst- schule kontiki der vh Ulm, Ulm

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

Bücher sind wunderbare Quellen für die künstlerische Arbeit mit Kindern. Rund um die Welt finden sich spannende Kindergeschichten: Tollpatschige Tempelelefanten aus Indien, verträumte Kater aus Brasilien und kluge Phytonschlangen aus Afrika begleiten uns in diesem Seminar.

Wie man diese Tiere auf ganz reizvolle Art und Weise lebendig werden lassen kann, zeige ich Ihnen in diesem Workshop. Dafür nutzen wir das vielseitige und sinnliche Material Stoff, kreieren ohne großen Aufwand und mit wenig Mitteln individuelle Stofftiere, die auch geschickte Kinderhände erschaffen können. Weiche, flauschige, witzige Lieblingsfiguren, die aus den Büchern steigen und für die Kinder zu nahbaren, riechbaren und greifbaren Lieblingen werden.

Sie sind vielseitig einsetzbar, besonders ideal für das szenische Umsetzen der Kindergeschichten, zum freien Spielen, aber auch einfach nur zum Kuschneln.

12 Kreative und wilde Ideen für Jungs

A	
	1 Tag
	07.03.2023
	08.00 bis 15.00 Uhr
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm
	Michael Fink Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin

„Wir haben da jetzt ein paar Vorschul-Jungs, denen wir irgendwie nicht gerecht werden...“ Gerade große Jungs ecken im Kindergarten manchmal an – und es scheint, dass manche Angebote an ihren Interessen vorbeigehen.

In diesem Seminar belassen wir es nicht beim Klagen, sondern wenden uns aktiv Themen zu, die gerade Jungs – aber nicht nur diese – ab einem bestimmten Alter reizen. Das können dynamische Experimente mit Wumms sein, der Bau von coolen Autos, Gefängnissen und Katapulten, ein bisschen Spiel mit dem Feuer und ungefährlicher Umgang mit dem Schnitzmesser.

Beim Tun werden wir darüber ins Gespräch kommen, welche raumgreifenden und dynamischen, für Jungs besonders typischen Verhaltensweisen mehr Raum gebrauchen könnten, ohne andere zu belasten. Oder darüber, welche Materialien wichtig und weniger wichtig sind, welche Regeln notwendig und überflüssig sind – und was das alles mit den Bedürfnissen von Mädchen zu tun hat.



13 Weil es nur eine Erde gibt: Ein Tag über Nachhaltigkeit 🗨️

Weniger kaufen, mehr recyceln, bewusster mit unseren Ressourcen umgehen: Das Thema Nachhaltigkeit hat Eingang in unsere Bildungspläne gefunden. Aber wie vermittelt man Kindern Nachhaltigkeit, ohne nur zu reden und den moralischen Zeigefinger zu erheben?

In diesem Seminar wollen wir Wege ins Thema erproben, die von den Fragen der Kinder ausgehen – zum Beispiel:

- Was ist Strom, den wir nicht verschwenden sollen? Woher kommt er?
- Wer macht unser Abwasser wieder sauber – und wie geht das?
- Was passiert mit unserem Müll – und was könnte man damit machen, um ihn wiederzuverwenden?

Das alles soll nicht nur besprochen, sondern im Seminar praktisch erprobt werden. Also säubern wir Wasser, stellen ein wenig Strom her und bauen aus Müll neue Dinge – um nebenbei über gute „Öko-Projekte“ für Kinder ins Gespräch zu kommen.

A			
		1 Tag	
		08.03.2023	
		08.00 bis 15.00 Uhr	
I		kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	
		Michael Fink Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

14 Turnspaß für Klein und Groß

A	
	1 Tag
	09.03.2023
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	B
	Chris Heine Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, Laupheim

- Wir erleben gemeinsame Bewegungseinheiten für ältere und jüngere Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.
- Wir erfahren Anregungen, wie mit wenig Aufwand Turnelemente einfacher oder schwerer gestaltet werden können.
- Wir spielen Bewegungs- und Ausdauerspiele, lernen unterschiedliche Alltagsmaterialien kennen und bekommen viele praktische, schnell umsetzbare Ideen und Tipps.

15 Forschendes Lernen in der Kita-Küche – MINT-Bereiche in der Einrichtung indentifizieren

A	B
	1 Tag
	21.03.2023
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	B
	Petra Jurczyk MINT-Dozentin und Coach, Geislingen/Steige

Kinder sind neugierig und begeisterungsfähig. Diese beiden angeborenen Eigenschaften bilden die Basis dafür, als Forscherin oder Forscher unterwegs sein zu können, um sich ein Bild von der Welt zu machen. Die Voraussetzung dafür ist, dass die pädagogischen Fachkräfte in Krippe und Kita den Rahmen zum Forschen durch Raum, Zeit und pädagogische Strategien schaffen. Für alle Kinder ist die Küche ein bereits bekannter Ort mit vielen spannenden Materialien. Die Küche ist jedoch auch ein Ort, an dem die MINT-Bereiche entdeckt und erforscht werden können. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Beim Forschen in der Küche tauchen spannende Fragen auf: Warum „tanzt“ ein Mandarinenkern im sprudeligen Wasser und warum schwimmen manche Früchte und andere gehen unter? Wie schmecken und riechen Lebensmittel? Ist Riechen eigentlich angeboren oder erlernt?

In diesem Seminar erwartet Sie eine sanfte Einführung in die vier MINT-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Sie erfahren, welchen Forschungsrahmen Sie hierfür in Ihrer Einrichtung schaffen können und welche Strategien Sie anwenden können, um Kinder zum Forschen einzuladen, um mit ihnen im kokonstruktiven, bedeutsamen Dialog zu bleiben. Dabei ist die Grundhaltung des pädagogischen Personals ein Qualitätsmerkmal, welches die Prozesse auszeichnet und von den Kindern als Ermunterung zum Forschen wahrgenommen wird. Sie erhalten hilfreiche Werkzeug, wie beispielsweise den MINT-Forschungskreis.

16 Ernährungsbildung und Krippe und Kita – Von Anfang an mit Spaß dabei

Ernährungsgewohnheiten bilden sich in den ersten Lebensjahren aus und bleiben oft ein Leben lang bestehen. Neben den Eltern sind pädagogische Fachkräfte beim Essen lernen und Neuem entdecken die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder. Essen ist sehr viel mehr als satt werden: Gute Essensgewohnheiten entstehen nicht von alleine. Angeborene Vorlieben, Gewohnheiten in der Familie und das kulturelle Umfeld prägen das Essverhalten unserer Kinder. Sie lernen durch Vorbilder und durch das Einbeziehen in die Nahrungszubereitung. Interesse an einem vielfältigen Mahlzeitenangebot wird durch das eigene Mitmachen geweckt.

Inhalte:

- Was hat meine eigene Essbiographie mit der Arbeit an Kindern zu tun?
- Wie gelingt es, Kinder positiv zu prägen in Bezug auf ihr Essverhalten?
- Was braucht ein Kind? Wir werfen einen kurzen Blick auf Ernährungsempfehlungen.
- Wie sieht ein sicherer Arbeitsplatz für Kinder in der Küche aus und welche Hygieneregeln sind zu beachten?
- Wie können Kinder sicher mit dem Messer umgehen lernen?
- Ideen und praktische Umsetzung von Fingerfood

Bitte bringen Sie eine Schürze und Gefäße für Lebensmittel mit.

A	B	U3Zert	
			½ Tag 
			22.03.2023 
			09.00 bis 12.00 Uhr 
J			Landratsamt Alb-Donau-Kreis Schillerstraße 30 89077 Ulm 
			Erna Cyron-Guth Dipl.-Oecotrophologin, BeKi-Referentin, Dornstadt 

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Landwirtschaft statt.

17 Feuerwerk der Sinne – Synästhesie

Klingt Tante Annas Stimme orange? Schmeckt der Pudding gepunktet? Riecht der Keks grau? Ist die Gute-Nacht-Musik grün? Farben nicht nur sehen, sondern auch hören, riechen, schmecken oder fühlen zu können, stellt eine spezielle Form der Wahrnehmung dar, die sich „Synästhesie“ nennt. Wenn also ein Kind sagt, jemand sei grün oder rosa, so hört es vielleicht dessen Stimme als rosa.

Mit diesem Phänomen, das bei vielen Kindern noch vorkommt, wollen wir spielen, experimentieren und arbeiten, beziehungsweise es als Assoziationsgeber und Ideencreator nutzen. Welche Farbe hat der Geschmack von Bananen? Welche Melodie würde Winnie Puuh dazu singen? Und wie soll auf solche Äußerungen von Kindern reagiert werden? Was genau ist Synästhesie und was lässt sich damit anfangen? Wir diskutieren, nehmen selbst wahr und arbeiten künstlerisch.

A			
			1 Tag 
			23.03.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
N			Synästhesiewerkstatt Augsburger Straße 26 ½ 89231 Neu-Ulm 
			Christine Söffing Dipl.-Pädagogin, Künstlerin, Museumspädagogin, Erwachsenenbildnerin, Neu-Ulm 

18 Waldpädagogik im Frühling Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern

	2 Tage
	29.03. und 30.03.2023
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
	Alexander Rothenbacher Zertifizierter Waldpädagoge und Jäger, Ehingen

Der Frühling ist die Zeit des Wachstums und des vielfältigen Grüns. Unser Wald bietet als Erlebnis- und Lernort beste Voraussetzungen. Hier kann viel entdeckt, gebaut und wahrgenommen werden. Was kann die Waldpädagogik beitragen? Welche Besonderheiten und Sicherheitsaspekte müssen beachtet werden?

Gemeinsam wollen wir zwei Tage im Wald verbringen und einige waldpädagogische Methoden kennenlernen. Für Fragen und Erfahrungsaustausch ist genügend Zeit. In kleinen Gruppen wird ein eigenes Waldprojekt entwickelt.

Bitte bringen Sie wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk, ein Rucksackvesper und ein Getränk mit.





19 Medienbildung im Vorschulalter: Hallo Bee-Bot! Oder wie man mit einem Roboter spricht

Der Bee-Bot ist ein kleiner Roboter, der sich mit Hilfe von Tasten programmieren lässt und das analytische und vorausschauende Denken sowie die Problemlösekompetenz der Kinder auf spielerische Weise fördern soll. Mit dem Bee-Bot erhalten bereits Vorschulkinder Einblicke in die elementare Robotik sowie in das Programmieren mit Hilfe von Codes. Sie erkennen, dass Roboter beziehungsweise Computer nicht selbstständig agieren, sondern vielmehr Befehle ausführen, die ihnen von uns Menschen in Form von verschiedenen Codes gegeben werden. Sie erleben außerdem, dass diese Codes ganz exakt und wohl überlegt sein müssen, damit die Maschine auch wirklich das tut, was wir wollen.

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm stellen den Bee-Bot und weitere Roboter vor und arbeiten mit den Teilnehmenden verschiedenen Vermittlungskonzepte für die Zielgruppe (Vorschulkinder) aus.

A		
	½ Tag	
	28.04.2023	
	09.00 bis 12.30 Uhr	
G	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	
	Fabian Kuhnle und Stefanie Kafczyk Bibliothekar*innen B. A., Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

20 Waldbaden – Achtsamkeit im Wald: Mit allen Sinnen in den Wald – mehr als nur ein Waldspaziergang 📖

	A	
	2 Tage	
	04.05. und 11.05.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Gertrud Heiserer Dipl. Montessori-Pädagogin, Kunst- und Werkpädagogin, Kursleiterin für Waldbaden, NaturErlebnispädagogin, Ummendorf	

„Wenn wir wirklich lebendig sind, ist alles, was wir tun oder spüren, ein Wunder. Achtsamkeit zu üben bedeutet, zum Leben im gegenwärtigen Augenblick zurückzukehren.“ Thich Nhat Hanh (*1926)

Baden in der Waldluft, oder **Shinrin Yoku** ist nachweislich gesundheitsfördernd. In Japan ist Waldbaden schon seit Längerem eine staatlich geförderte Maßnahme zur präventiven Förderung der Gesundheit. Praktische Übungen zum Waldbaden und theoretische Hintergründe über die heilsame Wirkung des Waldes können an zwei Tagen erlebt und erfahren werden.

Wir werden den Wald mit allen Sinnen erleben, ihn riechen, schmecken, möglicherweise Tiere hören und sehen und Bäume ganzheitlich wahrnehmen. Entschleunigung und achtsamer Umgang mit sich, mit der Gruppe und mit der Natur können hier wohltuende Stunden bieten. Aber nicht alleine für das eigene Wohlbefinden dienen diese Tage, sie sind auch gefüllt mit vielen Anregungen, um mit Kindern die Natur achtsam zu erleben.

Inhalte:

- theoretische Hintergründe zum Waldbaden
- Achtsamkeitsübungen
- Sinnesübungen
- heilsame Wirkung des Waldes erleben
- Übungen für den Alltag erleben und mitnehmen



21 Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder

Holz ist ein tolles Material mit dem Kinder fast alles bauen können. Es gibt Holzstücke, Rinde und Stöckchen aus dem Wald, Holzreste aus der Schreinerei, Brettchen, Blöcke, eckige und runde Stäbe aus dem Baumarkt. Daraus kann man so einiges werkeln und bauen zum Beispiel Türme, Häuser, Baumhäuser, Boote, Flöße, Autos, Tiere, Holzköpfe, Figuren; als Holzrelief oder vollplastisch.

- Welche Hölzer eignen sich für Kinder?
- Wie setzt man Werkzeuge wie Raspeln, Feilen, Schmirgelpapier, Hammer und Säge sinnvoll ein?
- Wie kann man Holzteile in Form bringen?
- Wie kann man einzelne Teile zusammenfügen?
- Wie geht man mit Kleber, Nägeln, Schrauben und Schnüren um?
- Welche Farben kann man zusätzlich einsetzen?

Diese Fragen werden in der Fortbildung intensiv erörtert und praktisch umgesetzt.

A			
		Drei ½ Tage	
		05.05., 12.05. und 19.05.2023	
		09.00 bis 13.00 Uhr	
I	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm		
		Alexander Jaschke Studium Kommunikations- design und Kunsterziehung in Augsburg und Berlin, freischaffender Künstler und Dozent bei der vh ulm und kontiki, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

22 Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt

Es gibt viel zu entdecken auf den Streuobstwiesen rund um Ulm:

- alte Obstbäume, in deren Höhlen Vögel wohnen
- bunte Wiesenblumen
- Kräuter für den Kräuterquark
- die Lieblings Speise der „Raupe Nimmersatt“
- Wildbienen und ihre Wohnungen

Mit vielfältigen Spiel- und Bastelideen wollen wir die Welt der blühenden Wiesen, Obstbäume und der dort lebenden Tiere erkunden:

- interessante Wiesenpflanzen und wie sie Schmetterlinge und Wildbienen anlocken
- kleine Kunstwerke aus Blumen und kunstvolle Vogelneester
- einfache Wildbienen-Nisthilfen
- Tipps zur Anzucht von Schmetterlingen
- Tipps für Aktionen zu allen Jahreszeiten, beispielsweise im Herbst Apfelsaft pressen mit der Handpresse oder im Winter Tierspuren entdecken

Außerdem kann gezeigt werden, wo es rund um Ulm städtische Wiesen mit Obstbäumen gibt, die frei zugänglich und nicht verpachtet sind. Diese können Sie mehrmals im Jahr mit Ihren Kita-Gruppen besuchen und im Herbst Äpfel sammeln.

A			
		1 Tag	
		09.05.2023	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.		
		Almut Sattelberger Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm	

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

23 Wie der Werkraum zum Kreativraum wird

	A	
	2 Tage	
	09.05. und 10.05.2023	
	08.00 bis 15.00 Uhr	
	kontiki–Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	I
	Michael Fink Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

Wer einen Werkraum in der Kita hat oder dessen Einrichtung plant, hat viele Fragen:

- Braucht man wirklich Werkbänke oder reicht ein stabiler Tisch?
- Welche Werkzeuge sind nötig, welche zu gefährlich?
- Müssen die Kinder überall dran kommen oder sperrt man gefährliche Dinge weg? Was dürfen die Kinder selbstständig machen?
- Sind die Erwachsenen als Begleitende und Inspirierende gefragt oder sollen alle Ideen von den Kindern kommen?
- Welches Material bieten wir an und was kann man damit tun?

In diesem Seminar werden wir über gute Werkräume sprechen. Daneben werden wir praktisch ausprobieren, was man mit Holz, Plastik, Metall und Alltagskrepel bauen kann – und welche Techniken und Werkzeuge wirklich nötig sind.

24 Theater und Performance mit den Allerkleinsten

	B	U3Zert
	2 Tage	
	10.05. und 23.05.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Theater Mücke Schillerstraße 1 89077 Ulm	U
	Claudia Lemke Systemische Theaterpädagogin BuT®, Gründerin des Theater Mücke, Kulturpatin, Ulm	

Theaterspielen mit den Allerkleinsten heißt neugierig sein, forschen, entdecken, zuschauen und sich mitteilen. Theaterprojekte in Kitas sind nicht aufwendig, denn alles was wir dazu brauchen, bringen die Kinder mit: ihren Körper, die Spiellust, individuelle Bewegungen und Handlungsformen, ihre Ideen, ihre Stärken und ihre Freude daran, sich zu präsentieren.

Wir gehen in zwei Kurstagen auf eine künstlerische Reise und entdecken, wie schön es sein kann, das alltägliche Spiel der Kinder lustvoll auf die Bühne zu bringen.

Fühlen Sie sich eingeladen zu einem ästhetischen und künstlerischen Prozess. Entdecken Sie ungewöhnliche performative Techniken und zentrale didaktische Methoden der Theaterkunstvermittlung, die sich besonders für das Theaterspielen mit den Allerkleinsten eignen. Durch diese werden andere Denkweisen und Strategien angeregt, um besondere Bildungsprozesse bei den Kindern zu ermöglichen. Die Theaterpädagogik bietet Ihnen einen Koffer voll Handwerkszeug für Ihre Praxis mit den allerkleinsten Theaterspielerinnen und -spielern.

25 Tobespiele für Vorschulkinder

Wir spielen abenteuerliche Spiele, wild und kämpferisch. Mit Karacho starten wir kraftvoll durch Erlebniswelten. Bewegt nehmen wir uns wahr und fördern die Konzentration.

Durch berührende Wahrnehmungsspiele erleben wir Spannendes und Entspannendes mit Kindern im Vorschulalter.

A		
		1 Tag 
		11.05.2023 
		09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
		Chris Heine Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, Laupheim 

26 Spiel mit Klangbausteinen und einfachen Orff-Instrumenten – Anregungen und Liedbegleitung vor allem mit einzelnen kindgerechten Stabspielen

Klangbausteine, auch „klingende Stäbe“ genannt, gibt es aus Metall und Holz. Es sind leicht spielbare Orff-Instrumente. Sie haben den Vorteil, dass sie tragbar sind, vielfältig kombiniert werden und viele Kinder auf einfache Weise mitwirken können. Sie sind ideal für das verteilte Spiel im Raum. Der klare und deutliche Klang spricht die Aufmerksamkeit der Kinder an und es bieten sich Möglichkeiten an, sich auf das Hören und Mitspielen zu konzentrieren. Die Einzelstäbe sind ideal geeignet für kleine Runden, können aber auch in größeren Kindergruppen eingesetzt werden. Meist bekommt jedes Kind einen Ton mit einem Schlägel.

Im Workshop werden zunächst Einstiegsspiele vorgestellt, dann Stücke mit einer Harmonie sowie mit dem pentatonischen Tonsystem. Das ist besonders für kleine Kindern interessant.

Auch Trommelspiele werden einbezogen, denn Handtrommeln sind einfach zu bedienen und können flexibel eingesetzt werden. Darüber hinaus werden einige Klanggedichte und kurze Klanggeschichten vorgestellt. Musik- und Bewegungsspiele im Raum ergänzen das Programm. Weiterhin wird auf Orff-Instrumente wie Xylofone, Glockenspiele, Rasseln, Schellenringe, Triangel und weitere eingegangen.

A		
		1 Tag 
		23.05.2023 
		09.00 bis 16.00 Uhr 
V	fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm Sattlergasse 6 89073 Ulm	
		Wolfgang Hering Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau 

27 Kunterbunte Hits für die Kleinsten Neue Fingerspiele und Bewegungslieder für U3-Kinder

	B	U3^{Zert}
	1 Tag	
	24.05.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	fbs – Familien- Bildungsstätte Ulm Sattlergasse 6 89073 Ulm	V
	Wolfgang Hering Dipl.-Pädagoge und Kinder- liedermacher, Groß-Gerau	

Das Singen mit kleinen Kindern ist eine besondere Herausforderung. Die Melodien, Texte und Spieltipps müssen einfach gehalten sein. Der Tonumfang darf nicht zu groß sein. Wiederholungen und sparsame Silbensprache kommen gut bei den Kleinen an. Spielverse und Lieder in Kombination mit Bewegung fördern die Kinder. Die Motorik wird unterstützt und die Kleinkinder können sich die Texte viel besser merken. Über Rhythmus, Sprache und Melodien werden gleich mehrere Bereiche des noch immens prägbaren kindlichen Gehirns miteinander verknüpft. Darüber hinaus werden durch die Verbindung dieser Elemente die Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität der Kinder gefördert. Der akustische Sinn und das Zusammenspiel der Wahrnehmungsbereiche werden geschärft. Das Musikprogramm muss abwechslungsreich sein. Kleine Kinder brauchen Rituale und eine vielfältige Ansprache. Im Besonderen geht es in dem Seminar vor allem um musikalische Grunderfahrungen: Ein Knie-reiter oder ein Klatschspiel betonen beispielsweise Taktstrukturen, Wiegen- oder Schaukellieder dagegen den Dreier-Rhythmus. Weiter stehen auf dem Programm: Begrüßungslieder, Fingerspiele, Titel zum Thema Tiere und rund um Zahlen, Lieder mit Requisiten sowie Tanzlieder und kleine Kindertänze.

Sie erhalten auch Hintergrundinformationen zu einzelnen Aspekten des musikalischen, sprachlichen und psychomotorischen Lernens im frühen Kindesalter. Ebenso kommen kindgerechte Musikinstrumente wie Rasseln, Glöckchen, kleine Trommeln, Klanghölzer und klingende Stäbe zum Einsatz.

28 Medienerziehung in der Kita? Das Medienerleben von Kindern aufgreifen

	A	
	2 Tage	
	25.05. und 26.05.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Nadine Kloos wissenschaftliche Mitarbeite- rin / Medienpädagogin im Projekt FLIMMO (Elternrat- geber für TV, Streaming & YouTube) am Institut für Me- dienpädagogik in Forschung und Praxis, München	

Kinderalltag ohne Medien? Das ist kaum mehr vorstellbar. Kinder sind neu-gierig, interessiert und haben keine Scheu, etwas auszuprobieren. Dies gilt auch für Medien. Mehr denn je ist es deshalb wichtig, Kinder von Anfang an in ihrem Medienumgang zu begleiten – die Kita kann ein geeigneter Ort dafür sein.

Die Fortbildung vermittelt grundlegende, aktuelle Kenntnisse zur Bedeutung von Medien in der kindlichen Lebenswelt und in der Familie. Im Praxisteil geht es darum, wie Fachkräfte Medien sinnvoll und kreativ einsetzen können, um Themen aufzugreifen, Sprachanlässe zu schaffen und Medienerfahrungen spielerisch zu bearbeiten.



29 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum

„Man kann einen seligen, seligsten Tag haben, ohne etwas Anderes zu gebrauchen als blauen Himmel und grüne Erde“. – Jean Paul

Verschaffen Sie sich mehr Sicherheit und Know-how für die Arbeit mit Kindern in der Natur – nicht nur im Wald, sondern auch direkt um die Kita herum. Denn auch ein Park, Außengelände, ein kleines Beet oder eine Wiese bieten ein reichhaltiges Bildungsfeld. Immer bedeutsamer wird es, Kindern einen solchen Naturraum lebendig und partizipierend zugänglich zu machen. Sie brauchen von klein auf den Einblick in elementare Naturzusammenhänge, aus dem ökologisches Verantwortungsbewusstsein keimen kann.

Im Seminar erweitern Sie Ihren Wissensschatz und erhalten praxisnahe Anregungen für die Arbeit mit Kindergartenkindern.

Inhalte:

- Durchführung von Naturtagen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- Folgeaktivitäten und Projektideen für die Kita
- Naturkundliche Grundlagen
- Praxiserprobte Methoden, um Kindern den Naturraum näher zu bringen
- Besondere Bedürfnisse von Kindern im Naturraum
- Praxisworkshops
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Was bedeutet das für unsere Arbeit in und um die Kita?

A	2 Tage	
	13.06. und 14.06.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Brigitta Lange-Blinkert Pädagogin, freiberufliche Fort- bildnerin, Autorin, Freiburg	

30 Vom Punkt zur Linie – die Kinderzeichnung: Werkstatt für experimentelle Zeichen- und Materialerfahrung

	A	
	1 Tag	
	15.06.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	R
	Maria Karrasch Staatlich geprüfte Grafik- designerin, Erzieherin, freiberufliche Illustratorin, Autorin, Künstlerin, Dozentin für künstlerisch-ästhetische Bildung, Ulm	

Zeichnen heißt, mit unterschiedlichen Werkzeugen lineare Spuren zu erzeugen. Durch die Zeichnung formuliert das Kind sein Bild von der Welt und teilt sich mit.

Wir machen uns auf eine Reise durch die Entwicklung der Kinderzeichnung, wobei auch die pädagogische Haltung und professionelle Begleitung von bildnerischen Prozessen unter die Lupe genommen werden. In der anschließenden praktischen Materialerfahrung erforschen wir Zeichenmaterial – zum einen als Selbsterfahrung und zum anderen als Impulsgeber für die Arbeit mit Kindern in den Kitas.

Die Fortbildung hat zum Ziel, das Wissen über die Entwicklung der Kinderzeichnung aufzufrischen. Wir lernen Zeichenmaterial und freie Zeichentechniken kennen. Im gemeinsamen Experimentieren erproben wir zeichnerische Möglichkeiten für die Kitas. Die Selbsterfahrung mit experimentellen Zeichentechniken lässt Sie in die Rolle der Kinder schlüpfen und rundet die Fortbildung durch Materialerfahrungen ab.

31 Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach

	A	
	1 Tag	
	22.06.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.	
	Almut Sattelberger Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm	

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

Wasser zieht Kinder magisch an! Noch interessanter als jeder Wasserspielplatz ist ein echter Bach, in dem Tiere gefunden werden. Das Leben im Bach zu erkunden, ist im Grunde ganz einfach. Gummistiefel und ein Küchensieb genügen, um ein paar Bachflohkrebse zu finden. In einer einfachen Becherlupe kann beobachtet werden, wie sich die Tiere fortbewegen. Im Rahmen der Fortbildung werden wir uns genauer mit dem Leben im Bach beschäftigen.

Voraussichtlich finden wir

- Wasserskorpione, die ihr langes Atemrohr als Schnorchel nutzen
- gefräßige Libellenlarven, die zu wunderschönen Hubschrauber-Insekten werden
- Köcherfliegenlarven, die sich aus kleinen Steinen eine Hülle bauen, damit die Strömung sie nicht wegträgt.

Es wird sich zeigen, dass es mit geeigneten Materialien einfach ist, den Einstieg ins Thema zu finden und Sie keine Biologin und kein Biologe sein müssen, um mit Kindern das Leben im Wasser zu erkunden. Auch die großen Tiere sollen Thema sein. Wasservögel und natürlich der Biber: Wo finden wir seine Spuren? Warum fällt er Bäume? Wie lebt die Biberfamilie?

Sie erfahren, wo in Ulm geeignete Bäche sind, um mit Kindern Kleintiere im Wasser zu finden und welche Biberreviere sich für eine Exkursion eignen.

32 Begeisterung erzeugen – die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken

Singen berührt, Singen stärkt, kann Emotionen und Gefühle ausdrücken und als Verständigung dienen.

In dieser Fortbildung erfahren und lernen wir, wie wir

- unsere Stimme besser wahrnehmen,
- rhythmische Übungen umsetzen,
- Lieder einstudieren und zusammen singen und alles zum Klingen bringen können.

Die bekannte Gospelsängerin Siyou schafft es, die Begeisterung über die eigene Stimme zu erzeugen und mit anderen zu teilen.

	1,5 Tage	
	29.06. und 30.06.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr (29.06.2023) 09.00 bis 12.00 Uhr (30.06.2023)	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Siyou Isabelle Ngnoubamdjum Gospelsängerin, Ulm Joe Fessele Pianist, Biberach	

33 Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen

Die Welt der Schmetterlinge ist bunt, vielfältig und faszinierend. Auf einer bunt blühenden Böschung bei der Wilhelmsburg wollen wir diese Welt erkunden.

- Wie wird aus einer Raupe ein Falter?
- Wie unterscheiden sich Tagpfauenaugen und Nachtpfauenaugen?
- Wie müssen Wiesen gepflegt werden, damit sie ein Lebensraum für Schmetterlinge sein können?
- Welche Pflanzen können wir im Kindergarten pflanzen, um sie anzulocken?
- Wie können mit Kindern Schmetterlinge im Kindergarten aufgezogen werden?

Häufige Schmetterlingsarten werden mit Bildmaterial vorgestellt. Wenn die Sonne scheint, finden wir bestimmt auch ein paar Arten vor Ort. Leichter in der Natur zu beobachten, weil nicht ganz so flatterhaft, sind manche Wildbienenarten. Mit einfachen Mitteln bauen wir Nisthilfen, damit sie im Kindergarten beobachtet werden können. Die unterschiedliche Lebensweise von Hummeln und Solitärbienen wird erläutert. Verschiedene Bastelideen und Spiele zum Thema runden das Programm ab.

A	1 Tag	
	04.07.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.	
	Almut Sattelberger Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm	

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

34 Bodypercussion und Rhythmusspiele

	½ Tag	
	07.07.2023	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	kontiki–Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	I
	Anja Leydel-Lehmann Rhythmuspädagogin und Musiktherapeutin, Leutkirch	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

Hände, Füße, Stimme und weitere Körperteile sind unsere „angewachsenen Instrumente“, die wir alle immer und überall dabei haben! Mit den „Body-sounds“ wie Stampfen, Klatschen und dem Miteinander in der Gruppe können wir Musik spielerisch und aus dem Stegreif umsetzen, das können auch schon Kinder. Dabei handelt es sich um eine Ur-Form des Musizierens, die unsere Wurzeln berührt, denn sie existiert seit Beginn der Menschheit und ist auch heute noch Bestandteil in vielen indigenen Kulturen. Das Hinaus- und Hineinfallen gehört ebenfalls dazu.

Die Rhythmusspiele mit und ohne „Requisiten“ bringen viel Spaß, weg vom Kopf in den Körper, sie lockern und entstressen Kinder und Erzieherinnen und Erzieher gleichermaßen. In vielschichtigen Rhythmen, dem Aufeinander-hören, gemeinsamen Schwingen und Einander-zuspielen können wir uns auf wunderbare Weise neu erleben. Es entwickelt sich allmählich eine Tragfähigkeit, die in der Musik hörbar wird und wir entdecken unseren Körper als Musikinstrument. Solch ein gemeinsamer Groove in der Bewegung kann erfrischen, bestärken, beflügeln.

35 Entspannung für Knirpse – zur Ruhe finden mit den Jüngsten

	1 Tag	
	11.07.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach	

Entspannung mit jüngeren oder unruhigen Kindern – geht das überhaupt? Auch jüngere Kinder erleben – unter anderem durch viele Entwicklungsphasen bedingt – angestaute Gefühle und Stress, benötigen neue Kraft für den Alltag. Jüngere Kinder können sich schon prima entspannen, genießen kleine Entspannungseinheiten und kommen am besten mit Bewegungselementen zur Ruhe.

Es sollen Möglichkeiten kennengelernt werden, wie auch kleinere Kinder entspannen können:

- das Schaffen von Rückzugsmöglichkeiten und Ruhepausen im Alltag
- die Wickelzeit als Zeit für Ruhe
- kleine Stille-Rituale im Alltag
- „Mini-Fantasiereisen“
- Massagegeschichten für Kinder unter 3 Jahren

36 Gesundes Halten und Tragen von Babys und Kleinkindern

Der Alltag mit Babys und Kleinkindern beim Tragen, Spielen, Wickeln und Transport beansprucht den eigenen Körper auf ganz verschiedene Art und Weise. Besonders die Belastungen des Rückens, der Arm- und Nackenmuskulatur und des Beckenbodens können, bei falschem Handling, zu vielfältigen Beschwerden und Schmerzen führen. Um diesem entgegenzuwirken oder gar nicht erst entstehen zu lassen, wird gezeigt, wie Sie mit situationsgerechten Halte- und Tragetechniken sowie Körperausrichtungen rückenschonend und kräftigend den täglichen Umgang mit Babys gestalten können. Die Kraft aus dem Beckenboden sowie die Wahrnehmungsschulung und kräftigende Übungen und Massagen steigern das allgemeine Wohlbefinden.

Die in diesem Kurs erlebte Körperarbeit ist praktikabel und leicht in den Tagesablauf integrierbar.

B		U3Zert	
		½ Tag	
		12.07.2023	
		09.00 bis 12.30 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		Hedwig Pogadl Hebamme, Blaustein	

37 Kraft des Atems entdecken

Wünschen Sie sich Gelassenheit, Ruhe und Wohlgefühl und das mit wenig Aufwand?

Ihr eigener Atem ist Ihr bestes Kraftreservoir, das Sie immer zur Verfügung haben. In einfachen Körper- und Stimmübungen, die neugierig und achtsam ausgeführt werden, können Sie Ihren eigenen Atemfluss wiederentdecken und daraus Kraft schöpfen.

Erleben Sie diese Bewegungsabläufe als entlastend, harmonisierend und präsenzfördernd, können Sie dies Kindern, denen es an Ruhe, Konzentration oder Vitalität fehlt, leicht weitervermitteln.

		1 Tag	
		13.07.2023	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
A	„Atemräume“ Neu-Ulm An der Schießmauer 26 89231 Neu-Ulm		
		Margaretha Zipplies Atempädagogin, Tanzleiterin, Neu-Ulm	

38 Wilde Küche im Ökosystem Wald – eine waldpädagogische Fortbildung der etwas anderen Art

	A
	1 Tag
	18.07.2023
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
	Alexander Rothenbacher Zertifizierter Waldpädagoge und Jäger, Ehingen

Wir beginnen beim Ökosystem Wald, welches man ganz einfach mit einer Fußballmannschaft vergleichen kann: Verschiedene Spielerinnen oder Spieler mit verschiedenen Stärken haben ein gemeinsames Ziel. Hier ist es das Überleben aller Arten im Wald.

Das Wissen dazu erarbeiten wir in kleinen Teams und machen einen spannenden Wettbewerb daraus. Durstig und hungrig entfachen wir nach etwa zwei Stunden intensivem Walderlebnis ein Lagerfeuer und erfreuen uns an der wilden Küche, bei der gemeinschaftlich ein 3-Gänge-Menü mit Zutaten frisch aus der Natur und regionalen Lebensmitteln zubereitet wird.

Vom Referenten selbst erlegtes Reh kommt natürlich auch auf den Grill – mehr BIO geht nicht! Der genussvolle Tag klingt mit einer Abschlussrunde am Lagerfeuer aus.

39 Waldtag – Planen, Entdecken, Spielen, Gestalten

	A
	1 Tag
	21.07.2023
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
	Almut Sattelberger Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

Der Wald bietet nicht nur Beobachtungs- und Erkundungsmöglichkeiten, sondern auch einen eigenen Raum für Erfahrungen und Spiele. Im Wald ist es vergleichsweise leicht, zur Ruhe zu kommen. Viele Geschichten ranken um Buchen und Eichen, handeln von Wurzelmännchen und Waldgeistern.

Inhalte:

- Mit erprobten Spielvorschlägen von Joseph Cornell und anderen wollen wir den Wald mit allen Sinnen erleben.
- Die wichtigsten Baumarten werden vorgestellt und spielerisch kennengelernt.
- Mit Laub, Ton und allem, was wir im Wald finden, gestalten wir Baumgeister.

Die Erkundung der Bodenlebewesen bietet sich an, um den Kindern die Aufgabe der Bodentiere und damit den Kreislauf des Ökosystems Wald erlebbar zu machen. In früher Kindheit ist das freie Spiel besonders wichtig. Welche Rahmenbedingungen müssen wir schaffen, damit die Kinder selbst „Kräutersuppe kochen“ oder Lager bauen und sich so den Wald erobern? Was bei der Vorbereitung eines Waldtages zu beachten ist, welche Gefahren bedacht werden müssen und welche Waldgebiete sich in Ulm besonders eignen, wird ebenfalls Teil dieses Tages im Wald sein.

40 Fortbildungsreihe: Fachkraft für Bewegungserziehung in der Kindertageseinrichtung (3 bis 6 Jahre)

Bewegung ist ein essenzieller Bestandteil des Lebens, der idealerweise schon im Kindergartenalter beachtet und gefördert wird. Dies ist jedoch nicht selbstverständlich. Wie kann der Alltag der Kinder in der Kindertageseinrichtung bewegungsreicher gestaltet werden? Wie plane ich ein spannendes, abwechslungsreiches und effektives Bewegungsangebot, das die Kinder begeistert?

Antworten auf diese Fragen gibt die Fortbildungsreihe „Fachkraft für Bewegungserziehung“. Es handelt sich dabei um ein vom STB (Schwäbischer Turnerbund) entwickeltes modulares Weiterbildungssystem nach den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans in Baden-Württemberg.

Die gute Mischung aus Theorie und Praxis zeichnet diese Fortbildungsreihe aus. Neben vielen kindgerechten Bewegungsideen, die direkt in der Praxis umgesetzt werden können, werden sportwissenschaftliche Inhalte aus den Bereichen der Sportmethodik, Anatomie, Trainingslehre und Physiologie vermittelt. Auf diese Weise erarbeiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine gute Grundlage und können ihre Bewegungsangebote zukünftig sicher und zielführend planen, durchführen und reflektieren.

Das modulare Weiterbildungssystem besteht aus einem Basismodul und sieben weiteren Modulen. Das Basismodul und das Modul Körper A sind verpflichtende Grundlagen um die weiteren Module frei wählbar zu besuchen.

Teilnehmende, die alle 8 Module besucht haben, erhalten das Zertifikat „Fachkraft für Bewegungserziehung (Kinder von 3 bis 6 Jahren) in der Kindertageseinrichtung“.

Dieses Zertifikat berechtigt zum Besuch der 3. Ausbildungsstufe in die staatlich anerkannte Übungsleiter C-Ausbildung: Eltern-Kind/Kleinkindturnen.

Module	Termine	Ort
Basismodul	05.09.2023	wird noch bekanntgegeben
Körper A	06.09.2023	wird noch bekanntgegeben
Körper B	07.09.2023	wird noch bekanntgegeben
Sinne A	08.09.2023	wird noch bekanntgegeben
Sinne B	14.02.2024	wird noch bekanntgegeben
Sprache	15.02.2024	wird noch bekanntgegeben
Denken	03.03.2024	wird noch bekanntgegeben
Gefühl und Mitgefühl	04.03.2024	wird noch bekanntgegeben

A		
	8 Termine	
	05.09., 06.09., 07.09. und 08.09.2023 24.01. und 25.01.2024 06.03. und 07.03.2024	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Wird noch bekanntgegeben.	
	Referentinnen und Referenten des STB (Schwäbischer Turnerbund), Stuttgart	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Schwäbischen Turnerverbund (STB) Stuttgart statt.

41 Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter

	B	U3^{Zert}
	½ Tag	
	20.09.2023	
	09.00 bis 12.30 Uhr	
	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ulm	P
	Dr. med. Marc Robin Mendler Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm statt.

In Kooperation mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm bieten wir diesen Kurs zu Erste-Hilfe-Maßnahmen speziell für Kleinkinder an.

Da zunehmend Kinder unter drei Jahren in den Kindertageseinrichtungen betreut werden, ist es für die pädagogischen Fachkräfte notwendig zu wissen, wie sie sich in Notfällen verhalten müssen.

Der Kurs soll durch einen theoretischen und einen praktischen Teil Maßnahmen bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter nahebringen.

42 Prima Klima!? In der Kindertageseinrichtung Klimaschützer*innen von Anfang an! 🗨️

	A
	1 Tag
	21.09.2023
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	Karin Wirnsberger Bildungsreferentin für Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Fachbuchautorin, Mitarbeiterin am Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPIZ Reutlingen, pädagogische Leitung der Initiative kikuna e. V. – Zukunft Nachhaltig Gestalten in Dornstadt, Dornstadt

Die Klimakrise ist real – weltweit und für alle. Die Kita ist ein Ort, der nicht unberührt bleibt von gesellschaftspolitischen Herausforderungen und Fragestellungen. Schon kleine Kinder sind mit den Auswirkungen der Klimakrise auf Menschen, Tiere und Lebensräume konfrontiert. Doch Bilder und das Wissen um Waldbrände oder Flutkatastrophen können bei ihnen Ängste und ein Gefühl von Ohnmacht auslösen. Deshalb ist es wichtig, diese Themen in der Kita auf altersgerechte Art und Weise aufzugreifen. Wie können sich kleine Kinder gestaltungskompetent mit dieser globalen Herausforderung auseinandersetzen? Wie können wir den Überlegungen der Kinder Raum geben? Welche Rahmenbedingungen brauchen Kindertagesstätten, damit Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen umgesetzt werden kann? Durch den Whole-Institution-Approach können Kitas wirksame Impulse für die zukunftsfähige Gestaltung unserer Gesellschaft setzen, den Blick auf die Globale Ebene schärfen und gemeinsam ins Handeln kommen.

Inhalte:

- Impulse für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen in der Kita mit Blick auf die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele und einen ganzheitlichen Ansatz (Whole Institution Approach)
- Impulse zum Thema Klima und Klimagerechtigkeit
- Anregungen für die pädagogische Praxis, beispielsweise aus den Bereichen Energie, Mobilität, Ernährung, Konsum, Wald/Regenwald

43 In der Farbküche selbst Pflanzenfarben herstellen

Wir sammeln selbst Pflanzen, Beeren, Rinden oder Früchte und tauchen in die Welt der Naturfarben ein. Wir schneiden und mörsern die Pflanzen und erleben staunend, wie die Farben durch verschiedene andere Zusatzstoffe noch mehr leuchten oder sich verändern. Alle Pflanzen die wir benutzen sind ungiftig. Ihre Intensität ist ähnlich durchscheinend wie die von Aquarellfarben.

Es bereitet sehr viel Freude so im Kontakt mit der Natur zu sein und aus ihrer Fülle zu schöpfen und zu gestalten. Mit dem Einsatz von Pflanzenfarben und dem experimentellen Arbeiten schaffen wir eine direkte Verbindung von Kunst und Natur.

Im sinnlich schöpferischen Prozess der Farbküche können wir nahezu kostenlos zur umweltfreundlichen Nachhaltigkeit beitragen! Nachhaltige Erziehung und Bildung, Erhaltung der Biodiversität, Naturschutz und die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe können mit Naturfarben praktisch umgesetzt werden. Gerne dürfen auch schon gesammelte Pflanzen und essbar Färbendes mitgebracht werden zum gemeinsamen Ausprobieren in unserer Farbküche. Ganz wichtig wäre ein eigener Mörser, wenn vorhanden und kleine Behälter für die hergestellten Farben. Bitte bringen Sie Malkeidung mit.

A

½ Tag



22.09.2023



09.00 bis 13.00 Uhr



I

kontiki-Kinder und
Jugendkunstschule
Stadtregal
89077 Ulm



Kamadevi M. S. Scheuffele
Theaterpädagogin,
freischaffende Künstlerin, Ulm



Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.



44 Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen

	A	
	1 Tag	
	28.09.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Chris Heine Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, Laupheim	

Über Bewegung finden wir zur Stille und Ruhe. Durch taktile Wahrnehmungsspiele bauen wir Stress ab und fördern die Konzentration und Kreativität.

Wir nehmen uns bewusst wahr, erleben Massagegeschichten, Farbmeditationen, Stille- und Atemspiele und begeben uns mit kreativen Materialien auf Traumreisen. Alles schnell umsetzbar in kleinen Räumen.

45 Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis

	A	
	½ Tag	
	29.09.2023	
	09.00 bis 12.00 Uhr	
	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	G
	Fabian Kuhnle und Stefanie Kafczyk Bibliothekar*innen B. A., Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

Inzwischen gibt es auf dem Medienmarkt auch immer mehr Bilderbuch-Apps, die interaktive Module wie beispielsweise an- und ausschaltbare Erzählstimme, Aufnahmefunktion, Bewegungs- und Spielelemente mit einer klassischen Geschichte verbinden.

Tolle Bilderbücher zeichnen sich vor allem durch mitreißende Geschichten und zauberhafte Illustrationen aus. Mit der Bilderbuch-App werden genau diese Merkmale noch unterstrichen und das Medium wesentlich bereichert.

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm stellen Bilderbuch-Apps vor, geben Tipps zu Vermittlungskonzepten und Nutzung der Apps und erarbeiten mit den Teilnehmenden weitere Kriterien worauf man bei Bilderbuch-Apps achten sollte.



46 Esspedition Küche: Die Kita-Küche als Lernort – Entdeckungsreise rund ums Frühstück

Pädagogische Fachkräfte wissen um die Wichtigkeit naturwissenschaftlicher Grundbildung im Elementarbereich und informieren sich über Möglichkeiten sowie die praktische Durchführung von Experimenten mit Lebensmitteln. Das Frühstück eignet sich hierfür sehr gut. Aber warum Experimente in der Küche? Essen ist Alltagskultur und Lebenswirklichkeit von Kindern.

Durch Experimente, beispielsweise rund um das Frühstück

- wird die Wertschätzung im Umgang mit Lebensmitteln gestärkt.
- gibt es viel zu entdecken (Physik, Bio, Chemie)
- werden „Küchengeheimnisse“ aufgedeckt und Alltagskompetenzen gestärkt.

A	B	U3Zert	
			½ Tag 
			13.10.2023 
			09.00 bis 13.00 Uhr 
J			Landratsamt Alb-Donau-Kreis Schillerstraße 30 89077 Ulm 
			Erna Cyron-Guth Dipl.-Oecotrophologin, BeKi-Referentin, Dornstadt 

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Landwirtschaft statt.

47 Rhythmus-Stöcke und Stockkampfkunst

	A	
	½ Tag	
	13.10.2023	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	I
	Anja Leydel-Lehmann Rhythmuspädagogin und Musiktherapeutin, Leutkirch	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

Willkommen zum spielerischen Kennenlernen der Rhythmus-Stöcke, ersten Schlagfolgen aus der philippinischen Stockkampfkunst Escrima, sowie einer kleinen Stocktanz-Choreographie. Da kommt Schwung und gute Laune auf! Für Erzieherinnen und Erzieher und Kinder, die Freude an Bewegung und Rhythmus haben ist es eine hervorragende Möglichkeit, etwas Neues zu erproben. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, nur eine normale körperliche Belastbarkeit und Beweglichkeit. Elemente aus der philippinischen Stockkampfkunst verweben sich in diesem Workshop mit afrikanischen „Talking Sticks“ und rhythmischem Stocktanz. Das Bewegungsspektrum reicht von meditativ bis dynamisch. Im Miteinander werden Achtsamkeit, Präsenz und klare Ausrichtung unmittelbar erfahrbar. Hierbei geht es jedoch nie um Körpertreffer! Vielmehr stehen die Begegnung mit sich und dem Partner oder der Partnerin im Vordergrund. Spielerisch öffnet sich dabei ein Zugang zur eigenen Kraft und Lebensfreude. Der Umgang mit den Stöcken zur Musik bringt den Körper in Bewegung, erdet und lässt vor allem Kinder ganz im Hier und Jetzt ankommen. Bitte bequeme (Sport)Kleidung und Turnschuhe sowie etwas zu trinken mitbringen.

48 Fit werden für die Schule – Spiele zur Förderung von Konzentration und Wahrnehmung für die beiden letzten Kindergartenjahre

	A	
	1 Tag	
	07.11.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach	

Schon im Struwwelpeter gab es den „Zappelphilipp“ und den „Hans-guck-in-die-Luft“. Sicher tragen die Reizüberflutung und die modernen Lebensbedingungen unserer modernen Lebenswelt ihren Teil dazu bei, wenn Kinder sich nicht auf eine Sache konzentrieren können. Zudem scheint die Zahl der Kinder, die Konzentrationsprobleme haben, zuzunehmen. Natürlich gibt es kein „Patentrezept“, damit Kinder sich besser konzentrieren können, aber Sie, als pädagogische Fachkraft können die Kinder dabei unterstützen, damit diese sich besser konzentrieren können.

Inhalte:

- Wissenswertes zum Thema Konzentration
- Spielerische Übungen zur Konzentration, unter anderem Spiele für die Sinne, Gedächtnisspiele
- Spiele zur Förderung der Wahrnehmung

49 „Der hat aber angefangen...“ – Konflikte unter Kindern souverän begleiten

Eine Lebenswelt ohne Konflikte ist nicht denkbar und auch nicht wünschenswert, weder für Erwachsene noch für Kinder. Schon frühe Wissenschaftler wie Piaget, Sullivan oder Erikson haben die Bedeutung von Konflikten für die kognitive und soziale Entwicklung von Kindern herausgestellt. Aber dies ist leicht gesagt – und in der Praxis oft schwierig umzusetzen. Viele Kinder brauchen Unterstützung beim Klären von Konflikten. Hierbei ist die Art und Weise entscheidend, wie pädagogische Fachkräfte mit der Situation umgehen.

Inhalte:

- Reflexion eigener Konflikte in der Kindheit und der Rolle der Erzieherin beziehungsweise des Erziehers bei der Konfliktbewältigung
- eine neue Sichtweise auf Konflikte entwickeln
- Informationen über Konfliktmotive der Kinder erhalten
- Informationen über „Gewaltfreie Kommunikation“ und das „Sechs-Schritte Modell“ als Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung

Am Ende des Seminars

- haben Sie Ihre eigene Rolle in Bezug auf Konflikte reflektiert
- haben Sie eine neue Sichtweise auf Konflikte erhalten
- wissen Sie um Konfliktmotive bei Kindern
- haben Sie Möglichkeiten erfahren, wie man Kinder dabei unterstützen kann, einen Konflikt eigenständig zu lösen

A		
	1 Tag	
	08.11.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach	

50 Schattentheater – humorvoll, weihnachtlich, international

Das Spiel mit Licht und Schatten ist so alt und so international wie die Menschheit und eröffnet dennoch neue Dimensionen im Verständnis kulturpädagogischer Wirkungen. Es fordert auf eine spannende Art und Weise unser Denken, unsere Methodik und die Kreativität heraus. So lässt sich etwa auch die Weihnachtsgeschichte hervorragend von Kindern mit Schattenspiel darstellen.

Wir erproben in diesem Kurs spielerisch das Schattenspiel mit dem ganzen Körper und den Übergang vom farbigen, dreidimensionalen Figurentheater in das zweidimensionale, zumeist einfarbige Schattentheater.

Dabei erforschen wir, wie schon mit einfachen Mitteln zu jedem Anlass ein Schattentheater aus vielleicht schon vorhandenen kleinen Theaterutensilien hergestellt werden kann. Wir mischen Finger- und Handschattenfiguren mit Stoff- oder Holzpuppen und lernen Schattentheaterschablonen zu gestalten. Den Geschichten, ob bekannt oder selbst erfunden, werden wir dabei spielerisch und lustvoll freien Lauf lassen.

A		
	½ Tag	
	10.11.2023	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
I	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	
	Kamadevi M. S. Scheuffele Theaterpädagogin, freischaffende Künstlerin, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

51 Glitzerkram! Ein kreatives Seminar rund um Glitzer

	1 Tag	
	21.11.2023	
	08.00 bis 15.00 Uhr	
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	I
	Michael Fink Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

Kinder lieben das Glitzern von Metall – egal ob sie nun dabei an Prinzessinnenschmuck oder glänzende Rennautos denken. In diesem Seminar widmen wir uns dem schönen Glanz auf kreative Weise:

Mit Folien, Alu, dünnem Blech und Glitzersteinen entstehen Kunstwerke, die wir mit ein bisschen Licht auch noch wunderbar inszenieren. Beim Bauen erfahren Sie umsetzbare Ideen und neue Techniken zum Verbinden für die Arbeit mit den Kindern und forschen ein wenig mit Batteriestrom. Es entstehen auf unterschiedlichen Wegen glänzende Kunstwerke, um Kinder zum Nachmachen zu inspirieren. Und während des praktischen Tuns ist Zeit, gemeinsam über die Begeisterung von Kindern für leuchtende Dinge nachzudenken.

52 Wut tut gut! Kreativer Umgang mit einem unbeherrschten Gefühl

	1 Tag	
	22.11.2023	
	08.00 bis 15.00 Uhr	
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	I
	Michael Fink Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

Wenn Kinder wütend werden, sorgt das oft für Verunsicherung: Bei den pädagogischen Fachkräften, den anderen Kindern und beim wütenden Kind selbst. In dieser Fortbildung wollen wir kreative Ideen ausprobieren, um sich mit Kindern diesem Gefühl zu nähern und es besser zu verstehen. Dazu entwickeln und erproben wir Aktionen zu Bilderbüchern zum Thema Wut. Das sind vor allem gestalterische Ideen: Malen, Gestalten und Figurenspiel eignen sich besonders gut dazu, ein Gefühl, das man nicht gut in Worte fassen kann, in Bildern zu betrachten, zu verstehen und zu bearbeiten.

Ziel des Seminars sind Ideen für Projekte zum Thema „Wut“ – nicht mit dem Ziel, Wut zu verbannen, sondern damit besser umgehen zu können.

53 Kreative und wilde Ideen für Mädchen

Warum bauen Mädchen oft weniger als Jungs, warum halten sie sich bei wilden Spielen im Hintergrund? Oft liegt es einfach daran, dass Jungen ihnen den Platz an der Werkbank wegnehmen und dass wilde Spielideen meist mit männlichen Rollen besetzt sind: Piraten dürfen wild sein, Prinzessinnen eher nicht.

In diesem Seminar denken wir darüber nach, was es braucht, um die wilde Seite der Mädchen anzufeuern, um sie für Technik zu begeistern, an Werkzeuge heranzuführen. Dazu werden wir praktische Ideen austesten, die man gut mit Mädchen umsetzen kann. Eine große Rolle spielen auch Kinderbücher, die Mädchen und Jungs ohne Geschlechterklischees zeigen – und Lust machen, auf deren Spuren zu gehen.

A

1 Tag



23.11.2023



08.00 bis 15.00 Uhr



I

kontiki – Kinder und
Jugendkunstschule
Stadtregal**Michael Fink**Kunstpädagoge, Fachbuch-
autor, Erwachsenenbildner,
Berlin



V

Sprachbildung und Sprachförderung

A Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

1 Mit den Jüngsten kommunizieren: Babyzeichen in der Krippe nutzen

	B	U3Zert
	1,5 Tage	
	08.02. und 08.03.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr (08.02.2023) 14.00 bis 17.00 Uhr (08.03.2023)	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Brenda Schmude Dipl.-Psychologin, Wildnispädagogin, lizenzierte Kursleiterin für Zwergensprache, Blaustein	

Kennen Sie diese Situation? Sie sitzen mit einem Kind beim Spiel und es fängt an zu weinen. Aber bei allem guten Willen kommen Sie nicht darauf, was das Kind zum Weinen gebracht hat. Da es erst ein Jahr alt ist, kann es Ihnen nicht sagen, was los ist. Glücklicherweise gibt es eine Lösung für solche Situationen: Babyzeichen! Diese einfachen Handzeichen werden parallel zur gesprochenen Sprache verwendet und ermöglichen es kleinen Kindern ab etwa 6 Monaten, deutlicher zu kommunizieren. Dadurch bekommen Sie als Betreuungsperson mehr Sicherheit und können gezielter auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen. Babyzeichen sind für hörende Babys konzipiert.

Im Seminar lernen Sie Babyzeichen, die sofort im Kita-Alltag anwendbar sind. Sie bekommen fachliche Informationen zur Babyzeichensprache und zur Sprachentwicklung sowie zahlreiche Ideen und Anregungen zum Einsatz der Babyzeichen im in der Kita: Rituale gestalten, Übergänge schaffen, Bücher lesen, Lieder singen, spielen, Reime und Fingerspiele.

In einem Folgetermin vier Wochen später haben Sie die Möglichkeit, sich über Ihre ersten Erfahrungen auszutauschen. Wir werden die Zeichen auffrischen und Sie haben die Möglichkeit, gezielt neue Babyzeichen zu lernen, die Sie noch für Ihren Kita-Alltag brauchen.

2 Bilderbücher für Ü3-Kinder zum Thema Vielfalt

	A	QIPZert
	½ Tag	
	17.02.2023	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	G
	Fabian Kuhnle, Stefanie Kafczyk und Gabriele Koukol Bibliothekar*innen B. A. und Dipl. Bibliothekarin, Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

Das Vorlesen und Betrachten von Bilderbüchern ist für Kinder ein wichtiger Weg, um sich ein Bild von anderen Menschen und der Welt zu machen. Bilder und Geschichten können Erfahrungen und Denkanreize bieten, die weit über das hinausgehen, was Kindern in ihrer alltäglichen Umgebung geboten wird. Doch nicht alle Bücher erweitern wirklich den Horizont. Es gibt viele Bilderbücher, die durch das Bild, das sie von den Menschen und der Welt vermitteln, stereotype und diskriminierende Botschaften transportieren und Vorurteile verstärken. Häufig geschieht das sogar in bester Absicht, aber unreflektiert und ungeschickt.

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm stellen Beispiele vor, erarbeiten mit den Teilnehmenden Kriterien. Sie stellen eine große Auswahl an Büchern bereit für eine eigene Auseinandersetzung unter der Fragestellung: „Wie viel Vielfalt oder wie viel Vorurteile vermitteln diese?“

3 Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten

Wie kommt das Kind zur Sprache? Und welche Möglichkeiten bieten sich im Krippenalltag, um Kinder auf ihrem Weg in die Sprache hineinzubegleiten und zu unterstützen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung, deren Inhalte auf dem vom Deutschen Jugendinstitut e. V. entwickelten Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ basieren.

Im Wechsel von theoretischen Inputs, praxisnahen Übungen, spielerischen Aktivitäten und Reflexionseinheiten vermittelt die Fortbildung grundlegendes Wissen dazu,

- über welche vielfältigen nonverbalen und verbalen Ausdrucksweisen Kinder unter 3 Jahren verfügen,
- welche Strategien sie anwenden, um sich sprachliche Mittel anzueignen und
- wie die Sprache wichtig wird für ihr Denken und für ihre Kommunikation.

Es ist die Voraussetzung dafür, um im Alltag Kindersprache zu entdecken und sie an den Fähigkeiten und Themen der Kinder orientiert angemessen zu begleiten. Eine feinfühlig Dialoghaltung gehört ebenso dazu wie die sprachlichen Potenziale zu nutzen, die sich in den unterschiedlichen Situationen und Aktivitäten des Krippenalltages verbergen.

B	U3Zert	QIPZert		
			2,5 Tage	
			14.03., 15.03. und 16.03.2023	
			13.00 bis 16.30 Uhr (14.03.2023) 09.00 bis 16.30 Uhr (15.03. und 16.03.2023)	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			Petra Best Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, ehemalige wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut, München	

4 „Wir haben mehr als Worte“ – Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort

Eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, um die Grundlagen der deutschen Gebärdensprache und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen.

Die Teilnehmenden wissen, wie gebärdenunterstützte Kommunikation

- zur Inklusion von Kindern mit Behinderung (nicht nur Hörbehinderung), mit Deutsch als Zweit- oder Drittsprache und mit noch wenig Sprachkompetenz beiträgt.
- hilft, sich im Alltag auszudrücken.
- die Sprachkompetenzen von Kindern fördern kann.
- Kindern die Teilhabe am Gruppengeschehen erleichtert und ihren Bildungsprozess fördert.
- Kinder Selbstwirksamkeit erfahren lässt.
- Kinder unterstützt, sich in ihrem „so Sein“ und mit ihren Bedürfnissen angenommen, wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Die Teilnehmenden werden unterstützt, sensibler auf Kinder zu reagieren, auch im Sinne des Kinderschutzes, der Beschwerden von Kindern und deren Partizipation. Darüber hinaus lernen sie grundlegende Gebärden, um zu spielen, Gemeinsamkeit zu erleben, Regeln zu vermitteln, Grundbedürfnisse und Gefühle auszudrücken. Diese Spiele, Lieder und gebärdenunterstützte Geschichten ermöglichen es, direkt im Alltag erste Ideen umzusetzen und auszuprobieren.

A	B	U3Zert	QIPZert	
			1 Tag	
			24.03.2023	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			Heike Baum Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGsv), Balint-Gruppenleiterin und Autorin von Fachbüchern, Oberhof-Dielheim	

5 Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder

	A	B	U3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	25.04.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm Sattlergasse 6 89073 Ulm			V
	Wolfgang Hering Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau			

In fast allen Kitas nimmt der Anteil der Kinder zu, die eine andere Muttersprache als Deutsch haben. Es gibt wunderschöne Fingerspiele und Kinderlieder aus anderen Kulturen mit tollen Spielideen. Es ist eine Chance, andere Sprachen in die pädagogische Arbeit einzubeziehen. Finger-, Klatsch- und Bewegungsspiele sind ein wichtiges pädagogisches Handwerkszeug in den Kitas, denn sie fördern auf spielerische Weise die frühe Kommunikation und Interaktion, regen zum Mitmachen an, unterhalten und legen die Grundlagen für das sich entwickelnde „Rhythmusgefühl“. Wenn wir Stücke aus verschiedenen Heimatkulturen in Szene setzen, bedeutet das auch eine Wertschätzung der sozialen Herkunft. Viele Stücke im Seminar werden zweisprachig gesprochen oder gesungen. Es gibt Aussprachehilfen. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder – eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Auch die Herkunftsländer von Flüchtlingskindern (Afghanistan, Syrien, Nordafrika) werden berücksichtigt. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen und Bewegen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennenzulernen.

6 Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten

	A	B	U3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	26.04.2023			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm Sattlergasse 6 89073 Ulm			V
	Wolfgang Hering Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau			

Musik und Bewegung können gut in der Sprachförderung miteinander verbunden werden. Eine besondere Bedeutung bei der Betrachtung der Sprachentwicklung von Kindern ist – neben Wortschatz, Satzaufbau, Wortbildung und sprachlichem Handeln – der Bereich der Prosodie (Klang der Sprache). Hierzu gehören Aspekte wie Akzente und Betonungen, Sprachmelodien, Pausen beim Sprechen und Tonhöhen.

Schwerpunkte sind:

- Pfiffige Fingerspiele: Das kleine Handtheater ist eine wunderbare Möglichkeit, kleine Kinder anzusprechen. Sie regen die Motorik an und üben das Sprachverhalten und aktivieren die sinnliche Wahrnehmung.
- Rhythmische Sprechtexte: Wenn Sprache auf einen Grundschlag bezogen gesprochen wird, dann werden auch die rhythmischen Vorlieben von Kindern angesprochen.
- Bewegungslieder: Bei einem Bewegungslied müssen die Zutaten stimmen. Die Melodie darf nicht zu schwierig sein, sollte ins Ohr gehen und wiedererkannt werden. Der Text lebt von einem umgangssprachlichen, flüssigen, aber auch korrekten Deutsch.
- Tanzlieder mit und ohne Requisiten: Kinder tanzen und bewegen sich gern. Mit großem Vergnügen tragen sie eigene spannende Spielideen und Tanzvorschläge zum Geschehen bei.
- Auch Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, erhalten sprachliche und musikalische Spielideen mit einem grundlegenden Wortschatz.



7 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung – den Erwerb sprachlicher Identität und der Kommunikationskompetenz begleiten

Die Sprachentwicklung eines jeden Kindes verläuft individuell. Ein Kind kann nur dann selbst sprechen lernen, wenn die Menschen in seiner unmittelbaren Lebenswelt liebevoll mit ihm in sprachlichen Kontakt treten und es an ihrer sprachlichen Welt teilnehmen lassen. In einer gemeinsamen Reflexion, anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden, sollen die wesentlichsten Elemente für einen gelungenen Spracherwerb in mehreren Sprachen gleichzeitig erarbeitet und veranschaulicht werden.

Themenschwerpunkte:

- der kindliche Spracherwerbsprozess im Allgemeinen und die frühkindliche Mehrsprachigkeit im Speziellen
- Sprache – Sprechen – Kommunikation: Was ist der Unterschied und worauf ist zu achten?
- Persönlichkeitsentwicklung: sprachliche und kulturelle Identität
- Kinder im Spracherwerbsprozess begleiten: die Rolle der pädagogischen Fachkraft und der Eltern sowie deren biografische Erfahrungen und interkulturelle Kompetenz
- Erarbeitung von Konzepten für eine mehrsprachige Gruppenarbeit

A	B	U3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				02.05. und 03.05.2023 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
	B			Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm 
				Eva Hammes Di-Bernardo Referentin für frühkindliche Bildung und Betreuung, Saarbrücken 

8 Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien?

	A	
	2,5 Tage	
	09.05., 10.05. und 11.05.2023	
	13.00 bis 16.30 Uhr (09.05.2023) 09.00 bis 16.30 Uhr (10.05. und 11.05.2023)	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Petra Best Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, ehemalige wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut, München	

Das Konzept „Sprachliche Förderung in der Kindertageseinrichtung“ versteht Sprachförderung als Querschnittsaufgabe für Kindertageseinrichtungen und folgt einem ganzheitlichen Ansatz. Kernidee ist es, Sprachförderung ganz konkret mit anderen Bildungsangeboten zu verbinden. In dieser Verknüpfung enthält Sprache für Kinder Handlungsrelevanz.

Zielsetzungen:

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert, für eine differenzierte Beobachtung des sprachlichen Verhaltens von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren und sollen Möglichkeiten kennenlernen und erproben, wie sich eine gezielte und systematische Sprachförderung im Rahmen von Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medienarbeit gestalten und umsetzen lässt.

Inhalte:

- Vermittlung theoretischer Grundlagen zum kindlichen Spracherwerb und zur Bedeutung von Sprache für die kognitive und sozial-kommunikative Entwicklung
- Erprobung und Analyse von kleinen Projekten zur Verbindung von Sprache mit Musik, Bewegung, Naturwissenschaft und Medien
- Reflexion über Transfer und Umsetzbarkeit in den Alltag

9 Bilderbücher für die Jüngsten

	B	U3Zert
	½ Tag	
	23.06.2023	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	G
	Fabian Kuhnle, Stefanie Kafczyk und Gabriele Koukol Bibliothekar*innen B. A. und Dipl. Bibliothekarin, Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm, Ulm	

Es gibt viel zu sehen und zu benennen in den Bilderbüchern für Kinder unter 3 Jahren. Meistens sind die Bücher aus stabiler Pappe, oft enthalten sie Elemente zum Fühlen, Schieben oder Umklappen. Gezeigt werden einzelne Bilder, Wimmelbilder oder kleine Szenen und in vielen werden auch schon kleine Geschichten mit und ohne Text erzählt. Auch bei den einfachsten Büchern gibt es Unterschiede in der inhaltlichen und künstlerischen Qualität.

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm stellen eine interessante Auswahl empfehlenswerter Bücher vor, die sich für den Einsatz bei Kindern unter 3 Jahren eignen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

10 Kann Sprache weh tun? Kommunikation ohne Stereotype und Vorurteile

In der globalisierten Welt von heute sind wir alle ständig im Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen. Interkulturelle Kommunikation findet sowohl im alltäglichen wie auch im beruflichen Leben statt. Die Verständigung zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen (und auch der eigenen Kultur) kann manchmal mit großen Schwierigkeiten verbunden sein.

In der Interaktion mit Menschen aus dem eigenen oder aus anderen kulturellen Räumen machen wir die Erfahrung, dass sich nicht nur die Sprache und Sinndeutungen unterscheiden, sondern auch bestimmte kulturelle Muster und Verhaltensweisen, die uns selbstverständlich vorkommen, offensichtlich nicht überall genau so gelten.

Das Seminar wird

- Beispiele für sprachliche und kommunikative Stereotypen zeigen,
- erklären, wie schnell Vorurteile zu einem Hate Speech (Hassrede) werden können,
- wie wir alle unbewusst durch verbale und non-verbale Kommunikation verletzt werden können oder andere verletzen.

A	B	U3Zert	QIPZert	
			2 Tage	
			26.06. und 27.06.2023	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			Eva Hammes Di-Bernardo Referentin für frühkindliche Bildung und Betreuung, Saarbrücken	

11 Vertiefung zu den Konzepten des Deutschen Jugendinstituts e. V.: Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache

Die Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache startete mit den Fortbildungen „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und „Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien?“. Jetzt setzt sich die Reise fort. Im Mittelpunkt steht die intensive Arbeit mit den verschiedenen Instrumenten der DJI-Konzepte für die Beobachtung, Dokumentation und Reflexion im sprachpädagogischen Alltag. An konkreten Videobeispielen und mit dialogischem Input befassen wir uns praxisnah mit diesen Themen:

- Wir arbeiten mit den Orientierungsleitfäden: konkrete Mitschriften von kindlichen Äußerungen anfertigen und sie, mithilfe der Orientierungsleitfäden, einordnen.
- Wir arbeiten mit den Leitfragen zur Dialoghaltung: Interaktionen zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften mithilfe der Leitfragen zur Dialoghaltung kompetenzorientiert und im kollegialen Austausch analysieren und reflektieren.
- Wir arbeiten mit dem Reflexionsbogen: sprachförderliche Potenziale des Kita-Alltages entdecken und nutzen.

Die Veranstaltung ist zur Vertiefung gedacht: Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch einer einführenden Veranstaltung bei Petra Best (beispielsweise „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ oder „Kindersprache stärken“, am besten nach 2017).

A	B	U3Zert	
		2 Tage	
		05.07. und 06.07.2023	
		09.00 bis 16.30 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		Petra Best Kommunikationswissen- schaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, ehemalige wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugend- institut, München	

12 Erzähl doch mal! – Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige

	A	B	U3 ^{Zert}
	1 Tag		
	10.10.2023		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	Martina Liebendörfer Dipl.-Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen		

Kinder lieben Geschichten. Aber wie gelingt es, Geschichten nicht nur vorzulesen, sondern so lebendig und anschaulich zu erzählen, dass Kinder angesprochen werden und aktiv mitmachen können? Dies kann auf ganz unterschiedliche Weise sehr kreativ und über verschiedene Sinne geschehen. Kinder nehmen Verse, kurze Reime und Geschichten ganz anders wahr, wenn sie diese Geschichten nicht nur hören, sondern auch sehen oder erleben. Erzählen kann man mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Instrumenten, Liedern, Geräuschen und vielem mehr. Geschichten können auch in Form eines Tischpuppenspiels oder mit Schachtelgeschichten auf sehr anschauliche Weise erzählt werden. Viele dieser Praxisbeispiele beziehen sich auf die kommende Advents-, Weihnachts- und Winterzeit.

Inhalte:

- Über das Erzählen als pädagogische Dimension des Kita-Alltags nachdenken
- Darüber diskutieren, worauf es beim Erzählen ankommt
- Die eigene Person beim Erzählen näher beleuchten: Körperhaltung, Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik
- Unterschiedliche Formen, Techniken, Methoden des Erzählens entdecken
- Vielfältigste Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern beim Erzählen wahrnehmen
- Zahlreiche Praxismaterialien zum Erzählen kennenlernen
- Geschichten in etlichen Praxisbeispielen erleben
- Selbst ins Erzählen kommen, Methoden ausprobieren und das Erzählen miteinander üben



13 Warum sprichst du denn nicht? Wie können wir spätsprechende Kinder im Krippen- und Kitaalltag unterstützen? 🗨️

Bis zum Alter von 3 Jahren beginnen die meisten Kinder „wie von selbst“ mit dem Sprechen und erwerben ihre Sprache. Doch bei manchen Kindern verzögert sich der Sprachbeginn beziehungsweise kommt die Sprachentwicklung nur schleppend voran. Vordergründig stehen häufig die Sprachprobleme, doch auf dem zweiten Blick stellen pädagogische Fachkräfte fest, dass sich spätsprechende Kinder häufig auch in ihrem Verhalten verändern: sie werden zunehmend frustrierter, wirken unzufrieden und manchmal äußern sie sich durch vermehrtes Schlagen und aggressives Verhalten. Auch das Spiel ist häufig eingeschränkt: sie wirken ruhelos, finden nicht ins Spiel, räumen Gegenstände rein und raus oder springen von einem zum nächsten Spielzeug, als würde sie nichts interessieren. Andere Kinder sind schüchtern, ängstlich und haben Probleme in der Ablösung.

In dieser Fortbildung wird aufgezeigt

- in welchem Zusammenhang die Spielentwicklung mit der Sprachentwicklung steht,
- welche nonverbalen Kommunikationszeichen bedeutsam für die Entstehung von Sprache sind
- und warum manche Kinder, die im Bereich der Handlungsplanung Schwierigkeiten haben, auch sprachlich nicht weiterkommen.

Pädagogische Fachkräfte ersetzen keine therapeutischen Angebote. Häufig sind sie die ersten Ansprechpersonen für Eltern bei Fragen zur Kindesentwicklung. Ziel der Fortbildung ist es, aufzuzeigen, wie Sie sprachauffällige Kinder über die Sprache hinaus beobachten und in ihrer Spielentwicklung unterstützen können.

A	B	U3Zert	QIPZert	
			1/2 Tag	
			11.10.2023	
			09.00 bis 13.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
Michaela Fleckenstein Ergotherapeutin, Ulm				

14 Die Jüngsten erleben und bewegen Sprache

Bewegung ist der Schlüssel zur Sprache. Wir spielen Sprache von Kopf bis Fuß, mit Händen und mit Füßen und entwickeln dadurch sprachliche Strukturen.

Durch Tanzspiele, Rhythmik, Sing-, Kreis- und Fingerspiele festigen wir unser Selbstbild. Wir erleben und verinnerlichen Präpositionen und Vokabular. Was passiert sprachlich und motorisch in den ersten drei Lebensjahren? Durch Materialerfahrungen experimentieren und spielen wir und erfahren die Grundlagen unserer Identitätsentwicklung.

B	U3Zert		
		1 Tag	
		12.10.2023	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
Chris Heine Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Fortbildung im Schwäbischen Turnerbund, Laupheim			

15 Sprechen und Erzählen – Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek

A

	2 Tage	
	27.11. und 28.11.2023	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	Sylvia Näger Dipl.-Medienpädagogin, Dozentin in der Aus- und Fortbildung, Fachbuchautorin, Freiburg im Breisgau	

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache. Insbesondere, wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden. Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einsetzen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- haben sich damit auseinandergesetzt, wie die Kindertageseinrichtung sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind,
- sind in der Lage mit Kindern den Freiraum zum Erzählen zu gestalten,
- kennen Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen,
- können Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- erzählen mit dem Geschichtensäckchen/Herstellung
- Struktur, Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren





16 Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe

Die ersten Bilderbücher übernehmen eine wichtige Funktion beim Erwerb der Sprache und sind Anstöße zum Sprechen, Denken und Spielen. Beim gemeinsamen Betrachten dieser literarischen Erstlinge aus Pappe erleben Kinder spielerische Kommunikation und begegnen den Dingen der Welt. Das Kennenlernen der Welt geht dabei über die Identifikation mit den Figuren im Buch: über erste kleine Geschichten, Reime und Sprachspiele. Zudem ermöglicht dieses frühe Lesen Nähe, Wohlgefühl und ein erstes Verständnis von Literatur.

Ziele:

- Sie können Sprache und Bilderbuch so einsetzen, dass Sie die kognitive und sprachliche Entwicklung im Alltag intensiv unterstützen.
- Sie wissen, dass Kinder die kulturelle Leistung erster Bilderbücher brauchen, um ins Sprechen, Schreiben und Lesen wachsen zu können.
- Sie können aufgrund theoretischer und praktischer Kenntnisse Eltern in die Vermittlung von Bilderbuch und Sprache miteinbeziehen.

Inhalte:

- Auswahl eines mit besonderen künstlerischen Mitteln gestalteten Buchangebots für Kinder bis drei Jahren,
- Frühe Konzeptbildung durch das Bilderbuch und Entwicklung der Bildlesefähigkeit und Sprache,
- Rituale und Methoden zum gemeinsamen dialogischen Lesen und Vorlesen,
- Projekte der frühen Leseförderung für Kinder und Eltern.

	B	U3Zert	
			2 Tage 
			29.11. und 30.11.2023 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
	Sylvia Näger Dipl.-Medienpädagogin, Dozentin in der Aus- und Fortbildung, Fachbuchautorin, Freiburg im Breisgau		



Vortragsreihe

**Treffpunkt Frühkindliche Bildung
und Erziehung – offene Vortragsangebote**

1 Wahrnehmendes Beobachten

	07.02.2023
	19.00 bis 21.00 Uhr
	online 
	Prof. Dr. Marjan Alemzadeh Erziehungswissenschaftlerin, Professorin an der Hochschule Rhein-Waal im Studiengang Kindheitspädagogik, Fachbuch- Autorin, Bergisch Gladbach

Was ist Wahrnehmendes Beobachten? Wie kann man es im pädagogischen Alltag einsetzen? Welche Haltung steht dahinter?

In diesem Vortrag erläutert Prof. Dr. Marjan Alemzadeh, warum das Wahrnehmende Beobachten Teil einer Partizipatorischen Didaktik ist, die Kindern auf Augenhöhe begegnet, sie ernst nimmt und den pädagogischen Alltag nach ihren Bedürfnissen ausrichtet.



2 Medien in der frühen Kindheit

	23.05.2023
	19.00 bis 21.00 Uhr
	Studio der Sparkasse Ulm Hans-und-Sophie- Scholl-Platz 2 89073 Ulm M
	Nadine Kloos wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Medienpädagogin im Projekt FLIMMO (Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube) am Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München

Kinderalltag ohne Medien, das ist kaum mehr vorstellbar.

Kinder sind neugierig, interessiert und haben keine Scheu, etwas auszuprobieren. Dies gilt auch für Medien. Und der Medienmarkt macht es ihnen zunehmend leichter. Die Entwicklung der Touchpad-Technologie mobiler Medien, wie Smartphones und Tablets, macht diese Medien auch schon für die Jüngsten attraktiv. Sie wischen und klicken und freuen sich, dass etwas passiert, aber verstehen sie auch, was sie tun? Mehr denn je ist es wichtig, dass Kinder von Anfang an in ihrem Medienumgang begleitet werden, um die Medien souverän für ihre Bedürfnisse nutzen zu können. Hier stellen sich neue Herausforderungen für Eltern, aber auch pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sind gefordert.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.



3 Erziehung, Werte und Gesinnung: Warum die Kindheit „politisch“ ist

Kein Mensch wird als Rassist geboren, sagte Nelson Mandela. Er wies damit darauf hin, dass politische Überzeugungen auch einer biographischen Spur folgen. Wie aktuell dieses Thema ist, zeigt die Wiedergeburt von Gewalt, Krieg und autoritärem Handeln in Europa. Aber wo beginnt diese Spur? Woran entscheidet sich, mit welchen Werten und Überzeugungen Kinder später der Welt entgegentreten? Entsteht vielleicht auch der Frieden in den Kinderzimmern? Und was können Eltern und pädagogische Fachkräfte dazu beitragen?

Dr. Herbert Renz-Polster prägt seit Jahren die Erziehungsdebatte in Deutschland. In seinen Publikationen geht es um die Frage, wie wir mit unseren Kindern in der Familie leben wollen, aber auch, welche Visionen wir für unser Zusammenleben als Gesellschaft haben. Ein spannender Blick auf eine manchmal vergessene Dimension von Erziehung.

	11.07.2023	
	19.00 bis 21.00 Uhr	
M	Studio der Sparkasse Ulm Hans-und-Sophie- Scholl-Platz 2 89073 Ulm	
	Dr. Herbert Renz-Polster Kinderarzt, Wissenschaftler, Fachbuch-Autor, Vogt	

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.



4 Das Münchener Eingewöhnungsmodell: Der Vielfalt gerecht werden

Der Übergang aus der Familie in die Bildungseinrichtung, sei es Krippe oder Kita, ist ein wichtiger Meilenstein in der kindlichen Entwicklung: Für die meisten Kinder eröffnet sich außerhalb des Familiennetzwerks ein neuer, formal gestalteter Erfahrungs- und Lernraum. Kinder kommen nicht als weiße Blätter, die jetzt beschrieben werden. Sie bringen Beziehungserfahrungen mit und haben ihr ganzes Netzwerk im Gepäck.

Die Eingewöhnung ist eine Phase, in der die Einrichtung sich nicht nur mit dem Kind vertraut macht, sondern auch die Beziehung zum Herkunftsnetzwerk des Kindes aufbaut. Es geht also um viel mehr, als nur darum, dass sich das Kind an die neue Umgebung gewöhnt und Vertrauen zur respektive zum Bezugserziehenden aufbaut. Die Transition ist ein mehrdimensionaler, sehr dynamischer Prozess mit vielen Akteurinnen und Akteuren und vielen Parametern. Das so genannte Münchener Eingewöhnungsmodell nimmt mit seiner systemischen Ausrichtung diese Vielschichtigkeit in den Blick.

	24.10.2023	
	19.00 bis 21.00 Uhr	
	online	
	Petra Evanschitzky Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, freiberufliche Fortbildungsreferentin, Stuttgart	





Weiterbildungen

Zertifizierte Qualifizierungen

Zertifizierte Qualifizierungen

Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP^{Zert})

Allen pädagogischen Fachkräften, die sich zum Thema „Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ qualifizieren möchten, bietet die Stadt Ulm in Kooperation mit der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen in Kändern und der Fachstelle „Chancen-gleich!“ des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule in Freiburg eine Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen“ (QIP^{Zert}) mit Zertifikat an.

Die pädagogischen Fachkräfte erhalten im Rahmen der Weiterbildung vertieftes Grundlagenwissen zum Thema Inklusion und werden darin unterstützt, ihre eigenen Lernprozesse zu gestalten, zu reflektieren und somit die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das in Fortbildungen erworbene Wissen und Verstehen wird in der praktischen Arbeit erprobt. So wird ein Transfer in die Einrichtungen angebahnt und die Nachhaltigkeit in der praktischen Arbeit gesichert.

■ Zielgruppe

Erzieherinnen/Erzieher, Sozialpädagoginnen/-pädagogen, Kindheitspädagoginnen/-pädagogen und ähnlich qualifizierte Mitarbeitende, die in einer Ulmer Kindertageseinrichtungen arbeiten

■ Strukturelemente der Qualifizierung

- Teilnahme an drei Basis-Schulungen (insgesamt 6 Fortbildungstage)
 - Modul A:** Perspektiven von Inklusion in Kindertageseinrichtungen (3 Tage)
 - Modul B:** Vielfalt in der Kita erkennen, nutz- und sichtbar machen (2 Tage)
 - Modul C:** Zusammenarbeit mit Familien und Vernetzung im Sozialraum (1 Tag)

- Teilnahme an Fortbildungen (mindestens 10 Tage) zum Schwerpunktbereich „Inklusive Pädagogik“ aus dem Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv“ der Stadt Ulm. Für die Zertifizierung muss mindestens eine entsprechend mit QIP^{Zert} gekennzeichnete Fortbildung aus jedem der fünf Fortbildungsmodul besucht werden:
 - I** Grundlagen für die pädagogische Arbeit
 - II** Beobachtung und Dokumentation
 - III** Kooperation mit Eltern, anderen Partnern und Institutionen
 - IV** Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
 - V** Sprachliche Bildung und Sprachförderung

- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis

- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird

- Dokumentation des Praxisthemas

- Präsentation des Themas im Rahmen eines Fachgesprächs im Zertifizierungskolloquium

■ Termine für die Basisschulung im Jahr 2023

Modul A: 25.07., 26.07. und 27.07.2023

Modul B: 26.09. und 27.09.2023

Modul C: 23.10.2023

■ Referentin/Referent der Basismodule

Sibylle Fischer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evangelischen Hochschule Freiburg,
Geschäftsführerin der Fachstelle „Chancen-gleich“

Dr. Joachim Bensel, Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie
des Menschen, Fachbuchautor, Kändern

■ Veranstaltungsort

Wird den Teilnehmenden bekanntgegeben.

■ Anmeldung

Für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik“ ist vorerst keine Anmeldung
möglich. Die Plätze werden über die Träger der Kindertageseinrichtungen vergeben.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Weitere Informationen
Stadt Ulm, Abteilung Kita

Der erfolgreiche Abschluss der
Qualifizierung wird mit der
Zertifikatsübergabe bestätigt.



Zertifizierte Qualifizierungen

Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahre (Qu3^{Zert})

Alle pädagogischen Fachkräfte, die sich vertieft mit der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren beschäftigen möchten, haben die Möglichkeit, ein fachliches Zertifikat „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3^{Zert})“ zu erwerben.

Vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) wurde – auf der Grundlage des gemeinsam entwickelten Konzeptes zur Qualitätssicherung – bestätigt, dass die Weiterbildung dem aktuellen Stand der Lernforschung entspricht.

■ Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

■ Strukturelemente der Qualifizierung

- Für die Zertifizierung ist es erforderlich, dass Sie in allen fünf Fortbildungsmodulen (I bis V) je zwei Tage Fortbildung nachweisen können.
 - I Grundlagen für die pädagogische Arbeit
 - II Beobachtung und Dokumentation
 - III Kooperation mit Eltern, anderen Partnern und Institutionen
 - IV Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
 - V Sprachliche Bildung und Sprachförderung

Sie bestimmen die Auswahl der Themen selbst. Alle mit B/Qu3^{Zert} für „Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren in der Kindertageseinrichtung“ gekennzeichneten Fortbildungsangebote kommen in Frage.

- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Zertifizierungskolloquiums

■ Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, erhältlich bei Ulrike Schäufele, U.Schaeufele@ulm.de

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.



Weitere Informationen
Stadt Ulm, Abteilung Kita



Teilnahmebedingungen

Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen

- alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten sowie Trägervertreterinnen und Trägervertreter,
- alle in der Tagespflege tätigen Personen, die Ulmer Kinder betreuen
- Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer, Betreuerinnen und Betreuer der verlässlichen Grundschule sowie ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser des Projektes "Abenteuer Lesen"

Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine **schriftliche Anmeldung** erforderlich. Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeformular aus diesem Programmheft oder über unser Online-Anmeldeformular an. Telefonische Anmeldungen können wir nicht annehmen.

<https://formulare.virtuelles-rathaus.de:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/60953307b40f8331421dd1fa>



Abmeldung

Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir **dringend** um eine Nachricht per E-Mail an kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de.

Bestätigung

Die Anmeldungen bearbeiten wir nach Posteingang. Sie erhalten **keine Anmeldebestätigung**. Sollte die gewünschte Veranstaltung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns umgehend eine Benachrichtigung. Ansonsten erhalten Sie etwa vier Wochen vor Beginn eine Einladung mit konkreten Angaben zur jeweiligen Veranstaltung.

Ersatzteilnehmerin und Ersatzteilnehmer

Sind Sie an der Teilnahme verhindert, so kann an Ihrer Stelle eine Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte teilen Sie uns dies mit.

Haftung

Wir übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden.

Kosten

Die Kosten für die Fortbildungen werden im Rahmen der Bildungsoffensive für den vorschulischen Bereich von der Stadt Ulm getragen. Für die Teilnehmenden entstehen nur Kosten für Getränke und Verpflegung im Tagungshaus.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Auf Wunsch erhalten Sie eine Mappe, in der die Teilnahmebestätigungen aufbewahrt werden können.

Informationen zur Datenverarbeitung gem. Art. 13 DSGVO

Verantwortliche Stelle

im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist Stadt Ulm, Abteilung KITA, 89070 Ulm, E-Mail: kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de

Unser Datenschutzbeauftragter:

Stadt Ulm, ZSD/R Datenschutz, 89070 Ulm, E-Mail: datenschutz@ulm.de

Nutzungsdaten

Verarbeitet werden personenbezogene Daten zu Ihrer Person, und zwar: Name, Vorname, Adresse, Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse)

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO zur Durchführung der Fortbildungsmaßnahmen.

Eine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte ist nicht vorgesehen.

Dauer der Datenspeicherung und Löschung

Die Datenlöschung erfolgt nach 5 Jahren, gerechnet ab Beginn des Folgejahres.

Ihre Betroffenenrechte

Sie haben Betroffenenrechte gem. Art. 15 bis 20 DSGVO: Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Datenverarbeitung, Datenübertragbarkeit sowie das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO). Eine Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.



Anmeldeformular für Mitarbeitende in Einrichtungen (Kopiervorlage)

Bitte verwenden Sie für jede Fortbildung ein separates Anmeldeformular.

Für die Fortbildung

Modul I II III IV V

Titel

Termin

melden wir aus unserer Einrichtung

Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

folgende Mitarbeitende an

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Datum

Unterschrift Leitung

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular

per Post an Stadt Ulm, Abteilung Kindertagesbetreuung in Ulm (KITA),
Qualifizierungsprogramm, Zeitblomstraße 7, 89073 Ulm

per Fax an 0731 161-1603

per E-Mail an kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de



Anmeldeformular für Tagespflegepersonen und andere berechnigte Einzelpersonen (Kopiervorlage)

Bitte verwenden Sie für jede Fortbildung ein separates Anmeldeformular.

Für die Fortbildung

Modul I II III IV V

Titel

Termin

melde ich mich an

Name, Vorname (in Druckbuchstaben) Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

- Ich bin Tagespflegeperson in Ulm
 Tagespflegeperson außerhalb der Stadt Ulm, betreue aber aktuell Ulmer Kinder und bin Mitglied beim Tagesmütterverein Ulm (bitte Bestätigung vorlegen)
 Lehrkraft an einer Ulmer Grundschule
 Betreuerin beziehungsweise Betreuer im Rahmen der verlässlichen Grundschule in Ulm
 ehrenamtliche Vorleserin oder Vorleser beim Projekt „Abenteuer Lesen“

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular

per Post an Stadt Ulm, Abteilung Kindertagesbetreuung in Ulm (KITA),
 Qualifizierungsprogramm, Zeitblomstraße 7, 89073 Ulm

per Fax an 0731 161-1603

per E-Mail an kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de





Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm